

Wiesbadener Tagblatt.

Druck und Verlag:
A. Schellberg'sche Hofbuchdruckerei, Tagblatt-Haus.
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends,
außer Sonn- und Feiertagen.

Mit einer täglichen

Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:

Täglich nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen.
Preis pro Exemplar: 10 Pfennig.
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 10 M. 10 Pf., in den Ausgabestellen: 10 M. 10 Pf., durch die Träger ins Haus gebracht: 10 M. 10 Pf. — für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Telegraphische Adresse: Tagblatt Wiesbaden.

Höchste Abonnentenzahl aller Tageszeitungen Wiesbadens und Ruffs.

Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7106.

Nr. 78.

Samstag, 31. März 1928.

76. Jahrgang.

Umgruppierung.

Die große Aussprache in der dritten Lesung des Stats, die zuletzt in eine Prügelei zwischen Sozialdemokraten und Kommunisten ausartete, ist für den Wahlkampf außerordentlich bedeutungsvoll geworden. Haben sich doch hier vor aller Öffentlichkeit gewisse Wandlungen parteipolitischen Art vollzogen, die voraussichtlich nicht ohne Folgen bleiben werden. Das wichtigste Moment war die Abkehr aller Parteien von den Deutschnationalen, die wieder in ihre alte Vereinsamung zurückkehrten, aus der sie das Zentrum zu Beginn des vergangenen Jahres erlöst hat. Der Versuch, sie zu praktischer Mitarbeit zu erziehen, ist mit untauglichen Mitteln an einem untauglichen Objekt unternommen worden. Diese Feststellung wurde selbst von den nächsten Nachbarn getroffen. Und das ist gut so. Wenigstens vorläufig wird in keinem Lager eine besondere Bereitwilligkeit herrschen, Herrn v. K. u. d. E. oder Herrn Schiele die Lure zum Kabinett zu öffnen. Das Zentrum ließ durch Stegerwald Erklärungen abgeben, deren Spitze sich in erster Linie gerade gegen die Bundesgenossen richtete und deutlich genug die Enttäuschung zeigte, die dort eingetreten ist. Trotz Schulgesetz, von dem man übrigens sehr vorsichtig und beinahe in Nebenfragen sprach. Nicht umsonst stellte Stegerwald, der ja selbst wohl für den einen oder anderen Posten in der künftigen Regierung kandidiert, an den Schluß seiner Ausführungen die Bemerkung, daß die Sozialdemokratie ein politischer Faktor sei, an dem man bei der Verwaltung des neuen Staates nicht vorbeigehen könne. Damit ist noch einmal das Bestreben des Zentrums offen und eindeutig ausgesprochen worden, die neue Koalition, mag sie sonst aussehen, wie sie will, nur mit der Sozialdemokratie zu schaffen.

Graf Westarp hat selbst den anderen den Abmarsch erleichtert. Seine Rede wurde zu einer einzigen Anklage gegen die Regierung, der seine Freunde angehört haben. Namentlich in der Außenpolitik. Stresemann fiel es nicht schwer, die Vorwürfe zu entkräften, und er hat es nicht nur besonderer Geschicklichkeit, sondern auch mit Nachdruck getan. Er spottete über diese Kritik, die nie praktisch wird und sich zu politischen Vorschlägen durchringt, sondern immer in der Verneinung stecken bleibt. Die Deutschnationalen hätten in diesen ganzen Jahren auch nicht einmal den Versuch unternommen, im Kabinett Einfluß auf die Führung der auswärtigen Geschäfte zu gewinnen. Die Entschuldigung, daß sie nicht die Mehrheit gehabt hätten, sei hinfällig, denn daselbst könne Stresemann von sich sagen. Gerade in dieser Frage aber bilden alle Parteien mit Ausnahme der Deutschnationalen und Kommunisten eine Einheitsfront. Sie dürfte daher im Wahlkampf eine erhebliche Rolle spielen. Namentlich dort, wo man aus eigener Anschauung die Leiden des besetzten Gebietes kennt und einen Fortschritt empfunden hat. Graf Westarp ist auch in einer sehr vorsichtig formulierten Erklärung auf die Verfassung eingegangen, deren Reformbedürftigkeit er sehr stark unterstrich. Seltsamer Weise ist gerade dieser Teil in den ihm nahe stehenden Blättern verloren gegangen. Der Grund ist nicht schwer zu erkennen. Es ist der wunde Punkt. Graf Westarp versicherte, man werde im Rahmen der jetzigen Staatsform mitarbeiten, aber die Hoffnung auf die Wiederkehr der Monarchie nicht aufgeben. Die Linie ist brüchig, denn im Grunde genommen bedeutet diese Mitarbeit bereits die Anerkennung der Republik, die in absehbarer Zeit zu beseitigen man nicht mehr die Kraft hat. Das Glaubensbekenntnis zum monarchischen Gedanken hat unter diesen Umständen nur noch symbolische Bedeutung und soll offenbar die Anhänger im Lande beruhigen. Es ist gewiß nichts Neues, denn so ähnlich klang es schon bei der Bildung der jetzigen Regierung. Aber damals wollten die Deutschnationalen durchaus an die Macht. Wenn sie jetzt wieder, wo sie wieder in die Opposition eintreten, noch einmal das gleiche erklären, so ist das immerhin bemerkenswert genug.

Die Deutschnationalen werden isoliert stehen, weil sie nicht die Kraft hatten, die Gegensätze in den eigenen Reihen zu überwinden, was allerdings nur durch Abstoßung der radikalen Elemente möglich gewesen wäre. Sie nehmen den inneren Zwist in die neue Legislaturperiode mit. Es ist bezeichnend, daß ein sonst so ruhiger Mann, wie der Rektor der Deutschen Volkspartei, Geheimrat Kahle, sehr scharfe Worte gegen sie fand. Klar und eindeutig haben sich jetzt die Gegensätze ab. Die Volkspartei wird, gezwungen durch ihre Gegner, den Wahlkampf im Zeichen des Liberalismus führen. Das ist um so wichtiger, als auch das Zentrum offensichtlich bemüht ist, gegen diese Weltanschauung Sturm zu laufen. Gerade die große Versöhnungsjahre zwischen Wirth und Stegerwald gab darüber erhellende Auskunft. Man hat dem ehemaligen Reichsfunktionär die Brücke geschlagen. Kehre zurück, es ist alles vergeben. Doch nicht ganz. Josef Wirth mußte reumütig Bese-

Mussolinis Bruch mit dem Papst.

Verbot der nichtfaszistischen Jugendorganisationen.

as. Berlin, 31. März. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Es ist noch nicht allzu lange her, da glaubte man der Lösung der römischen Frage nähergekommen zu sein. Damals, — es war im Oktober vorigen Jahres, — schien es, als ob Mussolini das Ziel, das er sich gesetzt hatte, nämlich die Aussöhnung mit dem Vatikan, erreichen würde. Zwischen dem päpstlichen Organ und den faszistischen Blättern entspann sich eine Pressedebatte, die den Anschein erweckte, als ob das Problem des Kirchenstaates einer endgültigen Lösung zugeführt werden könnte. Bald jedoch zeigte sich, daß diese Vorstellung irrig war. Es erfolgte eine scharfe Abfuhr Mussolinis. Dann war es eine geraume Zeit still von diesen Dingen, bis jetzt in diesen Tagen der Papst in einer Rede sich gegen das faszistische Monopol der Jugendziehung wandte. Die italienische Presse, die in dieser Papstrede, vielleicht nicht mit Unrecht,

eine Stellungnahme zugunsten Südtirols erblckte, erging sich in heftiger Kritik. Der Diktator selbst aber hielt im Ministerrat eine Rede, in der er betonte, daß die faszistische Revolution in der vollständigen Erziehung und Vorbereitung des jungen Italiens für das Leben eine grundlegende Aufgabe des Staates sehe, eine Aufgabe, die der Staat lösen müsse, und über die er nicht einmal eine Diskussion zulassen könne. Das war bereits eine offene Kampfanlage Mussolinis an den Vatikan. Man legte denn auch die Worte Mussolinis alleseitig dahin aus, daß die katholischen Jugendverbände, die bisher noch erlaubt waren, verboten würden. In dieser Erwartung sieht man sich denn auch nicht getäuscht. Der Faschismus hat auch in diesem Fall volle Arbeit geleistet. Der italienische Ministerrat hat gestern einen Gesetzentwurf angenommen, in dem

die Auflösung aller nichtfaszistischen Jugendverbände innerhalb 30 Tagen vorgeschrieben wird. Danach gibt

es also für ganz Italien keine andere Jugendorganisation als die von der faszistischen Partei geleitete und im Dienste der Partei stehende Jugendorganisation der Balilla. Von dem Verbot werden sogar die Fachschulen und die Fortbildungsinstitute betroffen, die in Italien zuerst von religiösen Körperschaften eingerichtet worden sind. Damit aber ist der katholischen Kirche die letzte selbständige Betätigung außer den strengreligiösen Funktionen genommen. Der Bruch zwischen Mussolini und dem Vatikan ist endgültig, und der Machtkampf ist entbrannt. Auf katholischer Seite erwartet man allerdings doch noch ein Einlenken Mussolinis, betont aber gleichzeitig, daß es

für den Papst kein Zurück

in dieser Frage gebe. Wie man die Lage in katholischen Kreisen beurteilt, dafür ist auch der Kommentar charakteristisch, den das deutsche Zentrumsblatt, die „Germania“, an das Verbot der nichtfaszistischen Jugendorganisationen knüpft und in dem es u. a. heißt: „Was immer der Faschismus in den beiden vergangenen Jahren zugunsten der Sicherheit und des Ansehens der Kirche und ihrer Diener getan hat, wird durch diese Maßregel ausgelöscht, die der schwerste Schlag seit der Eroberung Roms vor 58 Jahren ist.“ Auch darin kennzeichnet sich die Schwere dieses Konfliktes. Wie der Kampf zu Ende gehen wird, ist schwer zu sagen. Zunächst ist Mussolini Sieger geblieben. Er hat gegenüber den Grundfragen der Kirche, nach denen die Jugend-erziehung eine Sache der Kirche ist, seinen Willen durchgesetzt und das faszistische Monopol für die sittliche Leistung der Kinderseelen geschaffen. Aber es hat in der Weltgeschichte schon manchen Sieg gegeben, der teuer bezahlt wurde, und der Vatikan hat schon manchen Staatsmann, auch von den Qualitäten eines Mussolini, in die Knie gezwungen. So ist der Sieg Mussolinis noch nicht das letzte Wort in dem Kampf von Rom gegen Rom.

erschwert die Zukunft. Es mehren sich schon heute die Stimmen, die gerade mit Rücksicht auf die möglichen Verluste der liberalen Parteien an die Arbeitsfähigkeit des neuen Reichstages nicht glauben und deshalb eine baldige Auflösung in Aussicht stellen. Was unter allen Umständen erreicht werden muß, ist eine Gemeinbildungs-schaft beider Parteien dafür, daß sie an keiner Koalition teilnehmen, in der die andere nicht vertreten ist. In der Weimarer würde es den Demokraten ähnlich ergehen wie der Volkspartei im Reichsblock. Sie würden sich sehr schnell einer Verständigung des Zentrums mit der Sozialdemokratie gegenübersehen, für die schon jetzt Anzeichen vorliegen, und dann gezwungen sein, eine Krise herbeizuführen. Das Spiel rot und schwarz ist für Deutschland immer verhängnisvoll geworden. Man übersieht, daß die Millionen Nichtwähler in ihrer überwiegenden Mehrheit liberal sind und sofort in die Politik zurückgeführt werden können, wenn man den Mut hat, das alte Banner wieder zu hissen. In dieser Richtung wird voraussichtlich der Kampf in kurzem gehen.

Der Kampf um die Tarifierhöhungen der Reichsbahn.

Anrufung des Reichsbahn-Gerichtes?

Berlin, 31. März. (Fig. Drahtbericht.) Von der Reichsbahn wird mitgeteilt, daß der Reichsverkehrsminister vorzulegende Antrag auf Genehmigung der Tarifierhöhung so schnell wie möglich, möglichst noch vor Ostern, erfolgen soll. Diesem Antrag wird eine ausführliche Denkschrift beigegeben werden, und es wird von Seiten der Reichsbahn erklärt, daß die Beibehaltung, neue Investitionen würden aus den Betriebsmitteln entnommen, unrichtig sei. Im übrigen wird darauf verwiesen, daß eine baldige Entscheidung in dieser Frage schon deshalb erfolgen müsse, weil die Reichsbahn an die zweimonatliche Erklärungsfrist gebunden sei, d. h. selbst für den Fall, daß das Reichskabinett die Tarife genehmigen sollte, würden sie erst zwei Monate später in Kraft treten.

Nach der im Reichstag zutage getretenen Einheitsfront aller Parteien und nach der Stellungnahme des Reichsverkehrsministers ist aber nicht mehr damit zu rechnen, daß das Reichskabinett dem Antrag des Verwaltungsrates seine Zustimmung geben wird. Der Verwaltungsrat der Reichsbahn wird nach der Ablehnung seines Antrages einen weiteren Beschluß zu fassen haben. Er muß sich nämlich entscheiden, ob er sich mit der Stellungnahme des Reichskabinetts begnügen will, oder ob das im Paragraph 44 des Reichseisenbahn-



Der Reichstag aufgelöst.

Die letzte Sitzung.

aa. Berlin, 31. März. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Die letzte Sitzung des dritten Reichstags der Deutschen Republik wickelte sich programmäßig ab. Noch einmal bot sich das Bild eines großen Tages. Tribünen und Saal waren gut besetzt. In der Spitze des Kabinetts nahm nach langer Zeit zum erstenmal wieder Reichskanzler Dr. Marx Platz, der vielfach mit Händeschütteln von den Abgeordneten begrüßt wurde. Zunächst nahm das Haus noch den Handelsvertrag mit Griechenland endgültig an. Darauf erhob sich Reichskanzler Dr. Marx, um eine kurze Erklärung zu verlesen, die einen Rückblick auf die letzten Arbeiten der Regierung und des Reichstags gab und in der die Befriedigung und der Dank zum Ausdruck kam, daß der Haushaltsplan und das Notprogramm rechtzeitig erledigt werden konnten. Zum Schluß verlas der Kanzler die Auflösungsorder des Reichspräsidenten, die das Haus schweigend entgegennahm. Nur zum Schluß wurden Bravorufe der Kommunisten laut. Der vollparteiliche Abgeordnete Dr. Scholz erstattete den Dank des Hauses an den Reichstagspräsidenten Loh und die Vizepräsidenten. Loh gab einen kurzen Überblick und würdigte die sachliche Arbeit des Reichstags. Er schloß mit einem Hoch auf das deutsche Volk und die deutsche Republik, in das das gesamte Haus einstimmte. Nur die Kommunisten antworteten mit einem: „Nieder!“ auf dieses Hoch. Die denkwürdige letzte Sitzung hatte nach 20 Minuten Dauer ihr Ende erreicht.

Verabschiedung des Etats.

Berlin, 30. März. (Eig. Drahtbericht.) Die Erregung im Reichstag vom Donnerstag wirkte noch am Freitag nach und schon zu Beginn der Sitzung kam es zu heftigen Pörmiszen, die wiederum auf die Meinungsverschiedenheiten in der Amnestiefrage zurückzuführen waren. Als der sozialdemokratische Abgeordnete Landsberg wiederum gegen den kommunistischen Standpunkt sprach, erhob sich bei den Kommunisten ein ohrenbetäubender Lärm, ohne daß jedoch irgendwelche Handgreiflichkeiten entstanden. Auch im Verlaufe der übrigen Debatte brach immer wieder lärmende Erregung durch, die sich in scharfen Worten Luft machte und zu zahlreichen Ordnungsrufen des Präsidenten führte. Der Amnestieentwurf wurde schließlich mit 228 gegen 140 Stimmen bei 9 Stimmenthaltungen abgelehnt.

Die dann noch ausstehenden Etats wurden fast alle debattenlos in dritter Lesung nach den Beschlüssen der zweiten Lesung angenommen. Eine längere Aussprache entspann sich nur beim Etat des Reichsverkehrsministeriums, wobei von allen Seiten scharf Stellung gegen die von der Reichsbahngesellschaft geplante Tarifierhöhung genommen wurde. Der Reichsverkehrsminister selbst erklärte, er bedauere diesen Beschlus des Verwaltungsrats und habe dem Verwaltungsrat schriftlich die Auflösung des Reichsrats und der Reichsregierung zu erkennen gegeben. Die Aussprache endete mit der einstimmigen Annahme einer Entschließung, worin die Regierung aufgefordert wird, einer Tarifierhöhung ihre Zustimmung zu versagen.

In der Gesamtabstimmung wurde dann der Etat für 1928 einschließlich des Ergänzungsetats, der das Notprogramm der Reichsregierung umfaßt, gegen die Stimmen der Kommunisten, der Sozialdemokraten, der Demokraten, der Wirtschaftspartei und der Nationalsozialisten mit 200 gegen 170 Stimmen bei 4 Stimmenthaltungen verabschiedet.

Die nächste Sitzung des Reichstags findet Samstagmittag statt. Eigentlich wollte man diese Schlußsitzung heute nachmittag 6 Uhr abhalten. Dies scheiterte aber daran, weil die Kommunisten von ihrem Widerstand gegen eine sofortige Vornahme der dritten Lesung des Handelsvertrags mit Griechenland nicht abzubringen waren und die heutigen Beschlüsse des Reichsrats es vielleicht nötig machen, daß die Reichsregierung und der Reichstag sich damit noch einmal beschäftigen.

Die Urteilsbegründung im Barmat-Prozeß.

Berlin, 30. März. In der Urteilsbegründung beschäftigte sich der Vorsitzende zunächst mit der Staatsbank. Zwischen Direktor Hellwig und Julius Barmat, führte er aus, bestand ein fast überauswundersames Freundschaftsverhältnis. Barmat sandte Hellwig und Rühl Geschenke aus Holland und überließ ihnen Aktien aus seinem Besitz. Das waren unzweifelhaft Vorteile für Hellwig. Das Gericht nimmt an, daß Hellwig sich bei seinen Entscheidungen über die Kredite Barmats habe beeinflussen lassen durch die Geschenke und Zumenbungen. Der Vorsitzende ging dann näher auf das Kapitel Lange-Degermann ein, dem bekanntlich Betrug an der Staatsbank und an der Reichspost vorgeworfen worden war. Bei Betrachtung all dieser Dinge entfiel jedoch objektiv und subjektiv eine Vermögensschädigung des Reiches durch Lange-Degermann. Es muß ihm zugestanden werden, daß er als Richter die finanzielle Lage nicht ohne weiteres habe durchschauen können und somit entfiel bei ihm die Voraussetzung zum Betrug.

Mit der Urteilsbegründung am Freitag ist ein Prozeß abgeschlossen worden, der am 11. Januar 1927 begann und mit seiner vierzehnmönatigen Dauer der längste Prozeß überhaupt ist, der bisher in Moskau stattgefunden hat. Ein unerhörter Aufwand war zur Abwicklung dieses Barmat-Prozesses notwendig, wie er noch niemals in Gerichtssälen zu finden gewesen ist. Rund 500 000 M. betragen die Kosten der Voruntersuchung, 400 Zeugen, 50 Sachverständige, 60 Gutachten verschiedenster Art, 17 Rechtsanwälte, sind Zahlen, die diesen Prozeß der elf Hauptanklagen charakterisieren. Eine ganz besondere Strafkammer wurde geschaffen, der der Landgerichtsdirektor Dr. Neumann vorsah. Ehe man in den Prozeß einging, der sich mit einer Materie aus dem Jahre 1924 zu befassen hatte, wurden die Mitglieder des Gerichts beurlaubt, um sich für die lange Dauer des Prozesses, der doch durch keinerlei Urlaub unterbrochen werden konnte, zu erholen. Der Reichstag beschäftigte sich in einem eigens dazu gegründeten Untersuchungsausschuß mit dieser Frage. Hohe und höchste Beamte des Reiches wurden in die Angelegenheit verwickelt, so daß der in der Untersuchungshaft verstorbenen frühere Reichspostminister Döle, wie auch der frühere Ernährungsminister und Reichskanzler Bauer, der in Verfolg der ganzen Angelegenheit schließlich am 4. Februar 1925 sein Reichstagsmandat niederlegte, 70 Hauptbände und mehr als 1000 Nebenbände stellen die Akten dieses Prozesses dar. Das Protokoll der Hauptverhandlung umfaßt bei weitem über 3000 Seiten.

Die Barmats legen Berufung ein.

Berlin, 30. März. Wie das Nachrichtenbureau des Vereins Deutscher Zeitungsverleger erzählt, beabsichtigen die Angeklagten Julius und Gerta Barmat gegen das heute verkündete Urteil Berufung einzulegen.

Das Ende des Preußenparlaments.

Berlin, 30. März. (Eig. Drahtbericht.) Das Preußenparlament erledigte am Freitag zunächst einige kleinere Vorlagen und nahm hierauf die Schlußberichte des Gemeindeforschusses entgegen, die von dem sozialdemokratischen Abgeordneten Kuttner erstattet wurden. Sie haben ein weiterführendes Ergebnis nicht gezeigt. Die Feststellung des Ausschusses wurde ohne Aussprache unverändert angenommen. Darauf wurde die Sitzung unterbrochen. Als die Abgeordneten um 2 Uhr wieder im Sitzungssaal erschienen, lagen sie an verschiedenen Stellen rote Plakate mit der Aufschrift hängen: „Wählt Kommunisten!“ Einige Saalbediener eilten herbei und entfernten diesen schlechten kommunistischen Witz.

Vizepräsident Hallensleben nahm hierauf die Abstimmungen zur dritten Lesung des preußischen Staatshaushalts vor, die sich sehr lange hinzogen und im wesentlichen mit der Annahme aller Haushalte endeten.

Es folgte die zweite Beratung des Gesetzes über die Preußenkasse, die einen lebhaften Protest des deutschen nationalen Sprechers v. Winterfeld auslöste. Dieser konnte aber nichts an der Vereinbarung ändern, die von den Mehrheitsparteien über diese Vorlage getroffen wurde. Verschiedene Versuche, den Initiativantrag der Regierungsparteien über das Flaggen der öffentlich rechtlichen Körperschaften parlamentarisch zu verabschieden, führten nicht zum Ziele, da die Opposition jeweils die Beschlussunfähigkeit des Hauses herbeiführte.

Kurz vor 5 Uhr nahm das Haus den Antrag der Parteien auf Auflösung des Landtags am 19. Mai einstimmig an. Mit dem üblichen Dank nach allen Seiten schloß Vizepräsident Dr. Porich die Sitzung.

Das Preußenfassengezet.

Berlin, 30. März. Da der preußische Finanzminister verhindern wollte, daß infolge der deutschen nationalen und deutschsozialistischen Obstruktion im Landtag die Landwirtschaft Preußens nicht durchgeführt würde, hat er sich gestern durch das preußische Staatsministerium Vollmachten zum Abschluß eines Kompromisses mit den Oppositionsparteien geben lassen. Eine Einigung ist zustande gekommen. Danach wird die Kapitalerhöhung um 130 Millionen durchgeführt, während an der Organisation der Preußenkasse nur die Änderung vorgenommen wird, daß die Leitung der Preußenkasse aus dem Beamtenverhältnis herausgenommen wird und in das Angestelltenverhältnis übergeführt wird. Der engere und der weitere Ausschus der Preußenkasse bleiben in der bisherigen Zusammenfassung bestehen. Der preußische Landtag wird heute nachmittag die zweite Lesung durchführen, und man hofft, auch die dritte Lesung noch morgen zu Ende bringen zu können. Dazu ist allerdings das Einverständnis der Kommunisten notwendig.

Einigung zwischen Reichsrat und Reichswehrminister.

Berlin, 31. März. Wie das B. D. Z.-Bureau hört, ist zwischen dem Reichsrat und dem Reichswehrminister über den Bau des Panzerkreuzers eine Einigung erzielt worden. Der Bau wird bis zu den Vorarbeiten über den Haushalt 1929 zurückgestellt.

Tumult im Hessischen Landtag.

Berlin, 31. März. Im Hessischen Landtag kam es gestern abend bei Beratung der hessischen Besoldungsordnung zu einem Zwischenfall. Der Abg. der Volksrechtspartei, Dr. Wolf, fragte, ob die Abgeordneten Stord (Sos.) und Reiber (Dem.), beide Referenten über das Besoldungsgesetz, sich in dem Tarif gut placiert hätten. Die beiden Abgeordneten drangen auf Dr. Wolf ein und Stord verfehlte ihm zwei Schläge ins Gesicht. Das Eingreifen anderer Abgeordneten verhinderte weitere Tauschellen.

Die polnisch-litauische Konferenz eröffnet.

Königsberg, 30. März. (Eig. Drahtbericht.) Im großen Sitzungssaal des Königsberger Oberpräsidiums fand heute nachmittag um 4.30 Uhr die offizielle Eröffnung der polnisch-litauischen Konferenz statt.

Als Erster ergriff der Vizepräsident Dr. Harbke im Namen des auf Urlaub befindlichen Oberpräsidenten der Provinz Ostpreußen das Wort, um die beiden Delegationen im Namen des Oberpräsidiums willkommen zu heißen. Sodann ergriff der litauische Ministerpräsident Wolde-maras in französischer Sprache das Wort. Er dankte zunächst der preussischen Regierung für die in Königsberg gewährte Gastfreundschaft und betonte sodann, daß das Augenmerk der ganzen Welt auf diese Verhandlungen gerichtet sei. Er gebe der Hoffnung Ausdruck, daß auch auf Seiten der polnischen Verhandlungsteilnehmer ein ebenso aufrichtiger Wille zu einer Verständigung vorhanden sei wie auf Seiten der Litauer. Ihm antwortete der polnische Außenminister Jaleski, der ebenfalls zunächst die Dankbarkeit Polens für das ihm von Königsberg eingeräumte Gastrecht zum Ausdruck brachte. Er gab ferner seiner Genugtuung Ausdruck über die Bereitschaft der litauischen Delegation, mit aufrichtigem Verständigungswillen an den Verhandlungstisch zu treten. Ziel der Konferenz sei Wiederherstellung der „natürlichen Beziehungen“ zwischen den beiden Nachbarländern und er sei von dem festen Friedenswillen beider Delegationen überzeugt. Die Friedensfreunde in der ganzen Welt würden der Konferenz mit Aufmerksamkeit folgen.

Nach Schluß der offiziellen Begrüßungsansprachen verlas der polnische Gesandte in Berlin, Ossowski, ein gemeinschaftlich von den beiden Delegationen ausgearbeitetes Protokoll über den technischen Verlauf der Verhandlungen. Als Verhandlungssprache ist französisch gewählt. Es wurde beschlossen, Sachverständigenkommissionen einzusetzen, die sich mit den einzelnen Spezialfragen zu befassen haben. Ihre Beratungen werden geheim sein, während die Plenarsitzungen in Anwesenheit der Presse stattfinden werden, wie dies auch bei der Eröffnungssitzung der Fall war. Aber die nächste öffentliche Sitzung soll eine besondere Bekanntmachung erfolgen. Wolde-maras stellte darauf fest, daß sich kein Widerspruch gegen diese Verhandlungsordnung erhebe und schloß die erste Zusammenkunft der Delegierten.

Das englische Frauenstimmrechtsgesetz in zweiter Lesung angenommen.

London, 29. März. Das Unterhaus hat die Vorlage betreffend das Frauenstimmrecht in zweiter Lesung mit 357 gegen 10 Stimmen angenommen.

gelegtes vorgelegene Reichsbahn-Gesetz angerufen werden soll. Dieses Gesetz entscheidet bei Meinungsverschiedenheiten zwischen der Reichsregierung und der Reichsbahngesellschaft. Es ist beim Reichsgericht in Leipzig gebildet und besteht aus einem Vorsitzenden und zwei Beisitzern. Der Vorsitzende ist vom Reichsgerichtspräsidenten für fünf Jahre bestellt. Die Beisitzer werden jeweils für jeden Streitfall vom Reichsgerichtspräsidenten und zwar der erste Beisitzer auf Vorschlag der Reichsregierung, der zweite Beisitzer auf Vorschlag der Reichsbahngesellschaft gewählt.

In politischen Kreisen ist es übrigens aufgefallen, daß nicht nur die preussische Regierung, die ja einen eigenen Vertreter im Verwaltungsrat der Reichsbahn immer noch nicht besitzt, von der geplanten Tarifierhöhung völlig über dem gepant ist, sondern daß auch die Reichsregierung in gleicher Weise über-rascht wurde, trotzdem von den 18 Mitgliedern des Verwaltungsrates die Hälfte, also 9, von der Reichsregierung ernannt worden sind.

Die Kontrolle bei der Reichsbahn.

Berlin, 30. März. Um Beschuldigungen und Unregelmäßigkeiten im Beschaffungswesen so weit als möglich aufzuklären und abzustellen, wird in Ergänzung des bestehenden regelmäßigen Prüfungsverfahrens durch den Generaldirektor der Deutschen Reichsbahngesellschaft eine besondere Kommission aus Sachbeamten eingesetzt. Diese besteht aus dem Präsidenten der Reichsbahndirektion Karlsruhe, Herrn v. E. H. Kühn, als Vorsitzenden, dem Direktor bei der Reichsbahn Meinecke, dem Reichsbahnrat Dr. Koch von der Reichsbahndirektion Berlin und dem Direktor des Hauptprüfungsamtes der Deutschen Reichsbahngesellschaft Windisch.

Der Ausschus soll in engem Zusammenhang mit der Kommission arbeiten, die zurzeit im Auftrag der Hauptverwaltung unter dem Vorsitz des Reichsparlamentarischen und Präsidenten des Rechnungshofes des Deutschen Reiches, Sämis, und unter Beteiligung namhafter Wirtschaftler prüft, ob die Organisation des Reichsbahnverwaltungsamtes und die Kontrollmaßnahmen in dessen Beschaffungswesen einer Änderung bedürfen.

Rücktritt Tschitscherins?

Stockholm, 31. März. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Moskauer Meldung der „Stockholm Tidningen“ soll angeblich der Rücktritt Tschitscherins bevorstehen. Er habe nach einer Aussprache mit dem deutschen Botschafter Brodorsky-Rankau und mit Stalin seine Demission angekündigt. Tschitscherin soll sich geweigert haben, einer Fortsetzung des Linkskurses zuzustimmen, wodurch das ganze Resultat der zehnjährigen Arbeit Tschitscherins in der Außenpolitik seiner Regierung zerstört werden würde. Nach der Meldung rechnet man in Moskau mit der Ablehnung des Rücktrittsgeles, dagegen mit der Bewilligung eines längeren Urlaubs für Tschitscherin.

Die deutschen Industriellen zur Verhaftung der deutschen Ingenieure.

Berlin, 30. März. Das Präsidium des Reichsverbandes der Deutschen Industrie beschäftigte sich in seiner heutigen Sitzung mit dem Stande der deutsch-russischen Wirtschafts-verhandlungen und im Anschluß daran mit der Verhaftung deutscher Ingenieure und Angestellten in Rußland. Einmütig wurde der Entrüstung über die menschen-unwürdige Behandlung der in Rußland verhafteten Deutschen Ausdruck gegeben und festgestellt, daß das Verhalten der russischen Regierung sich im Widerspruch zu den ausdrücklichen Bestimmungen des deutsch-russischen Vertrages vom November 1926 bewege. Es wurden eingehend die Wirkungen dieses Verhaltens der russischen Regierung auf den deutsch-russischen Geschäftsverkehr erörtert und dabei Maßnahmen zur Begrenzung weiterer aus den Folgen der Verhaftung entstehender Schwierigkeiten ins Auge gefaßt. Das Präsidium erwartet von der Reichsregierung, daß sie gegen die vorgenommenen offensichtlich Verstoßverletzungen sachdienliche Schritte unternimmt.

Die gegenrevolutionären Verschönerungen im Donezgebiet.

Moskau, 30. März. (Telegraphenagentur der Sowjetunion.) Das nordkaukasische Bezirkskomitee der Kommunistischen Partei hat im Zusammenhang mit der Aufdeckung der gegenrevolutionären Verschönerung in der Kohlenindustrie des Donezbeckens eine Untersuchung bei den Parteiorganisationen des Schachtkomitees vorgenommen und daraufhin beschlossen, das Bureau des Schachtkomitees der Kommunistischen Partei aufzulösen, da es sich der Leitung in den wichtigen Fragen des Wirtschaftsaufbaues unfähig erwiesen habe und ein neues Bureau zu wählen. Das Präsidium des nordkaukasischen Bezirksrates der Gewerkschaften hat den Beschluß erfaßt, das Präsidium des Bergarbeiterverbandes des Schachtkomitees aufzulösen und ein neues Präsidium zu wählen, sowie eine Reihe von Gewerkschaftsfunktionären abzuweisen.

Der Kampf um das russische Gold in Amerika.

Paris, 31. März. Nach einer Meldung soll der Botschafter der Sowjetregierung Dowgalewski am Quai d'Orsay um Aufklärung über die Schritte erzuht haben, die die Bank von Frankreich in Amerika unternommen hat, um ein dort in Verwahrung befindliches sowjetrussisches Golddepot beschlagnahmen zu lassen. Dem Sowjetbotschafter soll jedoch die gewünschte Aufklärung nicht erteilt worden sein.

Anrufung des Räterbundes durch Präsident Calonder.

Genève, 30. März. Vor mehreren Wochen hatte, wie gemeldet, der Präsident der russischen Kommission, Calonder, die Entscheidung gefaßt, daß die Tagebücher in den Niederbaltischen Schulen in deutscher und polnischer Sprache zu führen sind. Die Sowjetmacht weigerte sich jedoch, diese Entscheidung durchzuführen. Präsident Calonder hat deshalb die Angelegenheit dem Räterbund und Rat unterbreitet, dem zurzeit bereits sieben oberbaltische Streitfälle vorliegen.

Der deutsch-japanische Handelsvertrag angenommen.

Berlin, 30. März. Der deutsch-japanische Handelsvertrag, nebst ihm angelegten Abkommen über die Einfuhr deutscher Farben nach Japan ist vom geheimen Staatsrat in Tokio einstimmig angenommen worden.

Abschluß der internationalen Luftverkehrskonferenz.

Berlin, 30. März. Die 26. internationale Luftverkehrskonferenz hat ihre Arbeiten am gestrigen Tage beendet. Die Beschlüsse der Unterkommissionen wurden von der Vollversammlung einstimmig angenommen. Gleichzeitig wurde als Termin der 27. internationalen Luftverkehrskonferenz die vierte Septemberwoche dieses Jahres bestimmt. Die Tagung wird voraussichtlich in Brüssel oder im Haag stattfinden. Anschließend an die Vollversammlung fand ein Frühstück im Reichsverkehrsministerium statt. Reichsverkehrsminister Dr. Koch ging in einer Ansprache, in der er die Konferenzmitglieder zu dem erfolgreichen Abschluß der Konferenz im Namen der Reichsregierung beglückwünschte, besonders auf die Notwendigkeit internationaler Verständigung im Luftverkehr ein. Er führte aus, daß Deutschland die Schaffung eines internationalen Gremiums, welches möglichst alle luftfahrtbetreibenden Völker umfassen müßte, aufrichtig begrüßt. Nur eine sachliche, von politischen Vorurteilen befreite, internationale Zusammenarbeit könne die Probleme des Weltluftverkehrs der Reihe nach bringen.

Der Chef der englischen Delegation, Vize-Luftmarschall Brande, dankte in deutscher Sprache für den herzlichen Empfang und gab seiner Bewunderung für die Entwicklung der Luftfahrt in Deutschland Ausdruck. Er bekannte sich in vollem Umfang zu den Ausführungen des Reichsverkehrsministers über die internationale Zusammenarbeit. Die ausländischen Mitglieder der 26. internationalen Luftverkehrskonferenz haben am heutigen Vormittag mit Flugzeugen der Deutschen Luft Hansa ihre Rückreise angetreten.

Der Start der „Bremen“ wiederum verschoben.

London, 31. März. (Eig. Drahtbericht.) Nach Mitteilung von dem Flugplatz Baldonnel ist der Start der „Bremen“ um einen weiteren Tag verschoben worden. Der Boden auf dem Flugplatz ist noch so aufgeweicht, daß das Flugzeug nicht hätte abkommen können. Die Wetterlage hat sich anscheinend günstiger gestaltet. Der Wind hat auf Süd-Südost gedreht.

Robiles Polarflug.

Rom, 30. März. Das Luftschiff „Italia“ wird in der zweiten Aprilwoche zu seiner Polarfahrt starten. Selbstverständlich ist das genaue Datum der Abfahrt von den atmosphärischen Bedingungen abhängig. Das Luftschiff wird auf geradem Wege nach St. Petersburg fliegen und dort in der bereits fertiggestellten Luftschiffhalle ankommen. Sobald der Kreuzer „Citta di Milano“ zur Verstellung der Expeditionslasch Spitzbergen erreicht hat, wird die „Italia“ ihre Reise fortsetzen. Man rechnet mit einem Aufenthalt des Luftschiffes in St. Petersburg von etwa zwei Wochen. Die „Italia“ wird dann nach Krasnojarsk fliegen und sich in Baido (Norwegen) verproviantieren. Die eigentliche Polar Expedition beginnt erst, wenn Kingsbay erreicht ist und wird in mehreren Etappen über das arktische Gebiet und den Nordpol bestehen. Jeder Flug soll eine ungefähre Ausdehnung von 2- bis 4000 Kilometer haben. Die Besatzung des Luftschiffes besteht aus 16 Personen, die sämtlich Italiener sind und bereits an der früheren Expedition teilgenommen haben. Nur der Meteorologe Finn Malmgren, ein Teilnehmer am Flug der „Norge“, ist Schwede, und der Funker Frans Rehounof ist Finschlowate.

Der neue Dauerflugweltrekord.

New York, 30. März. Den amerikanischen Fliegern Haldeman und Stinson ist es gelungen, den Weltrekord im Dauerflug, der bisher von Edvard und Ristic mit 52 Stunden 22 Minuten und 32 Sekunden gehalten wurde, um 74 Minuten 9 Sekunden zu verbessern. Haldeman wurde durch seinen Oceanflug in Begleitung der Mrs. Ruth Elders bekannt.

Cotes und Vebritz in Yokohama angekommen.

Paris, 30. März. Wie die Agentur Indo-Pacific aus Tokio berichtet, beabsichtigen die beiden französischen Flieger Cotes und Vebritz, die heute in Yokohama angekommen sind, am 7. April den Rückflug in Etappen nach Paris anzutreten.

Karl Sternheims poetische Sendung.

Zum 50. Geburtstag des Dichters am 1. April.

Wenn das Schablonenwort „modern“ in der Anwendung auf Geistes überhaupt einen Sinn hat, so paßt es auf den Schriftsteller Karl Sternheim. Will man den Geist unserer Zeit klassifizieren — was allerdings immer ein Wagnis bleibt —, so muß man ihn als den Geist der Maschine, des exakten und von jedem Gefühl unabhängigen Ablaufes festlegen. Es erscheint als ein Widerspruch in sich, eine Dichtung ohne Gefühlswerte überhaupt als möglich anzunehmen; Sternheim aber hat, soweit dies überhaupt im Bereiche der Möglichkeit liegt, dieses Problem gelöst. Die Gestalten seiner Dramen sind jedes Gefühls gleichsam durch einen chemischen Prozeß entleert worden; der Dichter baut sie auf, wie der Ingenieur seine Maschinen, und läßt sie mit deren Exaktheit ihre Funktionen erfüllen. Es gibt im gesamten deutschen Schrifttum keinen unflüchtigeren Schriftsteller als Karl Sternheim, keinen erbarmungsloseren Beobachter, und keinen, der kalteren Verzens Vorgänge unter Menschen darstellt.

Seine Dramen sind chemische Prozesse. Er gruppiert eine Anzahl Personen in eine gewisse Situation und wartet ab, welchen Reaktionen sie unterliegen. Wenn man fragt, aus welchem Augenblick der Dichter die geistigen und moralischen Klößen der Menschen unserer Zeit. Er dichtet die dramatische Chronik des Bürgerturns unserer Tage, und nie sind die Seelen zeitgenössischer Menschen so nackt auf der Szene erschienen, wie bei ihm, auch nicht mit dem dünnsten Gewebe irgendwelchen liebenswürdigen Versteckens oder Verzeihens umhüllt. Am jedes letzte Resten eines Gefühls, eines wie immer gearteten Vorurteils auszuschalten, hat sich Sternheim seine Sprache geschaffen, die so oft verspottet wurde, weil jede Möglichkeit anders als sachlich zu sein, glatt abbiegt. Man stelle sich in Sternheim'scher Sprache eine Liebeszene vor, und man wird ausgeben, daß dieser Schriftsteller bis an die Zähne gewappnet ist gegen jeden Anfall unzeitgemäßer Gefühle.

Etwa vor achtzehn Jahren begann Sternheim auf deutschen Bühnen gespielt zu werden. Sein größter Erfolg

Bundespräsident a. D. Ador †.

Genf, 31. März. (Eig. Drahtbericht.) Heute nacht um 1.30 Uhr ist im Alter von 83 Jahren der ehemalige Bundespräsident und Präsident des Internationalen Roten Kreuzes, Gustav Ador, gestorben.

Ador wurde im Jahre 1845 in Genf geboren, wo er sich nach dem Studium der Rechtswissenschaft als Rechtsanwalt niederließ. Er hat eine lange politische Laufbahn hinter sich, die er im Jahre 1874 als Mitglied des Großen Rates von Genf begann. Der Genfer Regierung hat er wiederholt angehört. Im Jahre 1889 wurde er in den Schweizer Nationalrat gewählt worden, dem er bis 1917 angehörte und dessen Präsident er im Jahre 1901 war. Ador hat sich während des Weltkrieges als Präsident des Schweizer Roten Kreuzes große Verdienste erworben. Im Jahre 1917 wurde er nach dem Rücktritt des Bundesrats Hoffmann mit der Leitung der auswärtigen Geschäfte der Schweiz betraut. Ende 1918 wurde Ador zum Bundespräsidenten für 1919 gewählt. Die Rolle, die Ador bei den Beratungen des Völkerbundes, besonders in den ersten Jahren nach seiner Entstehung und dem Beitritt der Schweiz gespielt hat, ist noch in frischer Erinnerung. Ador hat sowohl das Präsidium der Wirtschaftskommission als auch der Finanzkommission des Völkerbundes geführt und sich durch seine Geschäftsführung allgemeines Vertrauen erworben.

Wiesbadener Nachrichten.

Vom April und seinen Launen.

Seit altersher steht der April wegen des launischen Charakters seiner Witterung in schlechtem Ruf, und sprichwörtlich ist das Aprilwetter. Bald sendet die Sonne vom blauen Himmel herab eine Fülle von Licht und Wärme, bald brausen Regen, Schnee, Graupel oder Hagelbälle nieder und bringen die ersten kräftigen Gewitter; zuweilen sinkt auch die Temperatur nachts noch unter den Gefrierpunkt, schonungslos die ersten arten Frühlingsblüten verderbend.

In früherer Zeit schrieb man auch „April“ nach dem mittelhochdeutschen abrielle, aber alle, das vermutlich von einem althochdeutschen Form aprilio, aprilis stammt, dementsprechend auch aberellen weiter. Nach Barro und Ovid kommt der lateinische Name aprilis (mensis) von dem Verbum aperire, öffnen, bedeutet also: der alles eröffnende Frühlingsmonat, gerade so wie im Mittel- und Neugriechischen der Frühlingsmonat, Eröffnung, heißt. Sein ehrwürdiger deutscher Name lautet Ostermonat, von Karl des Großen althochdeutscher Benennung ostarmant, d. i. Monat der Ostara oder Ostera (Gostar), der Göttin des Frühlingslichts bei unseren germanischen Vorfahren.

Nach einem heute noch in Wäldern stehenden alten Brauche führt man am 1. April gern jemanden an, man „schickt ihn in den April“, und nennt den so Geopferten einen Aprilnarren. Seine erste sprichwörtliche Erwähnung findet sich in Deutschland bei Talib 1555, doch soll die Sitte aus Frankreich bei uns Eingang gefunden haben. Quittard führt die Sitte darauf zurück, daß Karl IX. 1564 durch eine Verordnung das damals am 1. April gefeierte Neujahrsgeschenke gewöhnlichen Personen seitdem vom 1. Januar auf den 1. April oder umgekehrt vertauscht worden sein sollen. Andere wollen den Brauch des Aprilschlacks mit dem trügerischen Aprilwetter oder mit den Osterscherzen (dem „Ostergelächter“) in Verbindung bringen, wieder andere glauben, sie aus den Possenspielen herleiten zu sollen, und erblicken darin eine Erinnerung an das Hin- und Herschicken Christi „von Pontius zu Pilatus“. Man könnte auch annehmen, daß der Brauch von dem unter allerlei Schwänken gefeierten germanischen Frühlingsfeste oder dem Narrenfeste der Römer herkommt, das in die Zeit der Quirinalia fiel. Wahrscheinlicher jedoch ist die Annahme von Reinsberg-Düringsfelds, daß diese Sitte, die ebenso alt wie verbreitet ist, aus Indien zu uns gekommen ist, wo seit undenklichen Zeiten am letzten Tage des Nullfestes, der unserm 31. März entspricht, der Brauch herrscht, Leute auf alle mögliche Weise zu foppen, und wo Vornehme und Geringe sich damit befleißigen, „Suluwurren“ zu machen.

Wie es bei uns und in Schweden Aprilnarren gibt, und wie die Dänen „in den April weisen“ (wie ein April) oder „April laufen“ (löbe April), so sind auch in Holland die „Aprilfische“ (Aprilvissen) das Vergnügen des 1. April; der davon bei ihnen „Verdringungsta“ heißt, und so pflegt man auch in England am Aller-Karren-Tag (Allfools day) den

Ged zu heben (hunting the goat). „April, April, April, — Man kann den Narren schiden, wohin man will!“ ruft man, wenn ein Kind darauf hineinfällt, in die Apotheke oder in einen Laden zu laufen, um Mädeln, Kugeln, Tinte oder Kieselsteine, gesponnenen Sand oder gedörrten Schnee zu holen, und schadenfroh verpöbelt man die großen Kinder, die sich durch eine „April-Ente“ an der Nase herumführen lassen.

Osterschlus.

Die schönsten Ferien des Jahres.

Nur einmal im Jahr hat der Schüler das Gefühl, wirklich frei von der Schule zu sein, und zwar in den Osterferien, wenn die Vertretung vorbei ist. Da gönnt sich selbst der Angsthafte Ruhe, das Klassenziel ist ja erreicht und er darf sich richtig ausruhen. Schon die großen Ferien bringen ihm nicht mehr die gleiche Freiheit. Das erste Vierteljahr des neuen Schuljahres ist vorbei und für 30 Prozent aller Schüler bedeuten die großen Ferien Gelegenheit, gründlich zu wiederholen. Wenn die großen Ferien beginnen, dann nehmen sich fast alle Schüler vor, einmal gründlich allein zu arbeiten. Aber in Wahrheit kommt es nicht immer dazu, doch dann hat man immer Gewissensbedenken, ist also auch in der Zeit der großen Ferien nicht frei von der Schule. Das gleiche trifft nicht für die Osterferien zu. Denn, nachdem die Entscheidung, ob man verfeht wird oder nicht, gefallen ist, mag sie nun im günstigen oder ungünstigen Sinne ausgefallen sein, kann man durch Arbeiten in den Ferien doch nichts mehr erreichen. So bedeuten die Osterferien für unsere Kinder mehr als 14 Tage Schulausfall, sie bedeuten 14 Tage vollständiger Freiheit von der Schule, sie bedeuten Entspannung der erregten Nerven, sie bedeuten eine kurze, aber gründliche Erholung.

Vielfach ist der Wunsch geäußert worden, man solle das Schuljahr nicht zu Ostern, sondern vor den großen Ferien schließen. Diese Bestrebungen verdienen in weitestgehender Weise gefördert zu werden. Es ist eine Tatsache, daß das neue Schuljahr durch die großen Ferien auf das Empfindlichste gestört wird. Die ersten zwei bis drei Monate Schulzeit werden durch die lange Ferienzeit in ihrem Gange für das Wissen der Schüler erheblich beeinträchtigt. Selbstverständlich ist es, daß die Schüler von dem neu angelernten Wissen während der großen Ferien vieles vergessen. Die ersten Wochen nach den großen Ferien müssen daher der Wiederholung gewidmet werden. Anders wäre es, wenn das neue Schuljahr nach den längsten Ferien begänne, dann brauchte man nicht mit Wiederholungen anzufangen. Denn zu Ende eines jeden Schuljahres wird der Abschluß eines gewissen Pensums erreicht und das neue Schuljahr beginnt mit dem Aufbau des neuen Pensums. Man kann zu dieser Zeit mit einem gewissen Fundus an Kenntnissen der Schüler und Schülerinnen rechnen und bedeutend zielsicherer aufbauen.

Für die längsten Ferien nach Schluß, nicht nach einem Vierteljahr des neuen Schuljahres spricht auch, daß die Schüler erfahrungsgemäß nach Schluß des Schuljahres bedürftigsten sind. Die Ferien können viel intensiver ausgenutzt werden, die Kinder würden sich — da sie sich nach Schluß wirklich einmal frei von der Schule fühlen — am besten erholen. Die praktischen Bedenken, die gegen eine Verschiebung des Schlußjahres auf den Juni sprechen, sind vom schulpädagogischen Standpunkt aus betrachtet nicht allzu groß. Eine Änderung des Schlußjahres würde für die Schüler, die zu Ostern eingetreten sind, keine Verlängerung ihrer Schulzeit um ein Vierteljahr bedeuten, weil diese Änderung erst planmäßig von der untersten Klasse aufzubauen zu werden braucht. Etwas Schwierigkeit würde die Aufstellung des Stundenplanes für die Lehrer bereiten, die aber bei einem guten Willen zu überwinden sein sollte. Die vielfach angeführte Behauptung, daß es unpraktisch sei, das Schuljahr im Sommer enden zu lassen, zu einer Zeit, wo wegen der Hitze die Schüler nicht mehr arbeitsfähig genug seien, ist nicht stichhaltig. Denn etwa 14 Tage bis 3 Wochen vor Schluß, zu welcher Zeit die Vertretungskonferenz stattfindet, hört auch zu Ostern das ernstliche Arbeiten auf. Klassenarbeiten werden nicht mehr geschrieben, Senkuren im mündlichen Unterricht nicht mehr erteilt. Nimmt man also fiktiven Schlußtermin den 30. Juni an, so würde also der tatsächliche Schluß etwa zwischen dem 10. und 15. Juni liegen, also noch nicht zur heißesten Jahreszeit.

Anders liegt die Frage vielleicht für das Berufsleben, denn die Gehälter sind darauf eingestellt, im Frühjahr Lehrlinge aufzunehmen, doch sollte das deswegen keine Schwierigkeiten bereiten, weil sich die Geschäftswelt sicher automatisch auf den neuen Schluß einstellen würde. Das gleiche gilt für Universitäten und andere Lehranstalten. Dr. F. R.

dürfte „Die Hölle“ gewesen sein, das erste Drama jener bürgerlichen Trilogie, die den Aufstieg einer zeitgenössischen Familie darstellt. Sein dramatisch und psychologisch bestes Werk ist wohl „Der Snob“. In den letzten Jahren hat seine „Schule von Athen“, die die Jugend unserer Zeit im satirischen Zerrspiegel darstellt, am meisten eingeschlagen. Die „Marquise von Arco“ wurde auch in Wiesbaden aufgeführt. „Die Fackelle“ wurde erst kürzlich vom Wiener Burgtheater-Ensemble gelegentlich eines Gastspiels in Wiesbaden gegeben. (Eine im Drei-Masken-Verlag München erschienene Würdigung „Karl Sternheim, der Dramatiker, und seine Zeit“ schrieb Friedrich Effenlohr.)

Trotz seiner bedeutenden Erfolge als Dramatiker möchte es scheinen, als habe Sternheim als Epiker sein Bestes gegeben. Nicht als Romancier — im Roman, dessen weitestgehende Form seine Art, gleichsam chemisch experimentell zu arbeiten, sehr erleichtert, verstand er. Kunstwerke hohen Ranges aber sind seine Romane; so der „Napoleon“, die „Geschichte eines denkenden Kellners“, und der „Schublin“, das meisterhafte Porträt eines bis ins höchste verfeinerten Egoisten. In diesen Romanen ist auch der Sprache weniger Gewalt angetan als anderswo, und vor allem im „Napoleon“ sind Gefühlswerte geschaffen, die beweisen, daß dieser Dichter irgend etwas wie ein Herz hat.

Aus Kunst und Leben.

* Verdi: „Die Räuber“. (Deutsche Uraufführung in Darmstadt.) Die jetzt im Barmer Stadttheater zur deutschen Uraufführung gelangten „Räuber“ (1846) gehören hinsichtlich unmittelbarer Ausdruckskraft, innerer Geschlossenheit, Erfindungsreichtum, individueller Charakteristik und farbig-eindränglicher Orchesterbehandlung zum stärksten, was wir bisher von Verdi kennen lernten. Der Textverfasser, Massai, ist Schillers bekanntem Drama feinsinnig gefolgt, indem er lediglich die Handlung auf die Hauptpersonen konzentriert (die hervorragende deutsche Bearbeitung stammt von Rudolf Franz-Weisig). In Verdis Musik lebt zudem der Geist Schillers mit so hinterweisender Glut und Größe, daß man ausnahmsweise einmal wirklich von völliger Verbindungslosigkeit zweier Genies reden darf. Wesentliches Merkmal der „Räuber“ ist zunächst die meisterhafte Behandlung der Rezitative, die das dramatische Geschehen vorwärts treiben. Außerdem gewinnt Verdi dem Chor unerhörte Wirkungen ab (erwähnt sei der Räuber-Schlussor des 2. Aktes). Auch die Arien, unter denen die der Amalia und des Franz im

2. Akt Höhepunkte bilden, haben ihresgleichen kaum in des Meisters gesamtem Schaffen. Das ganze Werk ist von so ergreifender seelischer Leidenschaftlichkeit erfüllt, daß man auch unter sachlich-kritischer Lupe dem begeisterten Beifall des Publikums nur rückhaltlos zustimmen kann. Operndirektor F. Reichenburg ließ sich den Verdächten Alangraus voll ausleben, ohne dabei auf äußerliche Wirkungsmaxe auszugehen. Die Regie W. Humperdins gewann darstellerischen Beweismittel aus dem Partitur heraus, unterstützt von raumgestalterisch und farbig feinen, stimmungs-fördernden Bühnenbildern Egon Wildens. Unter den Mitwirkenden auf der Bühne hatten besonders Leo Weiß (Franz), W. Bren als Karl, Maria Golsapfel (Amalia) und J. Sattler (Hermann) ungewöhnlich schönes Stimmaterial für ihre dankbaren Aufgaben einzusetzen. Th. A. So.

Theater und Literatur. Der Münchener Schriftsteller Hans v. Gumppenberg ist, Aljährig, gestorben. Gumppenberg, einer der Mitbegründer des „Ein-Schattiger-Kabarets“, war Dichter, Novellist, Dramatiker und Kritiker. Bekannt geblieben ist seine Parodienammlung „Das deutsche Dichtertum“, Nachbildungen nach berühmten Mätern der deutschen Dichtung. — Ein neuer Pirandello. „Die neue Kolonie“, Moths in 3 Akten und einem Prolog, ist im Argentin-Theater in Rom zum erstenmal aufgeführt worden. In den Anfangszeiten freundlich begrüßt, wurde das Stück zum Schluß ausgespottet. — Eine deutsche Buchausstellung in Madrid wird am 1. April im Ausstellungsgelände des Retiro-Parkes eröffnet. Veranstalterin ist ebenso wie bei der deutschen Buchausstellung in Florenz die Auslandsabteilung des Buchhändler-Vereins. — Maxim Gorki hat brieflich mitgeteilt, daß er Anfang Mai nach Rußland kommen will. Er gedenkt den Seeweg über Konstantinopel zu benutzen und zunächst in der Krim Aufenthalt zu nehmen. In Simferopol wird ihm ein feierlicher Empfang bereitet werden. — Solha Gutters literarische Komödie „Schwarz-Weiß“ wird ihre Uraufführung am Deutschen Künstler-Theater in Berlin haben. Die Premiere ist am 4. April. — Intendant Paul Barnas, der Leiter der Vereinigten Theater in Breslau, feiert am 31. März sein 25jähriges Bühnenjubiläum. — Der Schlußband deutscher Schriftsteller wählte in seiner ordentlichen Generalversammlung am 1. Vorstehenden Walter v. Molo und zum 2. Vorstehenden Arnold Zweig. — Der Buratheater-Ring des Wiener Journalisten- und Schriftstellervereins „Concordia“,

Film-Palast. Der Fox-Film „Im siebenten Himmel“, der den Spielplan dieser Woche beherrscht, ist die rührend sentimentale Geschichte zweier Menschen aus entlegenen Verhältnissen, denen die Liebe ein langsam sich entwickelndes, dann aber um so fester bindendes Lebensband überdauert und seine Krönung in der durch das Wiedersehen belohnten handhaften Treue findet. Der meist über den Dächern von Paris (im siebenten Stock) spielende Schauspiel bietet den malerischen Hintergrund für eine eindrucksvolle belebte Milieuschilderung, deren Verlegung in die Kriegszeit nicht unbedingt notwendig gewesen wäre, und wohl nur mit Rücksicht auf den amerikanischen Geschmack erfolgt ist. Janet Gannor und Charles Farrell spielen die Hauptrollen. Aus dem Inhalt des abwechslungsreichen Programms wären dann noch zu erwähnen, ein groteskes Lustspiel: „Nest wider Willen“. Paul Simmel-Karikaturen, die sämtliche Vorführung mondaner Kunststücke und die neue Emellawochenschau, die diesmal auch einige amüsante Aprilscherze bringt.

Kammerlichtspiele. Das Wochenprogramm bringt wieder als Erstaufführungen zwei Spiele von gutem Format. Der große Phöbusfilm „Die indiskrete Frau“ zeigt heitere Originalität der Grundidee, gelungene Schilderung der durch gegenstandslose Eifersucht verursachten ehehellen Spannungen und Konflikte. Lustige Verwicklungen und Verwicklungen ergeben sich in großer Zahl, zu dieser Situationskomik aber gefügt sich auch ein recht feiner Humor in der Charakterzeichnung. Der hundertwellige Ablauf der Handlung gibt dem Spielleiter Karl Boese Gelegenheit zur Entfaltung einer nicht alltäglichen Regiekunst, und gute darstellerische Leistungen machen die marantesten Typen der händelnden Personen wirkungsvoll und lebensnah. Die jugendlich-anmutige Jenny Jugo, welche die Titelrolle verkörpert, hat in dem frühlich-treuerartigen Georg Alexander einen ausgezeichneten Partner, auch Falkenstein und Bespermann wissen sehr wohl zu gefallen. — Ein Abenteuererschicksal nimmt der zweite Film „Der Herr über Leben und Tod“ zum Vorwurf. Mit dem stillen Hintergrund tropischer Landschaft gestaltet er die tragische Geschichte eines jungen Kolonialarztes in Indien, der durch die Treulosigkeit seiner Braut aus der Bahn gerissen, schließlich noch in eine Nordafrika verwickelt, flüchten muß, und lange Jahre als Verleumdeter in der Wildnis lebt, bis endlich seine Schuldlosigkeit erwiesen wird. Milton Sills' schauspielerische Individualität steht beherrschend im Mittelpunkt.

Das Ende des Landkreises Wiesbaden.

Der Landkreis Wiesbaden, der am 1. April aufgelöst wird, ist im Jahre 1886 gebildet worden. Landrat Graf v. Matuschka war sein erster Leiter. Dessen folgte 1894 Graf v. Schlieffen. Von 1902 bis 1907 waren v. Bergsberg und von 1907 bis zum Ausbruch der Revolution 1918 v. Heimbürg Landräte. In dieser außerordentlich schwierigen Zeit trat Landrat R. Schmitt an die Spitze des Kreises. Von den einzelnen Berufsständen hat die Landwirtschaft im Kreise eine ausschlaggebende Rolle gespielt. Dies ist einmal damit begründet, daß Grund und Boden, vor allem im Ländchen besonders für die Landwirtschaft geeignet war, und daß die Landwirte selbst von jeher in ihrem Berufe außerordentlich Gutes geleistet haben. Es kommt hinzu, daß die Absatzbedingungen in der Bannmeile der Großstädte außerordentlich günstig waren. Vor allem haben Pferde- und Rindviehzucht hier immer eine gute Pflege gefunden, und ist in dieser Richtung immer Treffliches geleistet worden. (Gute Sengle und Bullen.) Die Kreisverwaltungen des Landkreises Wiesbaden haben diese Belange immer auf das Beste unterstützt und die Tierzuchtbestrebungen nachdrücklich gefördert. Auf allen größeren Ausstellungen in Deutschland haben die Landwirte des Landkreises Wiesbaden immer gut abgeschnitten. Dem Obstbau kommt im Landkreis Wiesbaden eine besondere Bedeutung zu. Große Obstbaumgärten mit besonders guter Sortenauswahl zeugen, wie großes Verständnis man in dieser Richtung gehabt hat. Und wer im Sommer einmal durch die wogenden Weizen- und Kornfelder des Landkreises Wiesbaden gegangen ist, der kann sich ein Bild davon machen, was im Fruchtbau im Landkreis Wiesbaden geleistet wurde. Auch Handwerk, Gewerbe und Handel haben im Landkreis Wiesbaden immer treffliche Vertreter gehabt. Die auf vielen Gebieten hoch qualifizierte Arbeiterschaft ist weit über die Grenzen des Kreises hinaus bekannt gewesen. Die Industrie hat allmählich auch hier im Landkreis immer mehr an Ausdehnung gewonnen, vor allem ist es die Sekundärindustrie gewesen, die hier eine besondere Pflege gefunden hat. Die Marken Burgeß, Henkel und Söhnlein haben auch den Landkreis Wiesbaden in der ganzen Welt bekannt gemacht. Kein Gebiet des kulturellen und sozialen Lebens ist unter Landrat Schmitt unberücksichtigt geblieben. Als treibende Kraft hat er vielmehr ein geordnetes Kreisbild geschaffen, das nun in Beachtung des Fundamentalarbundes: Salus publica suprema lex esto (das Volkswohl ist das vornehmste Gebot) in Groß-Wiesbaden aufsteht.

Letzte Sitzung der Vierstädter Gemeindevertretung.

Z. Vierstadt, 30. März. Zur letzten Sitzung der Gemeindevertretung hatten sich 17 Vertreter und alle Mitglieder des Gemeinderats eingefunden. Unter den 10 Beratungspunkten dieser letzten Sitzung waren von besonderem Interesse: Die Gemeinde hat in den letzten Jahren allgemeiner wirtschaftlicher Notlage von der Hinterlegung von Straßenbaukosten Abstand genommen. Heute beschließt die Vertretung die Übernahme der Straßenbaukosten durch die Gemeinde; die Schuldsumme kann dem Bauverein gestundet werden gegen Verzinsung und Tilgung. — Einem Antrag des Ortsausschusses für Jugendpflege auf Errichtung eines Sportplatzes wird stattgegeben. Als geeigneter Platz wird das Gemeindegelände an der Jostader Straße bezeichnet. — Ein Antrag des Haus- und Grundbesitzvereins auf Aufhebung der Zwangs-Wirtschaft, soweit er durch das Wohnungsmangelgesetz bedingt wird, wurde 9 zu 9 Stimmen abgelehnt. — Der Antrag der Schuldeputation, die ruhende 11. Schulstelle wieder zu besetzen, wenn dies nicht zu erreichen ist, einen Hilfslehrer oder eine Hilfslehrerin zur Verfügung zu stellen, fand einstimmige Annahme. — Bürgermeister Irzgang sprach sodann den Mitgliedern der Gemeindeförperschaft, dem Landrat, den Beigeordneten und den Gemeindevorständen für ihre Mitarbeit seinen herzlichsten Dank aus. Der Beigeordnete blüht am 1. April auf eine ununterbrochene 30-jährige Tätigkeit als Mitglied der Gemeindevertretung zurück. Im nächsten Jahre könnte er sein silbernes Jubiläum als Beigeordneter begehen. Der Gemeinderat wird auch nach dem 1. April noch mehrmals tagen müssen. Wird doch von ihm noch die Aufstellung eines Etats für 1928 dringend verlangt, und zwar in derselben Weise, als wenn die Gemeinde als solche weiter bestehen würde. Die Mitglieder der Körperschaften begaben sich nach der Sitzung zum Gasthaus „Zum Anker“, wo eine abschließende Sitzung stattfand. Bürgermeister Irzgang sprach nochmals den Gemeindevorständen den Dank aus. Vertreter

Schäner dankte dem Bürgermeister für alles, was er in der verhältnismäßig kurzen Zeit für die Gemeinde Erfreuliches geleistet hat. Der Umstand, daß Vierstadt bis jetzt noch keinen Vertrag mit Wiesbaden abgeschlossen habe, würde auf alle Fälle keinen finanziellen Nachteil zur Folge haben.

Gerichtssaal.

Verurteilung des Ringer Einbrechers Klingler. Am 16. Januar d. J. unternahm, wie seinerzeit berichtet wurde, die Schlossergesellen Johann Klingler aus Bingerbrück und Franz Berger aus Dietersheim in ein Mainzer Geschäftshaus einen Einbruchversuch. Sie wurden dabei überrascht und flüchteten auf die Dächer der Nachbarhäuser. Berger zog auf der Verfolgung vor einem Polizeibeamten eine Scheintodpistole und machte hierauf Gebrauch. Als er auf wiederholten Anruf nicht stillstand, wurde er von dem Polizeibeamten durch einen Pistolenschuß so schwer verletzt, daß er alsbald verstarb. Sein Kompagnon Klingler aus Bingerbrück hatte sich heute vor dem Ringer Gericht wegen Einbruchs unter erschwerenden Umständen zu verantworten. Mit Rücksicht auf seine Jugend verurteilte ihn das Gericht unter Anerkennung mildernder Umstände zu einer Gefängnisstrafe von fünf Monaten Gefängnis und zur Tragung der Kosten des Verfahrens. Zwei Monate werden dem Angeklagten durch die Untersuchungshaft als verbüßt angerechnet.

Sport.

Der Fußball des Sonntags.

Sportverein Wiesbaden — Offenbacher Riders.

Beginn 3 Uhr auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße. Zu diesem Privatduellspiel — das Vorspiel gewannen die Offenbacher 4:2 — erscheint der Sportverein mit starker Betretung. Best nimmt seinen alten Platz als Mittelfürer wieder ein, während Rauch als Mittelfürer fungiert. Die Riders geben gerade in den letzten Monaten einen sehr spielstarken Gegner ab.

F. B. Germania begibt sich nach Schierstein zum F. S. B. 08. Spielbeginn 3 Uhr.

Weitere Spiele: Sportvereins Ligareserve hat sich für 12 Uhr (Reichsbahnplatz an der Kronprinzenstraße) die 1. Mannschaft des F. C. Bingerbrück verpflichtet. Die dritte Mannschaft des Sportvereins spielt gegen die 1. Mannschaft des S. B. Hattenheim um 1.15 Uhr an der Frankfurter Straße. **F. B. Germania** 2. Mannschaft spielt um 2.30 Uhr auf dem Sportplatz an der Waldstraße gegen S. B. Dohheim; Germanias 4. Mannschaft um 4 Uhr gegen Weisenau.

Die Junioren des Sportvereins legen die Punktspiele fort. Um 9.30 Uhr treffen sie auf Borussia Rüsselsheim (Frankfurter Straße). Germanias Junioren spielen in Hirsheim. Sportvereins 2. Junioren erwarten um 8 Uhr S. B. 2. Mannschaft. Weitere Spiele an der Frankfurter Straße: 10 Uhr S. B. 2. Jugend — S. B. Vierstadt 1919 Jugend, 9 Uhr S. B. Schüler — Biebrich 19 Schüler, 4.45 Uhr S. B. 1. Jugend — Biebrich 19 1. Jugend. Jugendfußball an der Waldstraße: 11.15 Uhr Germanias 1b-Jugend — S. C. Dohheim 1b Jugend (gewinnt Germania dieses Treffen, dann ist die 4. Meisterschaft in dieser Gruppe gesichert), 12.30 Uhr Germanias 1a Jugend — Destricks Jugend, 1.30 Uhr Germanias 2. Jugend — Destricks 2. Jugend, S. C. Nassau 1. Jugend — F. S. B. Mains 06 Jugend (2 Uhr auf Kaiserstraße, neu).

A. Klasse.

S. C. Nassau spielt morgen vormittag 10.45 Uhr gegen die 1b-Mannschaft des S. B. Darmstadt 1898. Die Darmstädter sind ungeschlagener Meister in ihrem Bezirk. Das Spiel findet auf dem Sportplatz Kaiserstraße (neu) statt. Die Spielvereinigung begibt sich zu den Ligareserven des F. C. Kreuznach 02.

Kreisliga Rhein-Main: F. B. Biebrich 02 — F. B. 2. Mannschaft, S. B. Raunheim — Borussia Rüsselsheim, B. f. R. Weisenau — S. B. Rostheim.

Um die süddeutsche Meisterschaft:

Frankfurt: Eintracht — Sp. B. 04, Fürtz!

Worms: Wormatia — F. B. Karlsruhe.

München: Bayern — S. B. Waldhof.

Stuttgart: Riders — F. B. Saarbrücken.

In früheren Jahren lagen stets Nürnberg und Fürtz, die von der Fußballhochburg, im Endkampf um den Titel, sei es als süddeutscher Meister oder als süddeutscher Pokalsieger. Diesmal liegt Bayern-München, der langjährige Rivale, mit gutem Vorsprung in Front, und Frankfurt, dessen vielfacher Meister, Fußballsportverein, bereits in mehreren süddeutschen Meisterschaftsrunden mit wechselndem Erfolg kämpfte, hat durch Teilnahme der Eintracht einen ebenfalls würdigen Vertreter gefunden, der sich trotz mehrerer glänzender Erfolge der Fürtz nicht vom 2. Platz verdrängen ließ. Morgen steigt nun im Frankfurter Stadion der vielbesprochene und mit höchster Spannung erwartete Prestigekampf Frankfurt-Fürtz. Die Eintracht gewann bekanntlich als 1. mainischer Verein das Meisterschaftsvorspiel in Fürtz und hat ohne Zweifel auch im Rückspiel bedeutende Aussichten. Immerhin, Fürtz bleibt Fürtz, es ist ebenfalls nicht ausgeschlossen, daß die Frankfurter morgen eine Ueber- raschung erleben. Gegenüber diesem fußballerischen Ereignis treten die übrigen sehr interessanten Begegnungen ihrem Ausmaß und ihrer Bedeutung nach etwas in den Hintergrund. Ein technisch hochstehendes Spiel wird sich zweifellos in München entwickeln, weniger schön, aber um so härter dürfte es in Worms zugehen, da den Vorberückten nach Wormatia unter allen Umständen versuchen will, das katastrophale 1:9 in Karlsruhe wieder gut zu machen. Saarbrücken weilt in Stuttgart und wird dort sicher ein gutes Spiel liefern.

Trostrunde:

Gruppe Nordwest: Die beiden Vessendvertreter stoßen in Neu-Wehrden aufeinander. Diese Begegnung ist zweifellos eine schwere Belastungsprobe für die an zweiter Stelle rangierenden Mainzer, die im Vorspiel auf eigenem Platz nur ein 2:2 herausziehen konnten. Saar 05 Saarbrücken, das in den letzten Wochen gute Erfolge errang, ist für den F. S. B. Frankfurt eine gefährliche Rivale. Auch der 2. Frankfurter Teilnehmer hat in Kedarau eine schwere, fast aussichtslose Partie vor sich. Ludwigshafen 08 dürfte das Rückspiel gegen Borussia Neunkirchen erfolgreich zu Ende führen.

Gruppe Südost: Wader München, der Tabellenführer, bezieht sich nach München zu der Ueberbahrungsmannschaft Union. Das Vorspiel gewannen die Münchener nur knapp 1:0. 1. F. C. Nürnberg, der entthronte Meister, erwartet den B. f. B. Stuttgart und wird ein besseres Stürmerpiel als in den letzten Wochen gezeigt haben müssen, falls die beiden Punkte einverleibt werden sollen.

Positionskämpfe finden in Karlsruhe und Freiburg statt. Hier spielt Phönix gegen B. f. R. Fürtz, dort empfängt S. C. die plötzlich so erfolgreichen 1890er aus München.

Kuabg:

In Leipzig findet das Zwischenrundenpiel um die deutsche Meisterschaft zwischen dem Meister von Norddeutschland, Hannover 78, und dem Meister von Brandenburg — Mitteldeutschland A. S. C. Leipzig statt. Der Sieger trifft im Endkampf auf den Titelverteidiger und süddeutschen Meister, R. A. Heidelberg.

Handball in der D. L.

Um den Aufstieg:

Lo. Bad Kreuznach — Tgm. Osthofen. Morgen wird vermutlich die Entscheidung in der Aufstiegsfrage fallen. Sollte Bad Kreuznach nur ein Unentschieden erlangen können, bleibt den Osthofenern nicht mehr viel Aussicht auf den ersten Platz.

Gau Südnassau.

Hier herrscht stieliche Spielruhe, da um 1 Uhr im Klubhaus des Lo. Dohheim der diesjährige ordentliche Gauipieltag abgehalten wird.

Nur folgende Privatspiele stehen auf dem Programm: Lo. Biebrich — Lo. Mains-Breienheim (Doderhofplatz); Turnerbund 2. Mannschaft — Chr. Verein junger Männer 1. Mannschaft; Turngef. Kastel 1. Mannschaft — Eintracht Wiesbaden 3. Mannschaft; Lo. Dohheim 1. und 2. Mannschaft — Lo. Jgstadt 1. und 2. Mannschaft.

Die neugegründete Handballmannschaft des Lo. Frauenstein spielt ihr erstes Spiel gegen Turngef. Biebrich.

Handball in der D. S. B.

Süddeutsche Meisterschaft:

D. S. B. München — S. B. 98 Darmstadt.

Damen: B. f. R. Mannheim — Post-S. B. Frankfurt.

In München geht das letzte, entscheidende Spiel um die süddeutsche Meisterschaft vor sich. Nach den glänzenden Leistungen, die der Darmstädter Sturm am letzten Sonntag gegen Berlin gezeigt hat, ist wohl anzunehmen, daß den Hessen in Bayerns Hauptstadt zum mindesten ein Unentschieden gelingt, was ihnen auch in diesem Jahre den Titel wieder einbringen würde. — Ebenso genügt den Frankfurterinnen in der Damenrunde ein Unentschieden in Mannheim, um die Meisterswürde zum erstenmal zu erobern.

Um den Aufstieg:

Germania Wiesbaden — Rot-Weiß Darmstadt.

Polizei-Sportverein Buxbach — Offenbacher Riders.

Germania hat in dieser bedeutungsvollen Runde das letzte Spiel auf eigenem Platz und damit noch einmal Gelegenheit, sich vom Tabellenende wegzuschieben. Gelingt dies nicht gegen die wohl schnell und technisch gute, aber nicht sehr wuchtige Elf von Darmstadt, so wird es in dem noch ausstehenden Kampf gegen die Buxbacher Polizisten erst recht nicht gelingen. Gegen diese werden auch die Offenbacher Riders am Sonntag kaum Vorbeeren ernten können, sobald die Germanen im Falle eines Sieges noch Hoffnung auf die Liga haben dürfen.

Die Privatspiele:

Sportverein Wiesbaden — Pol. S. B. Darmstadt.

F. S. B. Frankfurt — S. B. Dadoch Wiesbaden.

T. u. S. B. Langen — Wiesbadener Sportklub.

Sportvereins Liga erwartet um 12.15 Uhr in der Kampfbahn an der Frankfurter Straße den Pol. S. B. Darmstadt, gegen den sie im Vorspiel ein 1:1 ergab. Die Reservisten spielen in Frankfurt gegen die 1. Mannschaft von Bar-Kochba. Die 2. Mannschaft tritt um 12 Uhr auf dem Platz an der Frankfurter Straße gegen die Reservisten der Post an. — Dort trägt auch um 11 Uhr die 1. Jugend das zweite Spiel um die Bezirksmeisterschaft gegen die gleiche Vertretung des S. B. 98 Darmstadt aus. Die 2. Jugend kämpft in Bingen gegen den Nachwuchs des F. B. Haffa. — Die 1. Damen spielen um 1.30 Uhr und die 2. Damen um 4.45 Uhr an der Frankfurter Straße gegen die entsprechenden Mannschaften des B. f. R. Sachjenhausen.

Dadochs Liga fährt um 8.30 Uhr nach Frankfurt, wo sie um 10.30 Uhr auf dem Platz an der Seckbacher Landstraße dem F. S. B. Frankfurt gegenübertritt. Die Reservisten treffen sich bereits um 8 Uhr auf dem alten Platz an der Kaiserstraße mit der 1. Mannschaft des S. B. „Matiacum“, während die Jugend um 12 Uhr auf demselben Feld gegen die Jugend des Schwimmklubs spielt.

Der Wiesbadener Sportklub besucht mit seiner 1. und 2. Mannschaft den T. u. S. B. Langen. Seine 1. Jugend empfängt um 12.45 Uhr auf dem neuen Platz an der Kaiserstraße die 1. Jugend des B. f. R. Rot-Weiß Darmstadt.

Reichsbahn-T. u. S. B. und Schwimmklub stehen sich um 8 Uhr auf dem Reichsbahnplatz an der Kronprinzenstraße gegenüber. Dort erwarten auch um 1.30 Uhr die Damen der Reichsbahn die Damen der F. B. 06 Kastel.

Der Rubererein Eltville erledigt um 9.30 Uhr auf dem neuen Platz an der Kaiserstraße sein Rückspiel gegen die Reservisten des Polizei-Sportvereins, die ihn im Vorspiel 3:1 schlagen konnten. — Auf demselben Platz trägt der Sportklub „Siegrub“ um 8.30 Uhr mit seiner 2. Mannschaft ein Spiel gegen die Reservisten der Bar-Kochba Frankfurt aus. Anschließend (um 4.30 Uhr) spielen die 1. Jugendmannschaften der beiden Vereine gegeneinander.

* Regelsport. Kämpfe vom letzten Sonntag: A-Klasse.

„Um de mit“ — Drei Vollen. Überlegener Sieger mit 94 Holz mehr blieb „Um de mit“. B-Klasse: „Teutonia“ — „Borredert“ Sieger „Borredert“ mit einem Plus von 63 Holz. C-Klasse: „Bietzen“ — „Eil dich“ 1. Mannschaft. „Bietzen“ siegte mit einem Plus von 80 Holz. D-Klasse: „Catena“ 2. Mannschaft — „Eil dich“ 2. Mannschaft. „Catena“ 2. Mannschaft gewinnt mit 98 Holz mehr. „Taurus“ 2. Mannschaft — „Nassauer Jappe“. „Taurus“ 2. Mannschaft verliert mit 32 Holz. „Wader“ 1. Mannschaft — „Frisch auf“ 2. Mannschaft. Sieger „Frisch auf“ 2. Mannschaft mit einem Plus von 30 Holz. — Genaue Ergebnisse: „Um de mit“ — „Drei Vollen“ 1247 — 1153, „Teutonia“ — „Borredert“ 1156 — 1219, „Bietzen“ — „Eil dich“ 1. Mannschaft 1258 bis 1108, „Catena“ 2. Mannschaft — „Eil dich“ 2. Mannschaft 1182 — 1084, „Taurus“ 2. Mannschaft — „Nassauer Jappe“ 1285 — 1270 Holz, „Wader“ 1. Mannschaft — „Frisch auf“ 2. Mannschaft 1177 — 1207 Holz. Stand der Verbände meiste Kämpfe nach der 2. Runde (je 100 Augen in die Rollen): Wader: Andrek 1163, Simon, Albert 1090, Weber, F. 1087, Braun 1079; Bietzen: Siffel 1458, Andrek 1448, Franke 1431; Schere: Andrek 1388, Ed 1267, Wengenmaier 1267. Wiesbaden gewinnt die Bezirksmeisterschaft im 2. Bezirk des Südb. Keglergaus, Vorkampf in Schwaneheim — Rückkampf in Offenbach. Beim Vorkampf führte Mains mit 7 Holz, den Rückkampf gewinnt Wiesbaden gegen Mains mit 9 Holz. Einzelergebnisse der Verbände (200 Augen in die Rollen): Wiesbaden 10244, Mains 10235, Worms 10079, Bietzen a. R. 10086, Kettlerbach 9921, Gries-

heim 1954 Holz. Wiesbaden und Mainz sind Kartberechtigt bei den Gaumeisterschaftstämpfen in Saarbrücken. Punkt- und Serienspiele am Sonntag, 1. April: „Catena“ 1. Mannschaft — „Mars“ 1. Mannschaft; „Mars“ 2. Mannschaft — „Taurus“ 1. Mannschaft; „Fällt was“ — „Bader“ 2. Mannschaft; „Fidelio“ — „Reintreue“ 2. Mannschaft Beginn Punkt 10 Uhr vormittags.

* **Fußball.** Der Wiesbadener Sport-Klub trägt am Sonntag den Klubduellkampf gegen die Sportgemeinde Eintracht-Frankfurt in Frankfurt aus. Es spielen die 1. Herren, 2. Herren und 1. Damen. Da die Eintracht-Reute auf eigenem Boden kaum zu schlagen sind, wird man schon mit einer knappen Niederlage der Siegen rechnen müssen. Die 1. Herren stehen mit Harbach, Hofmeister, Göts, Meyer, Dr. Sünder, Jachobsen, Lerner, Hildner, Wäghner, Kornacker und Schäfer in der zurzeit besten Aufstellung. Abfahrt der Mannschaften um 6.50 Uhr.

* **Kanusport.** Das Anzählen des Ortsklasses Mainz-Biedrich-Wiesbaden findet am Sonntag, 1. April, statt. Eine Aufsicht sämtlicher angeschlossener Vereine erfolgt gegen 3.30 Uhr nachmittags vor dem Mainzer Rheinufer.

* **Turnerbund Wiesbaden.** Der Übungsbetrieb für die Sommerspiele beginnt am Sonntag, 1. April, vormittags 9 Uhr, auf dem Roßplatz.

* **Schach.** Großmeister Sämisch wird am nächsten Dienstag, den 3. April, abends 8 Uhr, im Schachklub des Schachvereins Andersen, Palasthotel, Kaiserstraße 29, zu Frankfurt a. M., ein Gastspiel an 10 gleichzeitig gespielten Brettern als Blindspieler geben. — Bei Gelegenheit seines diesjährigen Kongresses hält der Pfälzische Schachbund vom 5.—9. April die üblichen Wettkämpfe (Meisterschafts-, Haupt- und Nebenturnier) in Zweibrücken ab.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W.-T.-B. Berlin, 31. März. Drabliche Auszahlungen für

	29. März 1928	30. März 1928	31. März 1928
Gold			
Buenos Aires . . . 1 Pes.	1.78	1.78	1.78
Canada . . . 1 Canad. Doll.	4.17	4.18	4.19
Japan . . . 1 Yen	1.99	2.00	1.99
Kairo . . . 1 £ Sterl.	20.91	20.95	20.91
Konstantinopel . . 1 türk. £	2.11	2.12	2.12
London . . . 1 £ Sterl.	20.38	20.42	20.38
New York . . . 1 Doll.	4.17	4.18	4.18
Rio de Janeiro . . 1 Milr.	0.50	0.51	0.50
Uruguay . . . 1 Gold. Pes.	4.32	4.33	4.32
Holland . . . 100 Gulden	168.22	168.56	168.25
Athen . . . 1 Drachme	5.53	5.54	5.54
Belgien . . . 100 Belga	58.32	58.44	58.31
Danzig . . . 100 Gulden	81.53	81.69	81.50
Finnland . . . 100 Finn. M.	10.51	10.53	10.51
Italien . . . 100 Lire	22.06	22.10	22.07
Belgrad . . . 100 Dinar	7.35	7.36	7.34
Dänemark . . . 100 Kron.	111.96	112.18	111.94
Lissabon . . . 100 Escudo	18.28	18.32	18.08
Norwegen . . . 100 Kron.	111.51	111.73	111.73
Paris . . . 100 Fr.	16.44	16.48	16.44
Prag . . . 100 Kron.	12.37	12.39	12.37
Schweden . . . 100 Kr.	30.46	30.62	30.44
Sofia . . . 100 Lev.	3.01	3.02	3.01
Spanien . . . 100 Pes.	70.33	70.47	70.38
Schweden . . . 100 Kron.	112.14	112.36	112.12
Wien . . . 100 Schilling	58.79	58.91	58.77
Budapest . . . 100 Pengo	72.85	73.03	72.97

Berliner Börse.

	Donnerst. 29. 3. 28	Freitag 30. 3. 28	Donnerst. 29. 3. 28	Freitag 30. 3. 28
Staatspapiere				
8% Reichsanleihe	87.50	87.50	118.75	119.50
Abz. 1—30,000	52.—	52.—	131.55	131.75
do. über 30,000	52.—	52.—	280.—	284.75
ohne Ausz. d. B.	14.70	14.70	93.50	93.75
Wertbest. Anl.				
10% Pr. C.-Bod. G.	105.25	105.25	118.75	119.50
8% do. do.	96.25	96.25	109.27	109.75
7% do. do.	92.—	92.—	93.75	93.88
6% do. do.	87.—	87.—	138.25	140.—
5% do. do.	77.50	78.—	248.—	260.50
4% Pr. Lg.-Pf.	78.50	78.25	174.—	174.—
8% Pr. Goldrom.	92.75	92.75	—	—
Bank-Aktien				
Bert. Handlungsb.	253.50	253.50	165.—	165.—
Com.-u. Priv.-Bk.	172.—	178.50	246.50	247.50
Darmstäd. K.-B.	238.25	240.—	147.—	147.—
Deutsche Bank	164.50	165.—	100.—	100.50
Dis. Gesellsch.	158.50	159.50	99.75	100.63
Dresdner Bank	159.88	161.75	131.75	132.25
Mittel. Creditb.	207.75	208.—	100.13	100.75
Oest. Kred.-Anst.	37.—	37.13	270.50	278.63
Reichsbank	187.50	188.75	152.75	151.—
Indust.-Akt.				
Albert. Ch. Werke	100.—	100.—	143.—	141.—
Adlerwerke	86.50	85.50	79.—	79.—
Allg. Elektr.-Ges.	153.75	156.—	120.63	120.60
Aschaffenb. Zellst.	169.—	170.—	172.—	175.50
Angsb.-Nährb. M.	104.50	105.—	274.50	278.—
Bergmann Elektr.	176.—	179.—	180.—	180.—
Bingwerke	—	—	147.—	146.—
Buderus Eisenw.	95.—	94.88	183.—	184.—
Deutsche Maschin.	50.75	48.—	265.50	267.—
Erdöl	128.88	129.—	—	—
Kalkwerk	—	—	43.88	43.88
Daimler	88.75	87.25	153.13	155.—
Farbenindustrie	248.50	247.—	210.50	216.—
Elektr. Lichtu. Kr.	216.13	218.—	228.—	229.50

§ Berlin, 30. März. Nachdem es gestern abend in Frankfurt und im heutigen Vormittagsverkehr verhältnismäßig sehr ruhig war, konnte man schon vor Festlegung der ersten Kurse erkennen, daß die Aufwärtsbewegung besonders für Spezialwerte sich fortsetzen werde. Die guten Ausichten bei Bergmann und Rütgers und besonders der Umstand, daß die Reichsbahn eine ablehnende Haltung einnehme, veranlaßten die Spekulation zu bedenken, zu denen wieder kleine Meinungstänze der Provinz und des Auslandes kamen. Das Publikum bevorzugt weiter Werte, die es im Punkte Dividende und Abschlußsiffern nicht enttäuscht haben, bzw. bei denen Anregungen dieser Art zu erwarten sind. Zunächst waren heute besonders Glanzstoff und Poliphon gefragt, wobei bei ersteren durch die Erhöhung des Vorzugsaktienkapitals mit mehrfacher Stimmrecht aufsteigend Positionskämpfe erwartet werden, während man bei letzteren für die in der nächsten Woche stattfindende Aufsichtsratswahl mit einer Dividendenerhöhung um 3—5 Proz. rechnen zu können glaubt. Nicht ganz so fest wie vorwärts erwartet, wiesen die ersten Notierungen im allgemeinen 1—2prozentige Kursbesserungen auf. Für Schiffahrtsaktien stimulierten Presseartikel, die sich mit dem Wiederaufbau der Schifffahrt beschäftigten, ein Thema, das durch die Abschlüsse und Generalversammlungsberichte der letzten Wochen konkrete Unterlagen bekommen hat. Montane waren eher angeboten, nur Kohlenwerte gefragt und bis 7½ Proz. höher. Berger und Holzmann eröffneten 4—5 Proz. gebessert, Poliphon plus 15 Proz., ca. und Glanzstoff plus 20 Proz. Schwach lagen Dammeren, die bei einem Angebot von 4 Mill. um 5 Proz. nachgaben und Deutsche Maschinen, die auf Kapitalherabsetzungsabstufungen 2½ Proz. verloren. Im Verlaufe wurde es allgemein lebhafter und feister, Spezialpapiere, wie Rheinische Braunkohlen, Spritwerte, Poliphon, Berger, Holzmann und Kunstseidenaktien hatten sehr großes Geschäft und zogen er-

neut bis 10 Proz. an. Anleihen behauptet, Ausländer freundlich, Posner und Mexikaner ca. 1 Proz. feister, auch österreichische Eisenbahnprioritäten teilweise wieder plus. Auch die führenden Elektropapiere konnten, nachdem sie anfangs etwas vernachlässigt worden waren, bis zu fünf Prozent anziehen. Pfandbriefe uneinheitlich. Liquidationspfandbriefe und Anteile bis ¾ Proz. nach beiden Seiten abweichend. Farbenfonds 144 zu 44¼ Devisen sind, nachdem der Ultimo überwunden zu sein scheint, gefragt. Geld zum heutigen Zahlung sehr gesucht, Geld bis morgen 6—7 Proz., Geld über Ultimo 8—9½ Proz., Monatsgeld 7½—8½ Proz., Warenwechsel 7 Prozent und darüber.

Frankfurter Börse.

— Frankfurt a. M., 30. März. Tendenz: freundlich. — An der heutigen Börse blieb die Stimmung freundlich, und auf den meisten Marktgebieten konnten sich neue Kursbesserungen durchsetzen. Die Anregung ging wieder von dem lebhaften Geschäft in einigen Spezialwerten aus, für die sich weiterhin regeres Interesse vom Ausland bemerkbar machen soll. Von Seiten des privaten Publikums blieb die Beteiligung am Börsengeschäft jedoch nach wie vor gering, und im allgemeinen waren die Umsätze daher nicht merklich größer als an den Vortagen. Der Beschluß der Reichsbahn-Gesellschaft, die Tarife zu erhöhen, konnte keinen ungünstigen Einfluß ausüben. Ferner bereitete der heutige Zahlung keine Schwierigkeiten. Lebhaft gefragt waren vor allem Rheinische Braunkohle, die zum ersten Kurs 8 Proz. höher lagen. Darunter gewannen 3 Proz., während die übrigen Montanwerte nur etwa behauptet blieben. Rheinisch jedoch angeboten und 2 Proz. niedriger. Stärkeres Interesse erhielt sich für Gefüllte, die den erhöhten Kurs der gestrigen Abendbörse um 1 Proz. überschritten, im Verlauf aber weitere 1½ Prozent anzogen. Siemens lagen 1½ Proz. höher. Licht und Kraft dagegen ¾ Proz. gedrückt. Bergmann trotz des günstigen Abchlusses nur behauptet. Am Schiffahrtsmarkt waren Nordd. Lloyd mit plus 1½ Proz. weiter etwas gefragt. Von den Bauunternehmungen konnten Holzmann erneut 2½ Proz. anziehen. Bau- & Frentag plus 1 Prozent. Am Farbenmarkt herrschte eher Angebot. Die Farbenaktien eröffneten 1 Proz. niedriger. I. G. Bors 143¼. Zellstoff Waldhof lagen 2 Proz. höher. Banken unter Führung von Danatbank meist befestigt. Deutsche Anleihen lagen still und knapp behauptet. Von ausländischen Renten Mexikaner stärker gefragt und feister. Im weiteren Verlauf wurde die Tendenz allgemein feister und lebhafter. Das Geschäft konzentrierte sich auf den Elektro- und Schiffahrtsmarkt. Siemens gewannen abermals 4 Proz., Gefüllte 1½ Proz. und AEG 2 Prozent. Hapag und Nordd. Lloyd lagen je 1 Proz. höher. Davon angeregt waren auch auf den meisten übrigen Marktgebieten kleine Kursbesserungen zu verzeichnen. I. G. Farben lagen etwa ¾ Proz. erhöht. Im Treibersektor waren Poliphon zu etwa 340 stark gefragt. Der Geldmarkt war wenig verändert. Tägliches Geld 7 Proz. Am Devisenmarkt lagen Devisen etwas erhöht. Mark gegen Dollar 4,1818, gegen Pfund 20,417, London-Kabel 488,20, Paris 124,02, Mailand 92,37½, Madrid 29,00, Holland 12,12½.

Anfangskurse der Berliner Börse

vom 31. März

1. Termin-Notierungen.

Barmher Bankverora . . .	150.—	Elektr. Lieferungsge. . .	173.50
Berliner Handelsge. . .	255.—	Elektr. Licht u. Kraft . .	219.25
Commerz. u. Privatb. . .	178.—	J. G. Farbenind. . .	251.50
Danatbank . . .	244.50	Gelsenkirchen Bergw. .	135.—
Deutsche Bank . . .	167.—	Ges. f. elektr. Untern. .	285.—
Discontoges. . .	160.37	Th. Goldschmidt . . .	111.—
Dresdner Bank . . .	162.88	Die Bergbau . . .	265.—
Mitteldeutsche Creditb. .	216.50	Kall Ascherleben . . .	177.50
Hapag . . .	187.50	Klöcknerwerke . . .	119.37
Hansa Dampf . . .	228.50	Mannesmann . . .	151.—
Norddeutsche Lloyd . .	150.50	Oberachse. Eisenb. Bod. .	102.—
A. E. G. . .	157.75	Oberschles. Koksw. . .	102.37
Bergmann . . .	181.75	Orenstein & Koppel . .	132.63
Dessauer Gas . . .	190.—	Rebeck Montan . . .	—
Deutsche Erdöl . . .	132.25	Ver. Glanzstoff . . .	730.—

2. Fortlaufende Notierungen (Kasse-Markt).

Schantungsbahn . . .	7.—	Diach.-Atlant. Telegr. . .	121.75
Baltimore-Ohio . . .	118.50	Deutsche Kabel . . .	88.—
Balticmore-Ohio . . .	36.88	Feldmühle Papier . . .	197.75
Oesterr. Creditanstalt . .	189.75	Hackethal Draht . . .	94.75
Reichsbank . . .	171.—	Hammern . . .	168.50
Aschaffenb. Papier . . .	517.50	Hirsch Kupfer . . .	—
Bomben . . .	381.—	Karlshagen Masch. . .	—
Berger Tiefbau . . .	75.50	Laurahütte . . .	74.75
Bim.-Karlsh. Ind. . .	130.—	Motoren Deuts. . .	—
Chem. Heyden . . .	583.50	Poliphon . . .	340.—

Berlin, 31. März. (Eig. Drahtbericht.) Tendenz freundlich. — It auch das Geschäft heute feister als an den Vortagen, was wohl in erster Linie mit dem Samstag zusammenhängen dürfte, so bleibt die Grundstimmung doch durch aus fest. Geld war mit 8—9½ Prozent gesucht, wobei Tagesgeld und Geld über Ultimo dasselbe fand. Einige Spezialpapiere blieben gefragt. Während sonst die Erhöhungen 1—3 Prozent im Durchschnitt betrugen, konnten Holzmann 5½ Prozent gewinnen. Dagegen waren die übrigen Favoriten vernachlässigt. Poliphon minus 3 Prozent usw.

Kurse der Frankfurter Börse vom 31. März

mitgeteilt durch

Bankhaus Gebrüder Krier

	Schlusskurse		Schlusskurse
D. Auszahlungsscheine . .	51.90	Daimler-Benz . . .	89.25
D. Reichsbank. Abh. Sch. .	14.80	Deutsche Erdöl . . .	131.50
ohne Ausl.-Scheine . . .	12.375	Deutsche Gold- u. Silber- .	192.—
4% Türk. Zollanl. 1911 .	—	Schelde-Anstalt . . .	219.90
4% Bagdad Ser. II . . .	24.30	Elektr. Licht u. Kraft . .	250.75
4% Ungar. Goldrente . .	243.—	I. G. Farbenindustrie . .	285.75
Darmst. u. Nationalbank .	167.—	Gesfüllt . . .	81.—
Deutsche Bank . . .	160.50	Hochstef. Esser . . .	164.—
Discont.-Gesellschaft . .	162.87	Ph. Holzmann . . .	—
Dresdner Bank . . .	133.875	Holzverkohlung-Ind. . .	60.—
Metallbank . . .	97.50	Mainkraftwerke . . .	—
Budorus-Eisen . . .	134.25	Peters Union . . .	—
Gelsenkirchen Bergbau . .	—	Rhenania-Kunheim . .	64.50
Harpener Bergbau . . .	265.—	Schuckert Elektr.-Ges. .	178.—
Ilse Bergbau . . .	187.50	Siemens & Halske . .	282.25
Kall Westeregeln . . .	151.50	Südde. Zucker . . .	133.50
Mannesmann Röhren . . .	119.50	Unterfranken, Kreis . .	—
Manasfelder Bergbau . .	100.75	Elektr.-Vers. . .	—
Phönix Bergbau . . .	154.—	Voigt & Haefliger . . .	174.—
Rhein. Stahlwerke . . .	75.—	Zellstoff Waldhof . . .	273.—
Verein. Laurahütte . . .	98.50	Hapag . . .	157.50
Verein. Stahlwerke . . .	87.—	Nordd. Lloyd . . .	150.—
Adlerwerke Kroyer . . .	137.—	Frankf. Handelsbank . .	130.—
A. E. G. Stamm-Akt. . .	—	Growag-Aktien . . .	55.—

Tendenz: Zu Beginn fest, im Verlauf behauptet.

Banken und Geldmarkt.

* Deutsche Hypothekendarf in Meiningen — Preussische Boden-Credit-Aktienbank in Berlin. Die beiden, der Gemeinwirtschaftsgruppe Deutscher Hypothekendarf angeschlossenen Banken geben bekannt, daß sie je 500 000 000 ihrer 50prozentigen Gold-Pfandbriefe Em. 17, beide nicht rückzahlbar vor dem 1. Juli 1933 (mit April-Oktober-Zinsfusschen) zum Kurse von 97½ Proz. zum öffentlichen Verkauf stellen. Die Rückzahlung der angebotenen Emissionspapiere wird mit 100 Proz. erfolgen. Die Stücke lauten in beiden Fällen über 100, 500, 1000, 2000 und 5000 Goldmark. Aufträge werden von allen Banken und Bankiers, Spar- und Girohäusern entgegen genommen.

Marktberichte.

* **Mainzer Produktienbörse vom 30. März.** Weizen 27 bis 27.50 (fest), Roggen 27 (feister), Braugerste —, Futtergerste —, Hafer 27.50 (fest), Weizenmehl, Spez. 0 38.75 (fest), Roggenmehl 01 38.50 (fest), Weizenfutttermehl 16.50 (fest), Weizenkleie, fein 15.25 (fest), Weizenkleie, grob 15.75—16.25 (fest), Roggenkleie 16.50 (fest), Malzkeime 18—19 (fest), Bietreber 18.25 (fest), Kleeheu, geb. 9.60 (gefragt), Kleeheu, lose 10 (gefragt), Weizenheu 8—8.50 (fest), Maschinenstroh 4 (gefragt), Drahtrehtroh 4.50 (gefragt), Saferklofen 48.50 (fest), Graupen, Basis 6 39.75 (fest), Erdnustuchen 22.75—24.25 (ruhig), Kolostuchen 25.25—26.50 (fest).

Blutreinigungs-Kuren im Frühling

wirken verjüngend. Nehmen Sie morgens und abends je zwei Herber-Kerne, die geeignet sind Unreinigkeiten aus dem Körper auszuschleiden und Blut und Säfte zu regenerieren. Sie erhalten die echten Herber-Kerne schon in Packungen zu dreißig Gramm in den Apotheken. F 155

— „Schlank sein — heißt jung sein“. Unter diesem Motto eröffnet das führende Nieder-Spezialhaus der Wiesbadener Korsett-Industrie die Frühjahrssaison in einer noch nie gekannten großen Auswahl der allerneuesten Modelle. Ganz besonderes Studium ist darauf gerichtet worden, modisch auf höchster Stufe auch in den niedrigen Preisen zu sein. Durch die direkte Verbindung mit den ersten Welt-Modestellern Le Select, Paris und Gossard, Line of Beauty, New York, London, ist selbst die veredeltste Modedame vollkommen über die moderne Niedermode orientiert.

FleckTIPS Fleckenwasser
brennt nicht hinterläßt keine Ränder
50 & 85

Auch Herren sparen Geld!

Ioh gewähre bei einer Entnahme von
12 Paar **Socken** oder Damenstrümpfen
ab Mk. 1.50 das Paar während eines Jahres
1 Paar Socken oder Damenstrümpfe
gratis.

Diese Vorteile bietet



Mühlgasse 11—13 am Schloßplatz
K81

Hofrat Friedrich von Hessing'sche

orthopädische Heilanstalt Augsburg-Göggingen

GEORG HESSING

General-Direktor

Dr. med. G. Hessing

Facharzt für Chirurgie

Dr. med. Engels

prakt. u. Hausarzt.

Fernsprecher Nr. 36 und 3908.

Drahtnachricht: Hessing Göggingenbayern.



Behandlung aller Entzündungen der Gelenke und Wirbel. Rückgratverkrümmungen, Folgen von Kinderlähmungen, angeborener Hüftgelenkluxationen, besonders nach erfolgloser od. unbefriedigender Einrenkung, Kontrakturen aller Art, überhaupt sämtlicher im Bereich der Orthopädie liegenden Gebrechen mittels unserer an Vollkommenheit von keiner Seite erreichten Apparatebehandlungstechnik unter tunlichster Vermeidung operativer Eingriffe.

Prospekt W.

F154

Rheumatismus und Ischias. Calmogen-einreibung

hat sich bei allen Muskel- und Nervenschmerzen bestens bewährt. Packung 3.— u. 5.— M. 1745

Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Die heutige Ausgabe umfasst 40 Seiten und die „Unterhaltungsbeilage“.

Bezugsstellen: H. Kellisch, Verantwortlich für Politik und Handel: H. Kellisch; für Landwirtschaft, Sportnachrichten und den übrigen Schriftteil: H. Kellisch; für die Anzeigen und Ankündigungen: H. Kellisch; für die Anzeigen und Ankündigungen: H. Kellisch.



Führend in Mode und Geschmack

Zum Osterfeste

meine erhöhte Leistungsfähigkeit.

Die neuesten Modeschöpfungen bildschön sitzender Formen in meinen bekannt soliden Ausführungen zu beispiellos niedrigen Preisen!

Aus meinem konkurrenzlos reichhaltig großen Lager einige Beispiele:



Der farbenprächtige Büstenhalter

für die jugendliche Figur in
Kunstseide, Crêpe de chine,
Spitzenstoffen, Seiden-Jac-
quards
2.95 2.75 2.45 2.25 1.75
1.50 1.25 95. 70. 50. 50. 50.



Der formvollendete Büstenhalter

für die starke u. stärkste
Figur in Batist, Seiden-
Jacquard, Spitzen-Kom-
binationen
3.95 3.75 2.95 2.75
2.45 1.95 1.45 1.25 95. 50.



Der festsche Strumpfband- Gürtel

in Drell, Jacquard, Seiden-
Jacquards m. 4 ausw. Haltern
2.75 2.45 2.25 1.95 1.80
1.70 1.25 95. 75. 40. 50.



Der rasige Sport-Gürtel

Rückenschluß, Seiden-
Gummi m. Knopfverschl.
und seitlich zum haken,
herrliche Ausmusterung.
5.75 4.95 4.75 4.50
3.95 3.75 3.45 2.95 2.50



Der bequeme Hüftformer

mit Rückenschnürung, Drell,
Satin, Jacquard, Seiden-Jac-
quard, mit 4 Haltern
7.75 6.50 5.95 4.95 4.45
3.95 2.95 2.45 1.75 90. 50.



Das aparte Mieder

für die stärkere Figur,
Kombination Stoff u. Gummi
in reichem Sortiment
12.75 10.75 9.75 8.75 7.75 5.75



Die entzückende Mode-Neuheit

das Mieder mit seitlichem
Hakenschuß, in herrlicher
Ausmusterung; auch für die
starke Mode-Dame
17.50 15.75 14.75 11.75
9.75 7.75 6.50 4.75



Der schmeisame Gummi- Schlüpfer

die leichte Massage ohne jed.
Druck in Baumwolle, Seide,
Strick, Häkel-Gummigeweb.
16.50 14.75 12.75 11.95 9.95
11.75 9.75 7.75 5.95 4.75 3.95



Die Weltmode Das Corsetlette

meine große Spezialität in
stauend. Auswahl, Formen
entzückendster, neuester
Seiden-Jacquard
15.75 13.75 12.75 11.75 9.75
7.75 6.75 5.75 3.95



Das bevorzugte Mieder

der starken Dame; die Kombination von Stoff und Gummiteilen
in entzückenden Farbenzusammenstellungen

19.75 17.50 14.50 13.75 12.75 10.75 9.95 8.75

7.95

Modisch auf höchster Stufe,
auch in den billigen Preisen



Wiesbadener Korsett-Industrie

Das Spezialhaus der größten Auswahl - der hohen Leistung - der niedrigsten Preise

gegenüber Thalia-Theater 49 Kirchgasse 49 gegenüber Thalia-Theater



Führend in Auswahl und Qualität

Führend in besonders billigen Preisen

Freude am Besitz!



19⁷⁵

Vorbildlich fesch der jugendliche Ripsmantel mit der hochmodernen hohen, metalldurchzogenen Steppereibordüre. Damit harmonisiert die reizvolle Verzierung des neuartigen Kragens und die zart getönte, hervorragend kleidsame Bandkrawatte.

Hinaus in's Freie — fest-froh genießend — und dazu reizvoll-fesche Frühjahrskleidung in den geschmackvollen praktischen Formen, die Sie schon für

wenig Geld

bei uns erhalten. Diese Freude sollten Sie voll und ganz auskosten.



Jugendliche Glocke, Kopf aus aparter Strobborde, Rand aus Kunstseide mit 2 farbiger Bandgarnierung
6⁵⁰



Flotter Laufhut aus Stroh m. Bandgarnierung in vielen Farben vorrätig.
5⁹⁰



27⁷⁵

Krepp-Caid das köstlich weiche Gewebe für das flott-elegante Jumperkleid; farbige Blenden

29⁷⁵

Elegantes Frühlingskleid aus Crêpe de Chine. Die reiche Perlstickerei gibt hohen Schick

37⁷⁵

Das elegante Frauenkleid aus schmiegsamer Veloutine in matten Pastellfarben. Feine Hohltafeln

49⁰⁰

Hochschick geflammte neue Bordüren-Stickerei am elegantesten Westen-Komplet aus Veloutine

LINDEMANN & G AG

WIESBADEN KIRCHGASSE 45 ECKE MAURITIUSPLATZ

Nachdruck von Wort und Bild verboten!

Sonntag, den 1. April, ist unser Geschäft von 2-6 Uhr geöffnet. Kos

64. Kommunallandtag.

(3. öffentliche Sitzung.)

Um 3½ Uhr eröffnete Präsident Hoff am Freitag die Sitzung. Als Berichterstatter des Ältesten-Ausschusses nahm der Präsident das Wort zu dem Antrag der Arbeitsgemeinschaft, die durch die Pensionierung des Landesrats Dr. Wropping freigewordene Stelle nicht wieder zu besetzen. Diesen Antrag hatte der Ältesten-Ausschuß abgelehnt. Die Abstimmung ergab die Ablehnung des Antrags der Arbeitsgemeinschaft. Zur Wahl als Landesrat wurde hierauf der Abg. Stadt. Karl Plewe-Franfurt a. M., (SPD.), vorgeschlagen. Abg. Heidmann (Klug für den Landesratsposten den Landesfondus v. Paven vor. Die Abstimmung ergab 27 Stimmen für Abg. Plewe (SPD.) und 14 Stimmen für v. Paven. Für Plewe stimmten die Sozialdemokraten, das Zentrum und die Demokraten. Abg. Plewe ist somit zum Landesrat gewählt.

Es folgten die Berichte des Sozialpolitischen Ausschusses. Hauptsächlich der Wänderung der Dienstanweisung für das Landesausnahmeheim Osteln und das frühere Landesausnahmeheim Steinmühle, jetzt Schloß Dehrn, und Erlaß einer Dienstanweisung für das Landesausnahmeheim Steinmühle für schulstößene weibliche Fürsorgezöglinge beantragte der Sozialpolitische Ausschuss, das Haus wolle den Anträgen des Landesauschusses mit der Maßgabe zustimmen, daß die Bestimmungen über den Briefverkehr der Zöglinge dahin abgeändert werden, daß der Anfallsleiter „das Recht“ nicht die Pflicht hat, von dem Inhalt der Briefsendungen Kenntnis zu nehmen und ungeeignete Sendungen zurückzuhalten, wozu den Zöglingen Kenntnis zu geben ist. Der Antrag fand gegen die Stimmen der Kommunisten Annahme. Die Änderung des Reglements über die Ausführung des Gesetzes, betr. die Beschulung blinder Kinder in der Landesblindenschule in Wiesbaden wurde angenommen, die Eingabe des Frauenverbandes Hesse-Raffau und Waldeck, betr. Resolution zur Verstärkung des weiblichen Einflusses in der Wohlfahrtspflege, dem Landesauschuss als Material überwiesen. Die Denkschrift des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes über die Wohnungsnot und deren Bekämpfung in Verbindung mit dem Antrage der Kommunistischen Fraktion, durchgreifende Maßnahmen zur Behebung der Wohnungsnot zu ergreifen, wurde ebenfalls dem Landesauschuss zur Prüfung und eventuell zur Weiterleitung an die zuständigen Stellen überwiesen. Der Antrag des Evangelischen Volksdienstes, Kirchliches Amt für Wohlfahrtspflege und Jugendklub in Frankfurt a. M. um Bewilligung eines Zuschusses von 5000 RM. aus dem Titel für Kinder-Heil- und Erholungsfürsorge, verfiel der Ablehnung mit der Maßgabe, der Verwaltung es jedoch zu überlassen, den Evangelischen Wohlfahrtsdienst dahin zu beschreiben, daß er seine Anträge auf Berücksichtigung aus den für Kinder-Heil- und Erholungsfürsorge bereitgestellten Mitteln durch das zuständige Jugendamt einreichen möge. — Der Antrag der Kommunistischen Fraktion wegen Unterstützung der Erwerbslosen und sonstigen der Wohlfahrtspflege unterstehenden Hilfsbedürftigen, Gewährung von Osterbeihilfen, Bereitstellung von Koststandsarbeiten in Höhe von 10 Millionen RM., sowie Festlegung des Wochentags, wurde abgelehnt. — Der Antrag, die Frage der Erziehung- und Berufsfürsorge für die zahlreichen jugendlichen Wanderer, die gegenwärtig von besonderer Bedeutung und Dringlichkeit ist, zu prüfen, fand Zustimmung, und der Landesauschuss wurde beauftragt, festzustellen, in welcher Weise es durchführbar ist, für diese jugendlichen Wanderer geforderte Unterbringungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen und dem Kommunallandtag in seiner nächsten Sitzung zu berichten.

Dem Protest gegen die die Volksernährung schwer schädigende und die Winderbemittelten belastende Einschränkung des vollfreien Gefrierfleischkontingents, insbesondere gegen die dabei eingetretene

unverständliche Beeinträchtigung der Interessen des Rastauer Landes und die Forderung der beschleunigten Aufhebung dieser einschränkenden Bestimmungen stimmte das Haus mit großer Mehrheit ein. — Dem Antrag für beschleunigte Errichtung von Ehe- und Sexualberatungsstellen in Stadt und Land Sorge zu tragen und dem Kommunalparlament in seiner nächsten Tagung darüber zu berichten, stimmte das Haus zu, lehnte es anschließend daran aber ab, sich für die Beibehaltung der §§ 218 und 219 des Strafgesetzbuches einzusetzen.

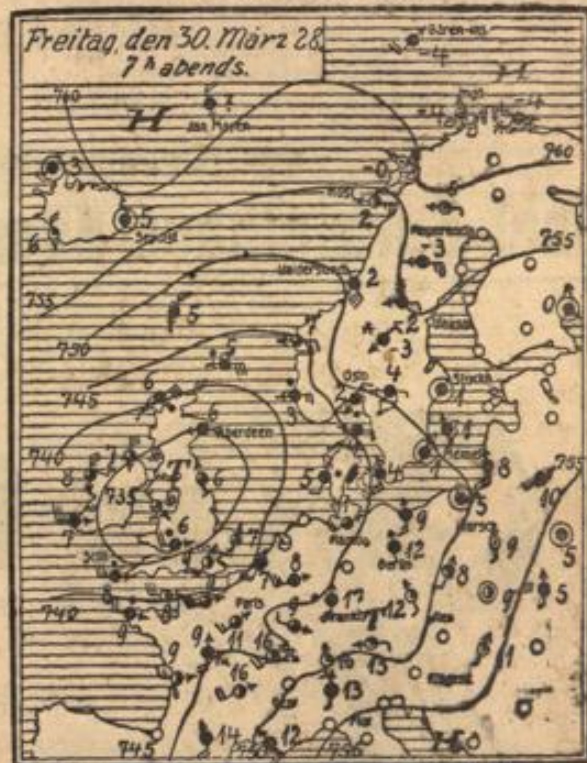
Abg. Graf v. Frankfurt ließ sich sodann über die Zustände des Bades Weilbach aus. Sein Antrag gipfelte darin, die Bezirksverwaltung wolle die Zustände des Bades Weilbach nachprüfen. Das Bad stehe unter behördlichem Naturalmalkauf, trotzdem aber werde der herrliche Park durch Baumfällung verunstaltet. Der Bezirkskonservator sei verpflichtet, hier einzugreifen. Die Ausführungen fanden einstimmige Annahme.

Es folgten die Bericht des Bauausschusses, welche Abg. Ulrici (Arbg.) erstattete. Der Ausschuss hatte der Vorlage, betr. Vermehrung der Wegewartstellen von 397 auf 438 zugestimmt. Das Plenum gab dem Folge. Weiter berichtete der Abgeordnete über das Projekt der rechtsrheinischen Uferstraße von Rüdesheim bis Oberlahnstein. Mit Rücksicht auf die außerordentlich umfangreiche Arbeit, insbesondere die schwierigen Neuvermessungen und örtlichen Aufnahmen, konnten die eigentlichen Ausführungspläne noch nicht für die ganze Länge fertiggestellt werden. Von der 57 Kilometer betragenden Gesamtlänge von Rüdesheim bis Oberlahnstein müssen 55 Kilometer ausgebaut werden. Die Gesamtkosten betragen einschliesslich der rohgeschafften Grunderwerbs- und Baumenschädigungskosten 4,3 Millionen RM. Für die Reihenfolge des Ausbaus sind je nach der Verkehrsbedeutung folgende Teilstrecken vorgezogen: Im Jahre 1928 der hauffeemäßige Ausbau von Rüdesheim bis Lorch und von Kloster Bornhofen bis Füssen, sowie die Herstellung des Erdplans für die Verlegungsstrecke Füssen-Osternpan. Im Jahre 1929 der hauffeemäßige Ausbau von Lorch bis St. Goarshausen, der Neubauftritte Füssen bis Osternpan, der Strecke Braubach bis Oberlahnstein und außerdem noch die Oberflächenüberzüge der Bauftreden des Jahres 1928. Im Jahre 1930 der hauffeemäßige Ausbau von St. Goarshausen bis Kelteri, von Osternpan bis Braubach und außerdem die Oberflächenüberzüge bzw. Dauerdecken der im Jahre 1929 hergestellten Ausbauftrreden. Im Jahre 1931 die Oberdeckenüberzüge der im Jahre 1930 hergestellten Ausbauftrreden. Zur Förderung des Projekts hat sich ein Ausschuss gebildet, dem außer Vertretern der Kreise Rheingau und St. Goarshausen und Gemeinden auch Vertreter der Wirtschaft angehören. Was die Frage der Finanzierung des Projektes betrifft, so ist die Verwaltung an maßgebende Regierungsstellen, sowie an Abgeordnete sines Erlangung eines namhaften Zuschusses des Reiches bzw. Staates herangetreten. Nach Ansicht der Verwaltung muß daran festgehalten werden, daß das Projekt völlig undurchführbar wird, sobald die Zuschüsse von Reich und Staat unter 40 Prozent bleiben, und auch schon sehr zweifelhaft wird, wenn weniger als 60 Prozent gewährt werden. In dem Haushaltsplan 1928 ist eine erste Rate von 900 000 RM. für die nach dem ganzen Arbeitsplan in diesem Jahre auszuführenden Bauarbeiten eingestellt. Die Arbeitsgemeinschaft fordert in einem Antrag eine Beihilfe von Reich und Land in Höhe von mindestens 60 Prozent; ein Antrag der Demokratischen Fraktion erbittet die Hilfe in einer mindestens 60prozentigen Zuschußgewährung, und stellt mit größtem Bedauern fest, daß eine Zusage hinsichtlich der unbedingt notwendigen Reichs- und Staatsbeiträge noch nicht gegeben ist. Der Bauausschuss beantragte, den Landesausschuss zu ermächtigen, die im Haushaltsplan vorgesehenen Arbeiten zur Durchführung zu bringen, sofern die Finanzierungsfrage vorher dahin geklärt wird, daß für den gesamten Ausbau oder wenigstens für die Teilarbeiten im Jahre 1928 von Reich und Staat mindestens

50 Prozent Zuschuß gewährt wird. Diesem Antrag des Bauausschusses schloß sich der Kommunalalltag an.

Präsident Hopf gedachte mit Worten der Anerkennung und des Dankes des am 1. April d. J. in den Ruhestand tretenden Leiters der Beratungsstelle für Nerven- und Gemütskranke im Landeshause, des Sanitätsrats Dr. Lantius-Beninga, der im Jahre 1897 in den Dienst der Bezirksverwaltung getreten war und von 1897 an die Landes-Heil- und Pflegeanstalt Weilmünster bis zu deren Auflösung geleitet hatte. Ein Hochdiener von Ruf und umfangreichem Wissen, dessen Namen im Reichsgebiet einen guten Klang hat, scheidet mit Dr. Lantius-Beninga aus dem Beamtenkörper der Landesverwaltung. Hierauf vertagte der Präsident die Sitzung auf den 2. April.

Wetterbericht.



Wolkenlos. ☉ ber. ☉ nicht bedeckt. ☉ wolkig. ☉ bedeckt. ☉ Regen.
☉ Schnee. ☉ Graupeln. ☉ Nebel. ☉ Gewitter. ☉ Windstille. ☉ sehr
weniger Ost. ☉ mässiger Südwestwind. ☉ stürmischer Westwind.
Die Fiere liegen auf dem Wande, die gegen Stationen stehenden Zä-
hler geben die Temperatur an. Die kleinen veränderten Orte mit Gleichung
auf Meereshöhe unterzeichnete Luftdruck.

Das seit heute morgen mit seinem Kern über Mittel-England liegende Tiefdruckgebiet füllt sich weiter auf. Von seiner Rückseite her ist eine ausgedehnte Kalkitmasse nach Frankreich vorgedrungen und hat dort vielerorts Gewitter hervorgerufen. Diese Störungen werden, abgeschwächt, auch unser Gebiet erreichen.

Witterungsaussichten bis Sonntagabend: Beschleuderte Bewölkung ohne erhebliche Niederschläge, Tagtemperatur wenig verändert, mäßige südliche Winde.

Wasserstand des Rheins

am 31. März 1928

Stiebrich:	Begel	1.34	m	gegen	1.28	m	geflern
Wainig:	"	0.52	"	"	0.47	"	"
Gaub:	"	1.78	"	"	1.65	"	"
Stölm:	"	1.89	"	"	1.36	"	"

ZUM OSTERFEST

Gardinen

Halbstores aus Ia Stoffen,
weiß u. ecru, m. schwerem Grobfilet,
Spitzen u. Hohlsäumen. 15.-, 10 25, **6.50**

Engl. Tüll-Halbstores
weiß und ecru, in moderner
Ausmusterung 18,-, 12.50, **7.85**

Florentiner-Tüll
u. Ganzfiletstores **16.50**
die große Mode . . . 22.-, 18.-,

Spannstoffe u. Gittertülle
bis 450 cm brt., i. mod. Ausmusterung
ca. 150 cm brt. Mtr. 3.-, 2.60, **1.80**

Vollvoile weiß und ecru
sowie aparte, vielfarbige Muster
Mr. 4.50, 3.25, **2.15**

Dekorationen

Zur Anfertigung empfehlen wir:

Rips garantiert lichtecht,
ca. 130 cm breit., einfarbig, geflammt
und gestreift Meter 6,-, 4,80, **3.-**

Hoppenrips Kunstseide
ca. 130 cm brt., einfarbig u. gestreift,
in vielen Farben . . Mtr. 14.50, 10.50, **8.75**

Dekorationsstoff
ca. 130 cm breit, moderne Streifen,
in besten Qualitäten. Mtr. 6.50, 4.50, **3.25**

Kunstseidendamast
ca. 130 cm brt., indanthren,
neueste Muster . . . Mtr. 7.50, 5.25, **4.-**

Anfertigung moderner Dekorationen
unter billigster Berechnung.

Teppiche

Haargarn-Bouclé
praktischster Strapaziertteppich
ca. 250x350 Mk. 110.-
ca. 200x300 Mk. 78.-
ca. 165x235 Mk. **52.-**

Prima-Velour-u. Wollplüsch
 aparte persische u. moderne Muster
 ca. 250x350 Mk. 145.-
 ca. 200x300 Mk. 90.-
 ca. 165x235 Mk. **60.-**

Anker-Velour
erstkl. Qualität, in persisch u. mod. gemustert
ca. 250x350 Mk. 232.-
ca. 200x300 Mk. 143.-
ca. 165x235 Mk. **97.-**

la Tournay
schwere, durchgewebte Qualitäten
ca. 250×350 Mk. 340.-
ca. 200×300 Mk. 235.-
ca. 165×235 Mk. **160.-**

LUDWIG GANZ

A.-G. WIESBADEN
Wilhelmstraße 12

Sonntag, den 1. April von 2—6 Uhr geöffnet.

Kaufen Sie keine Möbel mehr

bevor Sie sich nicht von den Vorteilen, die Ihnen das große Möbel-Spezialhaus Rosenkranz bietet, überzeugt haben.

Eine Partie moderner Schlafzimmer

hell Eiche, extra schwere Arbeit mit reichen Schnitzereien, mit großem 3tür. Spiegelschrank, Waschtoulette mit Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor und 2 Bettstellen

Mk. 485.-, 550.-, 600.- und höher.

Eine Partie moderner Schlafzimmer

hell Eiche, mit großem 3tür. Spiegelschrank, Waschtoulette mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke mit Marmor und 2 Bettstellen

Mk. 650.-, 750.-, 850.- und höher.

Eine Partie hocheleganter Schlafzimmer

amerik. Nußbaum od. Natur-Kirschbaum mit Intarsien-Einlage, großem 3tür. Spiegelschrank, Waschtoulette mit moderner Marmor-Rückwand und Spiegelaufsatz, 2 Nachtschränke und 2 Bettstellen

Mk. 750.-, 850.-, 1050.- u. höher.

Eine Partie hocheleganter Speisezimmer

echt Eiche, moderne niedrige Form, Büfett mit Vitrinen-Aufsatz, rund vorgebaut, Kredenz, Ausziehtisch und echte Lederstühle

Mk. 550.-, 650.-, 750.- und höher.

Eine Partie moderner Herrenzimmer

echt Eiche gebeizt, 3tür. Bibliothek, Diplomaten-Schreibtisch, runder Tisch, Schreibstühle, echte Lederstühle

Mk. 450.-, 550.-, 650.- und höher

Eine Partie moderner Küchen

naturlasert, Schrank mit Hohlglas in Messing gefaßt, Kachelinlage, Linoleumbelag, Anrichte mit Topfbrett und eingebauten Schränkchen mit Schubladen, Tisch und 2 Stühle

Mk. 225.-, 250.-, 275.- und höher.

Bevorzugtes Einkaufshaus für Wohnungs-Einrichtungen.

Möbel-Spezialhaus Rosenkranz, Wiesbaden, Blücherplatz 3.



empfehlen wir in größter Auswahl

Erstlings-Bekleidung und -Wäsche

Kübler's
gestrickte **Kleidung** zu Originalpreisen

Hamburger+Weyl
MARKTSTRASSE 28 ECKE NEUGASSE

SPEZIALHAUS FÜR WÄSCHE-AUSSTATTUNGEN

Foto-Apparate und -Zubehör Arbeiten

sauber, schnell und preiswert.
Foto- und Spielwarenhaus

Heinrich Kneipp Nachf.
Tel. 26090 Goldgasse 9.

Wiesbadener Automobil-Privat-Fahrschule

staatlich konzessioniert

größtes u. erfolgreichstes Institut am Platze

in h. A. Brezing, Ing.

Bertramstr. 16, Telefon 23016

übernimmt die Ausbildung v. Kraftfahrzeugführern f. alle Klassen unter persönl. Leitung

Auto- und Motorrad-Reparaturen
aller Art werden in bekannt sorgfältigster Weise bei billigster Berechnung ausgeführt

Massiv-Rollenlager
Moderne Rollenpresse.



zum
Offen-Saft!

Kaufen Sie am besten jetzt schon! — Die Auswahl ist am größten und Sie haben lange Freude an Ihrer Anschaffung!

Ihre Wünsche in bezug auf Formen, Schönheit, Qualität, Preisvorteil werden voll befriedigt.

Damen-
Sp.-Schuhe,
Lack u. braun
von
Mk. 6.50 an.

Entzück feinfarbige
Damenspang.-Schuhe
ganz neue reizvolle
Muster, hübsche
Verzierungen
A 12.50, A 18.90
und teurer.

Eleg. schw., braune
u. Lack-Herrenhalb-
Schuhe in fein. Leder-
art. neue Formen u.
Schnittausführungen
A 8.50 A 10.50 A 12.50
14.50 und teurer.

Kinderstiefel,
versch. Aus-
führungen,
in größter
Auswahl.

Bei kleinster Anzahlung werden die Schuhe bis zum Fest zurückgestellt.
Durchgehend geöffnet!

Schuhhaus Drachmann, Neugasse 22, Parterre 1. Stock.



Neuwäscherei Südsterne

Oranienstraße 35. Telefon 24310.

Spezialität:

Herren-Wäsche.

Gardinen-Spannerel.

Wäsche nach Gewicht.

Annahmestelle: Oestricher Str. 5, Schuhmacherei Reif.

Schon Sie
das kostbarste
Organ
Ihr Auge



Bifokalgläser

befreien vom lästigen Wechsel der Brillen
beim Nah- und Fernsehen!

Zeiß-Punktalgläser

geben volle Blickfreiheit!

Ultrasin- und Hygalgläser

wirken beruhigend auf schwache Augen!

Größte Auswahl in

Fassungen aller Art.

Fachmännische Auskunft und Beratung
bereitwilligst.

Optiker Dörner

Marktstraße 14, am Schloßplatz

Die gut eingerichtete Küche
gehört zum behaglichen Heim

Vollständige Kücheneinrichtungen

Die neue Reform-Küche

Verlangen Sie meinen neuen Aussteuer-
Katalog. — Günstige Bedingungen
auch für Versand nach auswärts.

Fernspr. L. D. Jung Kirchgasse
27213

Das Fachgeschäft f. gediegenen Hausrat.

Sicher hilft

bei der
Entfernung
verschiedener
Flecke die
**Spectrol-
Flecktablette**
gratis
in allen
Fachgeschäften



SPECTROL
NICHT FEUERGEFÄHRLICH

Originalpackungen zu Mk. 0.50, 0.80 und 1.40
Gebrüder Kroner, Eos-Werke, Berlin Danzig.



Oberhemden

in weiß und farbig
Neueste Muster und Formen
Große Auswahl in Perkal, Zephir, Trikolle-
Neuheiten

Tadellose Maßanfertigung in einigen Tagen

Moderne Unterkleidung

— Fachmännische Bedienung —
Beste Qualitäten zu billigsten Preisen

H. Hugenbühl

gegründet 1747

Wäsche-Ausstattungen

Marktstr. 19 Ecke Grabenstr.

Biau-Weißen

Gartenkies

Emil Köblig, Wiesbaden

Adelheidstraße 54. — Telefon 22402

Der billige Oster-Verkauf

in der Wagemannstraße.

Herren-Einsatz-Hemden 1.75
gute Qual., neueste Einsätze, 2.25 2.10

Oberhemden m. Kragen 3.75
in Batist, Zephir u. Perkal 5.90 4.50

Herren-Mako-Hosen und Jacken 1.95
2.75 2.25

Herren-Hosen Manchester, 4.35
Streifen, engl. Leder . . . 6.35 5.90

Breeches-Hosen 7.75
la Reit-Cord . . . 9.75 8.75

Blaue Schlosser-Jacken 3.75
4.50

Blaue Schlosser-Hosen 3.75
4.50

Herren-Socken 0.45
neueste Dessin . . . 0.85 0.55

Hosenträger 0.85
prima Gummi m. Leder . . 1.25 1.00

Selbstbinder 0.55
letzte Neuheiten . . . 1.50 1.10 0.85

Lagermäntel 4.75 Wind-Jacken 8.75
6.50 5.25 11.50 10.50

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer!

G. Rosenblum

Wagemannstraße 11-13

Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.

Schaufenstergestelle

Thekenschtwandstützen

Ausstellständer

für alle Branchen fabriziert

581

Ph. Häuser, Friedrichstr. 10. — Tel. 26983.
Metallgießerei, Gürtlerei, Vernickelungsanstalt.

WEIN!

WEIN!

von Kurt Zimmermann

in Guntersblum am Rhein - Trinkt jeder Kenner

Ein Beispiel nur:

1926er Guntersblumer p. Fl. 1.20

1926er Guntersblumer Herrgarten p. Fl. 1.30

1926er Niersteiner Domtal p. Fl. 1.40

Weine im Liter: 1.40; 1.50; 1.60 usw.

Annahmestelle und Lager für Wiesbaden:

Querfeldstr. 5. a. d. Emser Str. Tel. 25188



Wir empfehlen zum bevorstehenden Anlagetermin als Kapitalanlage:

8% Nassauische Landesbank-Gold-Pfandbriefe (Ausgabe 8)

unkündbar bis Ende 1933

reichsmündelsicher

zum Kurse von 97%

Der Erlös der Pfandbriefe wird ausschließlich in erstgestellten Hypotheken innerhalb der mündelsicheren Beleihungsgrenze angelegt. Für die Sicherheit der Pfandbriefe haften diese Darlehen und außerdem das gesamte Vermögen der Nassauischen Landesbank sowie der Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden mit seinem Vermögen und seiner Steuerkraft.

Weiter empfehlen wir unsere

8% Gold-Kommunal-Anleihe (Serie V)

frühestens kündbar zum 30. 9. 1933

reichsmündelsicher

zum Kurse von 95%

Der Erlös der Gold-Kommunal-Anleihe wird in Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände angelegt. Für die Sicherheit der Anleihe haften diese Darlehen und außerdem das gesamte Vermögen der Nassauischen Landesbank sowie der Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden mit seinem Vermögen und seiner Steuerkraft.

Die Stücke lauten in beiden Fällen auf 500, 1000, 2000 und 5000 Reichsmark, eine Reichsmark = 1/1000 kg Feingold.

Die Einführung der Gold-Pfandbriefe ebenso wie der Gold-Kommunal-Anleihe an der Frankfurter und Berliner Börse ist vorgesehen.

Verkaufsstellen: Sämtliche Banken, Sparkassen, Kreditgenossenschaften und unsere Kassen.

Wiesbaden, im März 1928.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

F287

Wann überlegen Sie?

Wohl - Befürchten Sie große Mote - und Sie Lutzlufthaus in den neuen Saiga - wofür, man sich, ganzem und anderen Sachen finden wollen.

Wann aufpassen Sie sich! Sie finden vögel-fürstige Metalle in größten Stückzahl billigst im

Vollständiges Eisenwerk

Reichstraße 5.

698

PRESTO

Beste Qualität



Billigster Preis

F37

Verkauf durch:

Julius Enders Wiesbaden, Moritzstr. 84

Telephon 26545

Die Zeit der Kaffee-Ernte

ändert das einjährige Bandleben auf den Plantagen Süd- und Mittelamerikas mit einem Schlage. Frauen, Männer und Kinder strömen zusammen, um die kostbaren Früchte ernten zu helfen.

Die köstliche Kaffeebohne ist der Kern einer dunkelroten Kirsche, die herrlich aussieht und einen lieblichen Geschmack hat. Dennoch wird sie von fast allen Tieren gemieden und bleibt vor Zerstörung bewahrt durch das in ihr enthaltene Coffein. Die Kaffee Hag entfernt nach der Ernte das schädliche Coffein, bringt den coffeinfreien Kaffee Hag auf den Markt und bereitet so das aromatische Produkt der Tropen für unsere kältere Heimat vor.

In unserem sonnenarmen Klima ist der Stoffwechsel selten stark genug, um das mit dem edlen Kaffeegetränk von uns aufgenommene schädliche Coffein genügend auszuschleiden, deshalb wird der Kaffee coffeinfrei gemacht. Der coffeinfreie Kaffee Hag ist das Ergebnis hochwertiger Plantagenzucht und die Köstlichkeit seines Aromas ist unübertroffen.



97 An die Kaffee Hag Bremen. Für beiliegende RM - 30 in Briefmarken senden Sie mir bitte eine Probepackung (50 Gramm) Kaffee Hag

Name: _____ Straße: _____

Ort und Post: _____

Beige u. Pergament
Kalbleder12⁵⁰Rosa-Sekt u. Mahagoni
im. Chevreau16⁵⁰Stein u. Beige
Chevreau18⁵⁰Hellgrau u. Sand
Temperacalf19⁷⁵

Sie finden

eine überraschend reiche Auswahl

aparte Modelle

in den verschiedensten feinen Farbtönen.

Hauptpreislagen: **12.50 14.50 16.50 19.75****Thoma-Schuhe**

Kirchgasse 9.

692

Gelegenheitskäufe

Brillanten

aller Art

Trauringe

fugenlos

22 Kar. A 60.— das Paar
18 Kar. A 30.— " "
14 Kar. A 16.— " "
8 Kar. A 8.— " "

Bok, Kirchgasse 70

Telephon 6138

Frühfaat-Kartoffeln

sind wieder eingetroffen.

holländer Erftlinge (Original-Saat),
Böhms Allertrübe, Spidauer Frühgelbe,
Frührolen, Kaisertronen,
Odenwälder Blaue (Mittelfrühe),
Norddeutsche Industrie und Hauswirtschafts-
saatartoffeln-Einfuhr ist Vertrauenssache!
daran laufe ein Jeder nur bei einem Fachmann!
Handelsgerichtlich vereidigter Sachverständiger und
Sachverständ. des Deutsch. Kartoffel-Einfuhrverband.**Carl Kirchner**

Rheingauer Straße 2.

Telephon 24779.

Eine hygienisch vollkommene, in Anlage u. Betrieb billige
Heizung für das Einfamilienhausist die Bina-Frischluf-Heizung, in jedes auch alte Haus leicht
einzubauen. Prospekte kostenlos durch
Luftheizungswerke, G. m. b. H., Frankfurt am MainLederwaren
Schulranzen
Nerostr. 8Konfirmations- und
Ostergeschenke
in reicher Auswahl
billigst

Kein Laden

Sonntag v. 2-6 geöffnet

Auf vielseitigen Wunsch!

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag:
Erneute praktische Vorführungen
mit meinem

= Record =

Kocht alle
Speisen in
4-10
Minuten garsozu sonst
Stunden
erforderlich
sind.**Wunder-Schnellkocher**

— 50-80% Gasersparnis —

Alleinverkauf:

Kleine Burgstraße Ecke
Erich Stephan Häfnergasse
Das Fachgeschäft für gediegenes Haus- und Küchengerät. 730**E. BÜCKING**Neugasse 21, 1. Etage Wiesbaden Neugasse 21, 1. Etage
nächst d. Marktstraße nächst d. Marktstraße**Uhren, Gold- und Silberwaren**Schwer versilberte Bestecke
Trauringe in 8 und 14 Karat Gold.

Wegen Ersparnis hoher Ladenmiete billigste Preise.

Passende Konfirmationsgeschenke

Passende Konfirmationsgeschenke

BILLIGE UHREN

NUR BEI

BOK
KIRCHGASSE 70
ArmbanduhrenEcht Silber, 800 gest., 585 gest., Schweiz. W.,
Schweizer Werke, mit Gar.
Schriftl. Gar. 1250 39.—, 32.—, 2500
18.—, 15.—, usw.**Schokoladen-Wagner**

Schwalbacher Straße 11 — Durchgehend geöffnet

empfiehlt seine Spezialitäten in **Hasen u. Eiern** eigener Fabrikation.

Oster-Bestellungen rechtzeitig erbeten.

Teppiche Läufer - Diwan-
u. Steppdecken
ohne Anzahlung in 10 Monatsraten
liefern F183
Agay & Glück, Frankfurt a. M.-A. 81
Größtes Teppichversandhaus Deutschlands
Schreiben Sie sofort!**Gute Möbel!**

Schlafzimmer

Kücheneinrichtungen

Große Auswahl! Billige Preise!

Bequeme Zahlungen.

Karl Reichert, Schreinerei

9 Frankfurterstraße 9.

— Kauft beim Fachmann! —

Zu Ostern nur ein

"Grammophon"

Große Auswahl

Apparate u. PlattenGrammophon - Odeon - Brunswick
Columbia - Parlophon u. v. a.

Vorspiel bereitwilligst im

Musikhaus**Franz Schellenberg**

seit 1849 Kirchgasse 33 Tel. 26444

**Taschen-Uhren**

elegant und flach.

Armband-Uhren

neueste Muster

in allen Preislagen.

Meine seit über 50 Jahren geführten Fabrikate bürgen für Qualität
und Zuverlässigkeit.**Fr. Kappler**

Michelsberg 30 gegründet 1874 Fernsprecher 27506

408

Kinder-Strümpfe

Baumwolle, gerippt, englisch lang, sehr solide, in allen beige und grauen Tönen, für 2 bis 6 Jahre je nach Größe Mk. 1.50 — 0.70

Feine, zwirnartige Mako-Qualität, englisch lang, 4 und 2 gerippt, nahtlos, schöne graue und sandfarbige Töne, je nach Größe Mk. 2.60 — 1.50

Seidenflor, kräftig, ganz einfarbig, sowie mit buntem Umschlag, knietreu, für 3 bis 12 Jahre je nach Größe Mk. 1.65 — 1.30

Jung-Mädchen-Strumpf, Seidenflor, glatt, in allen Modefarben, für 5 bis 15 Jahre je nach Größe Mk. 2.15 — 1.65

und viele andere Sorten.

Kinder-Söckchen

aus Baumwolle, Flor, Wolle, Waschseide, mit und ohne Wollrand, in vielen neuen Mustern und Farben

Strumpfhaus SCHIRG

Webergasse 1 — Im Hotel Nassau

Tennis-Schläger-Reparaturen!

Geben Sie uns jetzt Ihren Schläger der reparaturbedürftig ist, damit wir solchen sorgfältig in Ordnung bringen können. 510

Sporthaus Schaefer Wiesbaden Webergasse 11 Telefon 27852.

Warum Siehl Stiefel?



Höchste Qualität!

Der bequeme und doch elegante orthopädische Straßenschuh!

Für die Dame entzückende Schuhmodelle in Modefarben mit Gelenkstütze!

Über 1200 Verkaufsstellen im In- und Ausland!

Alleinverkauf: **Schuhhaus Ernst, Marktstraße 23.**

Aeusserste Anstrengungen . . . führen zum Erfolg!

Aus diesen sollten auch Sie Ihre Vorteile ziehen
Denkbar allerbilligste Preise, trotz wirklich guter bewährter Qualitäten

Kommissions-Möbelfabriklager R. Bofie & Co.

Zahlungserleichterung.

jetzt Wellritzstraße 7.

Zahlungserleichterung.



Gasherde Kohlenherde

Die besten Fabrikate:

Junker & Ruh, Küppersbusch, Gebrüder Roeder

M. Frorath Nachf. Kirchgasse 24 Telefon 20241

Ein guter Handschuh

gehört zu einem guten Kleide!
Zu Ostern empfehle Ihnen meine nachstehenden Spezialartikel:

Ia Damen-Lamm-, Ziegen-, Dänisch- und Derby- 4.50, 6.50, 7.50, 8.50
Ia Damen-Wasch- u. Rehlleder, weiß, naturgelb u. farbig 5.90, 7.50, 9.—
Ia Damen-Nappa mit Druckknöpfen und Riegel 6.75, 8.—, 8.50, 9.—
Ia Damen-Ziegen- mit eleg. Stulpe 6.75, 7.50, 8.—
Ia Herren-Wasch-, Reh- u. Derbyleder 7.—, 7.50, 8.75, 10.—
Ia Herren-Lamm- u. -Ziegen- in vornehm. Farben 6.50, 7.50
Ia Herren-Nappa mit Druckkn. u. Riegel 6.90, 8.—, 9.—, 10.—

Stoffhandschuhe für Damen und Herren in Ledertuch, Seidenwurm, Mocha, Rundstuhlgezebe 1.75, 2.—, 2.30, 2.75

Krawatten: Selbstbinder, Querbinder, Regatta, Diplomats in gediegenen, neuesten Dessins: Crêpe Foulard, Crêpe Marocaine, 1.— bis 6.—

Hosenträger mit Rundzug- u. Chromlederpaten, handgenähte Garantieträger, schöne Garnit., 1.50 bis 5.50

Socken — Sockenhalter Kragen — Manschettenknöpfe

Damenstrümpfe: Bemberg-Gold, flache Hochferse 3.90 Flor mit Seide plattiert, prima Seidenflor. 2.75, 3.90

Friz Strensch 50 Kirchgasse 50 — Gegründet 1890 —

Handschuhspezialgeschäft, Herren- und Damenmoden. Fachmännische Bedienung! 697

SANDEL'S Frühljahrs-Angebote

Eine unerschöpfliche Riesen-Auswahl der neuesten und herrlichsten

FRÜHJAHR'S-MODELLE

in den apartesten Modefarben, wie beige, pergament, elfenbein, champagne blau, rot etc., in den modernsten Formen und Kombinationen, in allen Ledersorten, zeigen Ihnen unsere 8 Schaufenster in den Preislagen:

10⁵⁰ 11⁵⁰ 12⁵⁰ 13⁵⁰

Kommunikanten- und Konfirmanden-Schuhe und -Stiefel
zu ganz erstaunlich billigen Preisen.

Kinderschuhe u. -stiefel in den schönsten und neuesten Ausführungen, in allen Modefarben, bei größter Auswahl wirklich billig.

Schuhhaus

J. Sandel
Kirchgasse 60

Sandel & Co.
Marktstraße 22

Den ganzen Tag ununterbrochen geöffnet! Sonntag, 1. April, von 2—6 Uhr geöffnet.

Das Pfister'sche Prinzip ist nicht billige

Qualitäten zu billigen Preisen zu liefern, sondern **hohe Qualitäten**, welche durch **schicke und modernste Formen** ausgezeichnet sind und selbst **verwöhnteste Ansprüche** übertreffen, zu **billigsten Preisen**

in **größter Auswahl** anzubieten!

A. Pfister

Das Haus für elegante Damen-Konfektion

Großer Propaganda-Verkauf!**10% Rabatt**

Benutzen Sie diese günstige Gelegenheit!

Inh.: Friedrich Hoffmann
Wiesbaden,
Webergasse 10
Gegr. 1872 Straßburg i. Elsaß

Sonntag

1. April, v. 2-6 Uhr

geöffnet!**Bis Ostern**

ist unser Geschäft
durchgehend
geöffnet!

Fritz Korn

WIESBADEN

Neugasse 18, Ecke Kl. Kirchgasse 1

Das große Spezialhaus für

Korbwaren, Korbmöbel u. Kinderwagen

mit Fachabteilungen für

Bürsten- u. Seilerwaren, Holz-Kinder-Möbel, Klappstühle, Leiterwagen, Koffer.

**Bankhaus Gebrüder Krier**

Wiesbaden gegründet 1890 Frankfurt a. M. Börsenstraße 20.
Rheinstraße 95

Wir sind zurzeit Abgeber von:

8% Goldpfandbriefe der Nassauischen Landesbank
Ausgabe 8, nicht rückzahlbar vor 31. Dezember 1933, zum Kurse von

97% netto

und von:
8% Gold-Kommunalanleihe der Nassauischen Landesbank
Serie 5, nicht rückzahlbar vor 30. September 1933, zum Kurse von

95% netto.

Von beiden Anleihen halten wir Stücke zu 500, 1000 2000 und 5000 Goldmark an unseren Kassen vorrätig.

Besucht München

Anstellung
Heim und Technik
Juni-Oktober
1928

Sonder-Angebot.

Schlafzimmer (Eichen)
2 Betten, 2 Nachttische m. Marmor, 1 Waschtisch mit Marmor u. Spiegel, 1 Stuhl, Spiegelkasten, zwei Patentrahmen, 2 Schonerdecken, 2 Stühle 600 Mk.
Speisezimmer (Eichen)
1 Büfett, 1 Stuhl, 1 Tisch, 4 Stühle mit Bed. 400 Mk.
1 Bücherregal, 1 Schreibtisch (Eichen) 320 Mk.
Küchen, naturbelassen, von 180 Mk. an.
Zahlungsanleihe bis 12 Monate.
Am Sonntag, den 1. April, von 2-6 Uhr geöffnet.

Wilh. Besier

Emser Straße 8. Möbel-Geschäft. Emser Straße 8.

Schenke Spielzeug

von
Schweitzer

dem ältesten Spezialgeschäft der Branche am Platze

Ellenbogengasse

seit 1809.

Ausschneiden!

Echtes Pergament, la Ware, Jutr. 40.— Ko. 82 A
Pergament-Griech. Jutr. 32 A
Fein weiß. Einschlag Jutr. 18 A
Silberpergamon Jutr. 38 A
Geltbeutel (1/2 Pfund) 13.80 A — 1 Pfund 16 A
Geltbeutel, Cell. weiß, Ko. 62 A, Jentner 30 A
Geltbeutel mit Firmenaustrud per Jentner 40 A
Seidenpapier, fein weiß, Ries 1 A, Ballen 9.50 A
Seidenpapier, fein weiß, Ko. 52 A, Jentner 25 A
Kola Spaltst. u. Beutel la Du. Ko. 32 A, Jtr. 15.50
Tortenschalen-Teller-Spielen, Wehl. u. Konfit. Beut.
Kaffeebeutel farb. Perg. gef. (1/2 Pf.) Kille 9.50 A.
(1/2 Pfund) Kille 11.50 A
Kaffeebeutel, rot oder braune Tüten und Beutel, mit
Ihrer Firma bedruckt Jentner 25 A
Billigste Bezugsquelle für bedruckte Tüten, la Qual.
Kasse Lieferung, auch für kleinste Aufträge.

Heinr. Ad. Röhrig

Papiere-lager Hermannstraße 15. — Telefon 23290.

Korbmöbel-Ausverkauf

wie Bettstühle, Bänke, Tische, Klappstühle, Sessel etc.
wegen Aufgabe des Ladens. (Eigene Anfertigung.)
Jos. Mohren, Römerberg 9.

Zur

Einsegnung

Geschenke von bleibendem Wert in

Gold und Silber

finden Sie geschmackvoll u. billig

bei

H. Blumer

Juwelier

Kirchgasse 38

Beamte u. Festangestellte

erhalten zu den günstigsten Bedingungen von streng
reeller hiesiger Firma Herrenanzüge, Damenmäntel
und Kleider, feine Leibwäsche, Tricotagen, Strümpfe
usw. Billige Preise, Diskrete Bedienung. Großes
Entgegenkommen. Vertreterbesuch bereitwilligst u.
unverbindlich. Offerten u. S. 770 an den Tagbl.-B.

Zum Osterfest

„Alles Süße“ vom „Süßen Onkel“

Eigene Spezialfabrikation. Jetzt Kirchgasse 11
zwischen Luisen- u. Rheinstr.



Bleibe jung!

Millionen

brauchen **Brauko-Haarfärbemittel**, die beste Haar-
Wiederhersteller, die beste Haar-
farbe der Welt, gibt ergrautem Haar die Natur-
farbe dauernd zurück. Einmal probiert, immer ge-
braucht. Orig.-Fl. 3.50 A. Käuf. ind. Parfümerie
Etak Franz Schröder, Wiesbaden Kirchgasse 29
Parfümerie H. Alexander, Wiesbaden, Wilhelmstr. 52

Gut bürgerliche Möbel

sowie herrschaftliche Zimmer- u. Wohnungs-Einrichtungen.

Verkaufe!**Tausche!****Kaufe an!****Verkaufe****Tausche****Kaufe****Anfertigung**

aus meinem reich sortierten Sonderlager neue solide
Sofas, Herren-, Schlafzimmer, Kücheneinrichtungen,
sowie alle eine Möbelsätze zu stets billigen Preisen.
gut erhaltene, auch unmoderne, komplette Zimmer
u. eine Möbel bei bester fachmännischer Anrechnung.
komplette Einrichtungen sowie einzelne Möbel gegen
sorgfältige gute Bezahlung.

Auf- und Umarbeiten von Möbeln u. Polsterwaren

in eigenen Werkstätten.

Etwas Zahlungsanleihe ohne Aufschlag.

Bei Bedarf bitte um Besuch meines Lagers.

Bei Tausch u. Verkauf bitte Tel. 2737 od. Postkarte.

Siehe dies zur Verfügung ohne Verbindlichkeit.

Tel. 2737

Möbelhaus Fuhr

Bleichstr. 34.

Städtische Sparkasse Mainz.

Durch Einführung neuer Buchungsmaschinen ist der Umtausch der seit 1924
ausgegebenen Sparbücher erforderlich geworden. Der Umtausch erfolgt nach
und nach. Die Sparer werden zunächst gebeten, die alten Sparbücher
von Nr. 238 623 bis 255 000

gegen die neuen Sparbücher in unserem Geschäftslokale Flachmarktstraße 31
recht bald umtauschen zu wollen.

Sowohl die bestehenden, als auch die nach dem 14. Juni 1922 zurück-
bezählten Sparguthaben alter Währung werden zu **25 % des Goldmark-
betrages** aufgewertet und vom 1. Januar 1927 ab verzinst. Zur Eintragung
der Aufwertungsbeträge werden die auf Mark alter Währung lautenden
Sparbücher demnächst nach und nach aufgerufen.

Mainz, den 23. März 1928.

Städtische Sparkasse Mainz

Gegründet 1827

Flachmarktstraße 31.

Freie
Lieferung
auch nach
außwärts

Tausende ZUFRIEDENE KÄUFER

empfehlen Betten, Matratzen, Steppdecken, Daunendecken, Deckbetten, Kissen von Betten-Buchdahl.
Die gewaltige Auswahl, die gediegenen Qualitäten zu niedrigen Preisen,
Die fachmännische Beratung ohne Kaufzwang, alles finden Sie bei Betten-Buchdahl.

Deckbetten 42, 36 50, 33, 29, 25, **18⁵⁰**
Kissen . . . 16.50, 14.50, 12.50, 10.50, 8.50, **5⁷⁵**
Seegrasmattlatzen 37.50, 33, 29 bis **19⁵⁰**
Wollmattlatzen 50, 45, 39, 33 bis **25.-**
Kapokmattlatzen 110, 105, 98, 92, 85, **68.-**
Haarmattlatzen 165, 145, **125.-**

Daunendecken 90, 82, 75, 69, **54.-**
Steppdecken 39, 33, 29, 25, 18.50, **14⁵⁰**
Wolldecken 48, 37.50, 28.50 bis **16⁵⁰**
Kinderbetten 39, 33, 29.50, 27.50, 24.50 bis **16⁵⁰**
Metallbetten . . . 38, 32, 26, 22.50, 19.75, **17⁵⁰**
Bettfedern und Daunen besonders preiswert.

Eigene
Steppdecken
Fabrik.
Zweiggeschäfte
KOLN
LUDWIGSHAFEN

Reinigung von
Bettfedern und Daunen
Aufarbeitung
von Mattlatzen

Betten-Buchdahl

Aufarbeitung von
Steppdecken und
Daunendecken
in eigener Fabrik.

Wiesbaden, Langgasse 25

Weitaus größtes Spezialhaus am Platze.

683

Steuerberatung

Bearbeitung sämtl. Steuerangelegenheiten
und Vertretung vor den Steuerbehörden.
E. Stein, Wiesb., Webergasse 21, I. Tel. 28491
Fremdhändler und Steuerberater
Sprechst. : 9-12 Uhr vorm., außer Samstags.

Mit meiner SINGER

und deren Apparaten
kann ich mir die
entzückendsten
Kleidungsstücke
selbst anfertigen



KOSTENLOSE ANLEITUNG

im Nähen, Sticken und Stopfen
sowie in der Handhabung der Apparate
wird bereitwilligst in jedem Singer-Laden erteilt

SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESellschaft

Wiesbaden, Langgasse 16,
Biebrich, Rathausstraße 49.

583



Das moderne Motorrad

Ein Triumph
deutscher

Leistungsfähigkeit

Modelle 1928
500 cc 2/10 P.S.
Mk. 1140.-
750 cc 3/10 P.S.
Mk. 1480.-
Seitenwagen
Sport Mk. 330.-
Touring m. Not-
sitze Mk. 350.-
komplett ab Werk
Auf Wunsch gän-
zliche Retenzahlg.
bis z. 12 Monaten

Mit allen neuesten
Errungenschaften der Technik
ausgerüstet. Jedes einzelne
Teil für deutsche Strassen
konstruiert.

Verlangen Sie unverbindliche
Vorführung.

Prompte
Bedienung!

Wir sind
Spezialisten für
Arriet Ständig
Maschinen und
Ersatzteile bei
uns in Vorrat.



ARDIE 500CC

Fabriklager:

Krug & Bormann

Allerheiligenstr. 72 Frankfurt a. M., Tel. Taunus 1049.

Vertreter:

Emil Stösser, Wiesbaden

Hermannstraße 15

Telephon 22218

F183

PLAKATE

mit verschiedenen Aufdrucken
stets vorrätig

L. SCHELLENBERG'SCHE
HOCHBUCHDRUCKEREI
WIESBADENER TAGBLATT

Gummi-Schürzen

Unentbehrlich für den Haushalt.
Elegante Ausführung. Tadelloser Sitz.
Dauerhaft. Praktisch im Gebrauch.
Unbedingt wasserdicht. Hygienisch.

1.25 1.50

Kaufhaus Pickert

Mauritiusstr. 12. Durchgehend geöffnet.

Ohne Anzahlung!

Herrn-Anzugstoffe,

Aleiderstoffe, Seide u. Wäsche
von altrenommiertem Hause an Beamte und Fest-
angestellte. Offert. u. D. 780 Tagblatt-Verlag.

Wilhelm Reitz

Marktstraße 22

Gegründet 1884.

Telephon 29153

Weiß- und Baumwollwaren

Bettwaren und Federn

Bekannt gute Qualitäten.

Billigste Preise.

Anfertigung von

Herren- und Damen-Wäsche

Aufklärung.

Die wiederholten Anfragen meiner verehrten Kundschaft geben mir Veranlassung,
dem Wiesbadener Publikum mitzutellen, daß das neueröffnete Konditorei-Café der

Frau Hermine Kunder, Kirchgasse Nr. 78

mit meiner Firma keine Beziehungen hat und auch von mir nicht beliefert wird.

Ganz besonders weise darauf hin, daß ich für meine Ananas-Torten hier am Platze
keine Wiederverkaufsstellen unterhalte, damit meine sich Weltruf errungene Wiesbadener
Spezialität direkt frisch vom Erzeuger an den Kunden gelangt.

Die allein echten

Original-Kunders-

daher nur

Konditorei



gesehlt. geschützten

Ananas-Dessert-Torten

Rathausstr. 5

Fritz Kunder

Inh. S. Wegner

Postversand In- und Ausland.

Telephon 27734

Erstklassiges Bestellgeschäft für feine Kondito-ware.

Tapeten

Hermann Stenzel

Schulgasse 6.

661



Astmol

Asthma-Räucherpulver

Bei Beklemmung, Verschleimung,
asthmatischen Beschwerden kann
eine Räucherung mit

Astmol-Räucherpulver

Linderung bringen, der Krampf kann oft gelindert,
der Schleim gelöst werden, sodaß die Nachtruhe
nicht gestört wird. Sehr bequem und angenehm
im Gebrauch.

Schachtel M. 2.50 in den Apotheken.

GALENUS Chem. Industrie, Frankfurt-M
Depots:

Fortuna-Apotheke, Schlierstein,
Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11

683

Meine Osterangebote

sind von zwingender Preiswürdigkeit!

Seidenstoffe

Kunstseiden-Druck schöne Muster Mtr. 1.40, 1.25, 95, 75	55
Kunst. Marquissette bedruckt, 100 cm brt. Mtr.	1⁹⁵
Kunstseid. Damassé für Mantelstoffe, Mtr. 1.55, 1.45	98
Crêpe de chine-Druck bedruckt, 100 cm brt. Mtr. 3.30, 2.95	2²⁵
Kunstseid. Bordüren bedruckt, 120 cm brt. Mtr.	3²⁵
Bemberg-Adler-Kunst- seide für elegante Oberhemden, Mtr.	2²⁵
Crêpe Satin 120 cm brt., Kunstseide, Mtr. 1.30	5⁹⁰
Crêpe de Chine Reine Seide 120/100 cm brt., großes Farbsortiment Mtr. 6.90, 5.90, 4.95	3⁴⁵
Crêpe Georgette Reine Seide, 100 cm brt. Mtr. 1.90, 6.90	4⁹⁰
Veloutine Reine Wolle mit Seide, 100 cm brt. Mtr. 1.25	5⁹⁰

Kleiderstoffe

Kasha-Melange verschiedene Modelle Mtr.	1⁹⁵
Kasha-Noppen 100 cm brt., elegante Stellungen Mtr. 3.75	3²⁵
Kasha-Melange gute Mantelware, 120 u. 140 cm brt. Mtr. 3.50	4⁹⁰
Kasha flammé 120 cm brt., eleg. weiche Ware . Mtr.	7⁹⁰
Travers Reine Wolle Mtr. 3.90	2⁵⁰
Straminette Travers 100 cm brt., Mtr. 3.95 70 cm brt. =	2⁹⁵
Trikot Composé sehr elegant Mtr.	4⁵⁰
Mantelstoffe Noppen und Flechgrat, 140 cm brt. Mtr. 5.90, 5.35, 4.25	3⁹⁰
Mantel-Fresko 140 cm brt., das elegante Modegewebe Mtr. 5.50, 5.35	2⁷⁵
Meine Spezial-Qualität Reinw. Rips "Wolf's Unerreicht" 130 cm brt., in 16 verschied. Farben Mtr.	5⁷⁵

Herrenstoffe

Anzugstoffe englischer Geschmack, solide Qualität, 140 cm brt. . . Mtr. 6.50, 5.50	4⁵⁰
Anzugstoffe Freshgewebe, neumodische Muster, 140 cm brt. Mtr. 9.50, 8.00	7⁵⁰
Unterpreisposten Eleg. Buckskin 140 cm brt. regul. Verkaufspreis Mtr. 12.- bis 14.- Mtr. durchweg	8⁴⁵
Unterpreisposten Hochfeine Kammgarnstoffe 150 cm brt., regul. Verkaufspreis Mtr. 20.- b. 24.-, Mtr. durchweg 16.50	13⁵⁰
Regenmantelstoff mit feinen Ueberkaros, imprägniert 140 cm brt. Mtr.	2⁹⁵
Windjackenstoff covercoatartig Mtr.	1³⁵

Baumwollwaren

Hemdzenfir schöne Streifenmuster . . . Mtr. 75	49
Hemdzenfir flotte Streifen und Karos Mtr. 1.25, 95	85
Makozefir feinfarb. Jacquardmuster Mtr.	1⁴⁵
Trikotine für elegante Ober- hemden Mtr. 1.55, 1.65	1⁵⁵
Einfarbig Satin waschochle Qualität, in großem Farb- sortiment Mtr.	88
Schürzen-Satinette bedruckt Mtr.	90
Schürzen-Siamosen ca. 120 cm brt. . Mtr. 1.35, 1.10	75

Bett-Wäsche

Kissenbezüge festnäht . . . Stück 1.95, 1.45	98
Paradekissen mit prachtvollen breiten Stickermu- stern, Stück durchweg	2⁷⁵
Betttücher in Halbleinen, Kretonne und Nessel, richtige Größe 5.65, 4.75	3⁴⁵
Bettbezüge Streifen und Blumen-Damast 7.50, 6.50	5²⁵
Oberbetttücher festnäht oder Plattstichtickerel 6.55, 6.50	5⁵⁰
Kaffeedecken gemustert oder kariert 3.95, 3.25, 2.45, 1.85	1³⁵
Künstl.-Druckdecken 130/160 groß Stück nur	4⁹⁵

Frottier-Wäsche

Frottierhandtücher farbig kariert und gestreift Stück 1.95, 1.65, 1.45, 90	68
Jacq.-Frottierhand- tücher mit farb. Bordüre 1.38	1¹⁸
Kinderbadetücher farb. u. weiß, 3.45, 2.45, 2.25	1⁹⁵
Badetücher farbig u. weiß, 100/150 groß, 3.95	3⁷⁵
Bademäntel u. Capes anfangend	9⁸⁰
Unterpreisposten Bade-Teppiche Stück nur	4⁴⁵
Kunstseiden-Trikot- Schlüpfer 2.95, 2.25	1⁶⁵
Unterkleider 4.45, 3.25	1⁹⁵

Gardinen

Scheibengardinen Teil u. Blamine, Mtr. 35, 45, 25	18
Landhausgardinen Mtr. 1.25, 1.10, 85, 65	39
Spannstoffe elfenb. u. écu Mtr. 1.65, 1.45, 1.15, 75	48
Gardinen-Voile 96 cm Mtr.	78
Rollokörper weiß u. creme, Mtr. 1.95, 1.35, 95	69
Madrasgarnituren in großer Auswahl 3.75, 2.95, 2.65	2²⁵
Halbstores in kolossaler Auswahl von 24.50 bis	1⁵⁰

Taschentücher

Batist mit Hobla. oder Zäckchen- kante, auch farbig . 22, 15, 15	12
Batist mit farbiger Schweizer Stickerel . . . 45, 35, 25, 20	15
Herrentücher weiß oder farbig kariert 55, 35, 25, 20	18

Ich bringe
als
Fest
Überraschung
für Sie
wieder
Aussergewöhnliches

Wolf
Joseph
KIRCHGASSE 62

Sonntag von 2 bis 6 Uhr geöffnet

Mein Lieferauto bringt Ihnen die gekauften Waren überallhin frei in's Haus.

Wirtschaftliche Wochenschau.

Nachdem in der Vorwoche die Börse unter dem Eindruck des Kursrückganges bei der I.-G.-Farbenaktie sehr pessimistisch geschlossen hatte, lebte in der Berichtswoche das Geschäft wieder auf und die Kurse sogen wieder an. Die Bewegung begann im Markt der I.-G.-Farbenaktien, der Kunstseide- und Elektrowerte. Die Vorgänge bei den I.-G.-Farbenaktien — Kursrückgang bis zur Notiz des Besuchsrechtes, von da ab Selbstüberlassen des Marktes, vielfach Verkäufe der eben erst zu Interventionszwecken aufgenommenen Ware — hatten auf die Börse einen sehr ungünstigen Eindruck gemacht. Man fragte sich, wie es möglich sei, daß Verwaltung und Banken so wenig Interesse für die Kursgestaltung zeigen. Gerade, weil von Seiten der Verwaltung keinerlei Erklärung worden war, ihre Aktien solle kein Spekulations- sondern ein Anlagepapier sein, wäre doch eine Kursstärkung — wie sie gerade bei Anlagepapieren üblich ist — angebracht. Es ist wirklich nichts damit erreicht, wenn lediglich vor Emissionen der Markt „vorbereitet“ wird, die Erwerber von Papieren wollen doch nicht der Gefahr ausgesetzt sein, bei eventuellen Verkäufen Verlusten ausgesetzt zu sein. Wenn die Methode, den Markt nur gelegentlich besonderer Transaktionen zu überwinden, fortgesetzt wird, ist damit zu rechnen, daß sich mit dem sinkenden Vertrauen das Interesse bei dem Börsenpublikum andern Werten zuwendet. Vor allem auch, der ausländische Börseninteressent meidet solche Papiere, die starken Schwankungen unterworfen sind und eine unregelmäßige, von Zufällen abhängige Kursentwicklung haben. Die in der Berichtswoche erfolgte Kurserholung der I.-G.-Farbenaktie war anscheinend auf doch wieder einsetzende Stützkäufe, daneben aber jedenfalls auch auf Deckungskäufe, zurückzuführen.

Im Verlaufe der Woche traten wieder günstigere Momente in den Vordergrund, welche der Börse eine Anregung gaben. Gut aufgenommen wurde vor allem der Bericht der „Deutschen Bank“. Im April habe das Kapitalistenpublikum einen Geldzufluß von rund 300 Millionen Reichsmark aus Dividenden und Zinsen von festverzinslichen Papieren zu erwarten. Diese günstige Meinung machte sich die Börse umso eher zu eigen, als die „Deutsche Bank“ bekanntlich in ihrem Urteil sehr vorsichtig und zurückhaltend ist. Auch aus der letzten Rede des Reichsfinanzministers wurden die Ausführungen über die notwendige „radikale Verwaltungsreform“ stärker beachtet, als bisher.

Neben dem Rätselraten über die Vorgänge im Markt der I.-G.-Farbenaktie wurde die Bewegung der Vereinigten Glanzstoffaktien am meisten diskutiert. Auch hier ist es für den Richtingewählten unmöglich, ein richtiges Bild zu gewinnen. Die sich überstürzende Aufwärtsbewegung ist technisch zweifellos auf die früher bereits erwähnten Käufe des belgischen Loewenstein-Konzerns zurückzuführen. Wofür aber die bevorstehende beträchtliche Kapitalerhöhung Verwendung finden soll, ist auch nach der von der Verwaltung verbreiteten allgemeingehaltene Meldung — große Fabriken seien, um ihre führende Stellung

behaupten zu können, öfter genötigt, Angleichungen und Verschmelzungen vorzunehmen, wofür immer Aktien zur Verfügung stehen müßten — nicht klar. Gerade bei den Vereinigten Glanzstoffaktien hat sich wieder mit aller Deutlichkeit der große Nachteil der modernen großkapitalistischen Entwicklung gezeigt, daß es dem Bankier kaum mehr erlaubt, das Publikum mit seinem Rat zu unterstützen, wie dies früher üblich und möglich war. Die letzten allgemeinen Kursrückgänge an den deutschen Börsen wurden von vielen Seiten, wie erinnerlich, mit einer Angleichung des Kursniveaus an eine der Dividende entsprechende Höhe erklärt. Bei der Vereinigten Glanzstoffaktie nun beträgt die Realdividende 2-2½ Prozent (bei einer Dividende von 18 Prozent und einem Kursstand von weit über 700 Prozent). Von dem zurzeit 60 Millionen Reichsmark betragenden Aktienkapital sollen übrigens nach den Aufkäufen schätzungsweise 50-55 Millionen in festem ausländischen Besitz sein. Wenn dann hier eines Tages der relativ kleine Markt von 5 Millionen freien Aktien etwa auch sich selbst überlassen bliebe, könnten für die Aktionäre recht unangenehme Überraschungen eintreten.

Die Börsenwoche brachte auch wieder eine allgemeine Steigerung bei den aus besonderen Gründen bevorzugten Spezialpapieren, wie Karstadt- und Ties-Aktien, Dessauer Gas und anderen, darunter den meisten Elektrowerten. Wenn die Unsicherheit auch noch keineswegs geschwunden und eine klare Tendenz durchaus noch nicht zu erblicken ist, so war die Börse doch geneigt, mehr wie bisher, die sich tatsächlich auch zahlreicher darbietenden günstigen Momente zu beachten.

Vor allem ist man auch auf dem Geldmarkte optimistisch geworden. Der letzte Verlauf des Bietungsjahrsultimos bestätigte nur die nach der langen Vorbereitungszeit mit Sicherheit ausgesprochene Erwartung. Ja, man ging soweit, eine baldige Reichsbankdiskontermäßigung, mit der man trotz allen Optimismus vor wenigen Tagen noch nicht zu rechnen wagte, in Aussicht zu stellen. Die auf fallenden Goldaukäufe, welche die Reichsbank in der letzten Zeit vorgenommen hat — 9 Millionen Dollar in Gold sind amerikanischen Meldungen zufolge für die Reichsbank unterwegs — werden als Vorbereitung der beabsichtigten Diskontherabsetzung angesehen. Tatsächlich können sie kaum anders erklärt werden. Hiermit wird auch die optimistische Meinung der „Deutschen Bank“ in Beziehung gebracht.

Ob der Kapitalmarkt eine Erleichterung zeigen wird, ist allerdings noch eine große Frage. Hier liegen, wie bereits mehrmals ausgeführt wurde, die Verhältnisse so, daß bei dem gewaltigen Kapitalbedarf der öffentlichen Körperschaften und der Wirtschaft, der notgedrungen in den ganzen letzten Monaten zurückgehalten werden mußte, jede kleine Verknüpfung sofort wieder durch Emissionen illusorisch gemacht werden wird. Auch die aus der „Freigabe“ herinkommenden Beträge können keine wirkliche Erleichterung, sondern höchstens eine teilweise Bekämpfung der Nachfrage bringen. Dasselbe gilt von dem im Zusammenhang mit dem Nachlassen der Börsenhausse in New York erwarteten

Wiederaufleben des Interesses der amerikanischen Spekulation für deutsche Werte. Wie der starke Kapitalbedarf in Deutschland jede sich bietende Gelegenheit benützt, zeigt gerade jetzt gelegentlich das Vierteljahresultimo. Um die jetzt zur Auszahlung gelangenden Zinsbeträge, mögen sie auch hunderte von Millionen betragen, erwerben sich eine zu große Zahl von Neumissionen, die sich gegenseitig durch sich überbietende Herabsetzung des Ausgabekurses Konkurrenz zu machen suchen. Schwanken doch die Ausgabekurse der aufgelegten Emissionen bei sonst gleichen Bedingungen um mehrere Prozent.

Einen, wenn auch kleinen Lichtblick, eröffnet die Nachricht von einer internationalen Reparationskonferenz, die im Jahre 1929 stattfinden soll. Ihr Zweck sei die endliche Festsetzung des Betrages, den Deutschland als Reparation zu zahlen hat. Bekanntlich wurde hier in letzter Zeit eine Summe von 30 Milliarden Reichsmark genannt. Auch die Reife des Reichsbankpräsidenten Schacht nach Amerika wird mit den Vorbereitungen einer endgültigen Lösung der Reparationsfrage in Zusammenhang gebracht. Der bereits vor einiger Zeit bekanntgewordene Plan von privater amerikanischer Seite, die Reparation durch eine große Anleihe zu erlebigen, kann ebenfalls nur als eine Anregung gewertet werden, da — um nur ein Gegenargument anzuführen — z. B. nicht ersichtlich ist, wie eine solche große Anleihe untergebracht werden soll. Die in Frage kommende Anleihe dürfte jedenfalls auch für amerikanische Verhältnisse fast phantastisch sein.

Von den Geschäftsberichten der Großbanken hat vielleicht der der „Darmstädter- und Nationalbank“ die größte Beachtung gefunden, wegen der in ihm ausgesprochenen programmatischen Forderungen. Den — wirtschaftlich gesehen — sozialistischen Tendenzen der heutigen Staats- und Privatwirtschaft wurde hier die alte liberalistische Wirtschaftsform gegenübergestellt. Der Aufschwung Deutschlands zum modernen Industriestaat ist zweifellos der Befolgung der liberalistischen Theorie zuzuschreiben. Es liegt nahe heute — angesichts der Belastung, welche die sozialistische oder staatskapitalistische Form, die immer mehr in den Vordergrund getreten ist, für die Entwicklung der Wirtschaft mit sich bringt — die Rückkehr zur völlig ungebundenen Wirtschaft, als die alleinige Rettung zu bezeichnen. Sehr interessante Ausführungen hat zu dem von Großbankfaktoren aufgeworfenen Problem der Selbstberger Prof. Dr. Lederer gemacht. Der Bericht sei nicht konsequent in seiner Kritik und seinen Forderungen. Er findet kein Wort der Ablehnung gegenüber der Zollpolitik und den Kartellbestrebungen der Industrie, die ebenso wenig wie die Gewerkschaften der Arbeitnehmer dem liberalistischen Prinzip entsprechen. Ferner werde der Einfluß des Staates auf die Lohnhöhe überschätzt, andererseits die konjunkturtauglichere Wirkung langfristiger Tarifverträge und steigender Massenkaufkraft unterschätzt. Bei der Frage Staatssozialismus und Staatskapitalismus oder völliger Liberalismus ist es, wie auf vielen anderen Gebieten: der goldene Mittelweg ist das Erstrebenswerte. Abertreibungen nach der einen oder anderen Richtung sind zu vermeiden.

D. Will Schneider.



Ostern

Alle Frühjahrs-Neuheiten auf dem Gebiete der Wäsche
herrlich in Farben und Formen, zeigen Ihnen jetzt unsere sämtl. Schaufenster. Eine besondere Überraschung für Sie bilden unsere zahlreichen **Extra-Angebote**

Sonntag
den 1. April
v. 2-6 Uhr
geöffnet!

Helle Crepe de chine-Blusen
In Jumperart ergänzen das moderne Jackenkleid.
Unsere Auswahl hierzu ist sehr vielseitig.
19.75 24.50 29.50 34.50

Die moderne Hemdbluse
für Sport und Reise zeigt die strengen Formen des Herrenoberhemdes. Opal, Trikoline, Faltseide, asiatische Seide sind die maßgebenden Stoffe.
11.50 16.75 19.75 29.75 usw.

Die Sommer-Morgenröcke
In praktischen und eleganten Ausführungen sind mit ihren peartigen, lebhaften Mustern sehr wirkungsvoll. Wir zeigen eine hervorragende Auswahl.
3.90 5.50 7.90 11.75 15.75

Den eleganten Strumpf
aus hochwertiger, künstl. Seide in allen Modelfarben, gut verstärkt, finden Sie bei uns in folgenden Preislagen:
2.95 3.50 3.75 4.50

Damen-Nachthemden

in überaus reizvollen Macharten bringt das Frühjahr. Feine Wäschestoffe in sehr abgestimmten Farben oder weiß mit zierlich mit dünnen Spitzen, sterlicher Handarbeit, Buntstickerei oder feiner Wäschestickerei.
Unsere niedrigen Preise:
3.75 4.50 5.25 5.50 6.90 7.90

In Kombinationen

zeigen wir zahlreiche neue eigenartige Verarbeitungen. Solche mit bunten Blumen oder bunt bestickt, andere mit feinen Spitzen oder Stickereien. Die Stoffe sind weiß oder farbig.
2.95 3.90 4.50 4.95 5.25 6.25

Das Pyjama

Ist unentbehrlich für die Reise, und überaus praktisch für den Hausgebrauch. Es gehört daher in den Wäscheschrank jeder Dame u. jedes Herrn. Durch Eigenerzeugung diese billigen Preise:
Damen-anzüge 7.90 9.50 14.50 16.50
Herren-anzüge 10.75 12.50 14.50 18.50

Schlüpfer u. Tüllentröcke

aus feiner, künstlicher Seide sind nicht allein elegant, sondern auch sehr dauerhaft und gut waschbar.
Märschenstoffe in Streifen Feinste Milanese
Schlüpfer 3.25 4.50 7.90
Tüllentröcke 4.50 5.90 9.50
Alle Farben — Erste Qualitätsmarken.

Das Herren-Oberhemd

zeigt zum Sommer die schlichte, einfache Sportform. Vielgestaltig sind die Muster: Feine Streifen, Karos oder kleine Fantasieeffekte. Stark wird auch das weiße, welche Oberhemd bevorzugt. Unsere internationale Kollektion zeigt das Schönste vom Schönen wirklich preiswert:
5.90 7.90 8.90 11.75 12.50

Die Frühjahrs-Krawatte

zeigt vorwiegend den Streifen, daneben auch in starkem Maße kleine Muster in engstem Geschmack. Um Mißbilligung im Anzug zu vermeiden, sollte Ihnen die Beratung des Spezialgeschäfts unerlässlich sein. Wir bedienen Sie fachkundig und sind billig:
1.50 1.95 2.50 3.25 4.50 5.75

Die Form der Kragen

ist geblieben. Einige Formen des Steh- und Kragens zeigen eine verlängerte Spitze. Der Stehkragen für den Sommer zeigt ziemlich geöffnete Ecken. Sie finden bei uns 27 Modelle in erstklassiger Ausführung. Unsere Preise:
0.80 1.10 1.20 1.30

Der halbsteiße Kragen

„van Laack“, „van Heussen“ ist leicht und kühl, daher angenehm für den Sommer
1.20 1.35 1.65

Nachthemden

eigener Herstellung
teils i. neuer, überaus prakt. Sommerform
5.75 7.90 9.75

Preiswert und in Spezial-Auswahl auch:
Socken, Unterzeuge, Schillerhemden, Hosenträger, Sockenhalter.

Wiesbaden
Ecke Kirchgasse
und Friedrichstr.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet

Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet

Oster-Angebote

Taghemden	2 ⁰⁰ an	Nachthemden, Kimono, weiß und farbig	4 ²⁵ an	Damen-Schlafanzüge farbig, Batist	8 ⁵⁰ an	Herren-Zephirhemden eigener Anfertigung	9 ⁵⁰ an
Hemdhoen, weiß u. farbig, Batist	3 ²⁵ an	Nachthemden mit lang. Arm, aparte Neuhellen	6 ⁵⁰ an	Damen-Schlafanzüge in K'Seide, neuest. Formen, v.	21 ⁷⁵ an	Popelinehemden	12 ⁷⁵ an
Hemdhoen in Waschseide	14 ⁷⁵ an	Nachthemden in Waschseide, reine Seide	19 ⁵⁰ an	Herren-Schlafanzüge Zephir	12 ⁰⁰ an	K'Seidenhemden	18 ⁷⁵ an
Jumper-Unterlaillen von	1 ⁶⁰ an					Herren-Nachthemden von	6 ²⁵ an

Neuheiten in Taschentüchern Krawatten, Hosenträgern. — Reizende Geschenk-Packungen.

Wäschefabrik
Eigene Weberei.

Theodor Werner

Webergasse 30
Telephon 27704.

Die Büros der Abteilung Grund- u. Hauszinssteuer im Rathaus

bleiben in der Zeit vom 2. bis einschließlich 7. April für den Publikumsverkehr wegen Abklärungsarbeiten geschlossen. Nur in besonders dringenden Fällen (Wandungsachen) wird Auskunft im Rathaus, Wiesbaden, Zimmer 8a, erteilt.

Wiesbaden, den 29. März 1928.

Der Magistrat, Steuerverwaltung.

Öffentliche Aufforderung zur Anmeldung von Hunden.

Die Besitzer und Halter von bisher nicht versteuerten Hunden im Stadtbezirk Wiesbaden werden hiermit aufgefordert, ihre Hunde für das Steuerjahr 1928 bis spätestens 21. April 1928 bei dem Magistrat, Steuerverwaltung, Rathaus, Zimmer 8a, schriftlich oder während der Vermittlungsstunden mündlich anzumelden. Die Unterlassung der Anmeldung wird mit einer Ordnungsgeldstrafe bis zu 150 RM. bestraft. Für bereit im Vorjahre versteuerte Hunde bedarf es einer erneuten Anmeldung nicht.

Hunde, die abgeschafft worden, aber nicht zur Anmeldung gelangt sind, müssen zwecks Vermeidung ihrer Besteuerung bis zum obengenannten Zeitpunkt abgemeldet werden.

Wiesbaden, den 29. März 1928.

Magistrat — Steuerverwaltung.

Privat-Fröbelsseminar

Mainzer Straße 64.

Die diesjährige

Osterausstellung Fröbel'scher Erziehungsmittel und Handfertigkeiten

findet vom 2. bis einschließlich 4. April in den Kindergarten-Räumen Dambachstr. 13, Bartenre, statt. Die Ausstellung ist von früh 9 Uhr bis zum Eintritt der Dunkelheit geöffnet. Eintritt frei.

Marie Grothus

Katholisch geprüfte Leiterin.

Staatliche Realschule

(Knaben und Mädchen)

in Laubach (Oberhessen), Landstadt

am Fuße des Vogelsbergs, in waldbreicher Gegend, mit gesundem Klima. Empfehlung von Pensionen durch die Direktion. Unterricht nach dem bayerischen Lehrplan. Kleine Klassen. Beginn des neuen Schuljahres: 28. April 1928.

F313

Gymnasium und Realprogymnasium in Oberlahnstein.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 17. April. Die Aufnahmeprüfungen für alle Klassen finden am selben Tag von 9 Uhr morgens an statt. Mündliche Meldungen werden täglich von 11 bis 12 Uhr entgegengenommen. Dabei sind Geburtschein, Impfschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen. Die Anmeldung kann auch schriftlich geschehen.

Katholische Schüler erhalten in dem Collegium Carolinum Wohnung, Verpflegung und Beaufsichtigung ihrer Studien. Unterkunft auch in Bürgerfamilien.

Der Direktor: Dr. Frank.

Jagdverpachtung.

Samstag, den 7. April, nachm. 2 Uhr, wird die hiesige Jagd (Feld und Wald), Größe ca. 270 Hektar, auf 9 Jahre verpachtet.

Die Pachtbedingungen werden vor dem Termin bekanntgegeben oder können bei dem unterzeichneten Jagdverpächter eingesehen werden. Das Jagdgebiet ist von der Station Jolstein in ¼ Stunden zu Fuß zu erreichen.

Kesselbach, den 29. März 1928.

Der Jagdverpächter: Schuler.

An die Zahlung der 3. u. 4. Rate der kath.

Kirchensteuer für 1927

und der rückständigen früheren Raten wird erinnert.

Die kath. Kirchenkasse

Friedrichstraße 32. F248

Schirmladen

Bender, Neugasse 19.

Gewinnanteil-Auszahlung

Der für das Geschäftsjahr 1927 zur Auszahlung gelangende Gewinnanteil beträgt

7 Prozent

und gelangt auf die mit RM. 200.— vollgezählten Geschäftsanteile von heute ab gegen Vorlage der Geschäftsanteilsbücher an unserem Schalter für Geschäftsanteile zur Auszahlung.

Der Gewinnanteil für die nicht voll eingezahlten Geschäftsanteile wird nicht bar ausbezahlt, sondern dem Geschäftsanteilkonto des betreffenden Mitgliedes gutgeschrieben.

Wiesbaden, den 27. März 1928.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft
mit beschränkter Haftpflicht.

Mergenthal

Michel.

F328

Gemeinschaftsgruppe Deutscher Hypothekenbanken

Berlin NW 7, Unter den Linden 50/51

Wir bringen

GM 10 Millionen

8%, 1/2% Meininger Hypothekenbank
Gold-Pfandbriefe

Emission XVII

mit April/Okttober-Zinsscheinen

GM 10 Millionen

8%, 1/2% Preussische Boden-Credit-
Actien-Bank Gold-Pfandbriefe

Emission XVII

mit April/Okttober-Zinsscheinen

beide nicht rückzahlbar vor dem 1. Juli 1933

Stücke zu GM 100, 500, 1000, 2000 und 5000

zum Kurse von 97 1/2% zum Verkauf.

Aufträge nehmen alle Banken und Bankiers, Spar- und Girokassen sowie die Emissionsbanken selbst entgegen.
Deutsche Hypothekenbank (Meinungen)
Preussische Boden-Credit-Actien-Bank

Großes Lager

Musik-Instrumente

Violinen, Kästen, Bogen,
Mandolinen, Banjos, Gitarren,
Lauten, Harmonikas usw.
Klavierstühle, Notenschränke
und -ständer

Musikhaus

Franz Schellenberg

Seit 1849 33 Kirchgasse 33 Tel. 26444

647

Volksb. Deutsche Kriegsgräberfürsorge

— Ortsgruppe Wiesbaden. —

Ausstellung des Modells

zum Umbau u. Vatenfriedhofs Rone St. Gilles in Fr.
in der Schalterhalle der Rast. Landesbank
am 2.—14. April, von 9—12 und 3—5 Uhr.
Feiertags und Samstag mittags ausgenommen.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Vorstand.

Schreinerei u. Glaserei-Inventar-Versteigerung

Wegen Auflösung des Geschäfts versteigert ich
aufolge Auftrags am

Montag, den 2. April 1928,

morgens 10 Uhr beginnend, in der Behausung

7 Kapellenstraße 7

Geschäfts-Inventar, Maschinen, Werkzeuge:

- 1 Elektro-Motoren (18 PS. und 5 PS.),
- 1 Zappan-Schleifmaschine,
- 1 Furnier-Breile,
- 1 Kralle mit Schlitzevorrichtung,
- 1 Kettenfräsmaschine mit Motor,
- 1 Dielenmaschine, 50 cm breit,
- 1 Abfrichtmaschine, 50 cm breit,
- 1 Reibmaschine, 30 cm breit,
- 1 Handläge, 30 cm Rollendurchmesser,
- 1 Kreisläge, 102x62 cm,
- 1 Langlochbohrmaschine, 1 Handbohrmaschine,
- 1 Schleifmaschine für Reibmesser, 4 Schleifen,
- 1 Schleif-Automat, 90 cm Schleiflänge,
- 1 Sprossenstange, 20m, 2 Reimböden, Zink-
zulagen usw., 10 Hobelbänke mit Werkzeugen,
Glaserfrisch, Glasstransportgefäße, 2 Schreiner-
tischen, Schränke, Regale, Doppel- u. Anstell-
Kleider, div. Werkzeuge, Desimalwaage usw.;
- 2 eine Partie Kuchholz, Furniere, Glas, ca. 700 kg
Berst- und Lederlein, Brennholz;
3. Bureau-Möbiliar: 1 Ideal-Schreibmaschine, ein
Eichen-Diplomaten-Schreibtisch mit Rollverschluss,
Schreib- und Bureauische, Aktenschränke, Regale,
Tische, Stühle usw.
freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage von 8 Uhr ab.

Wilhelm Helfrich

Auktionator und beeidigter Taxator.

Bureau- u. Geschäftslokal: Schwalbacher Straße 28.
— Telefon 22941. —

10 Tage in Nizza Mk. 73.-

5 Tage in Paris Mk. 70.- u. 125.-

Auskünfte und Anmeldungen durch

Born & Schottenfels

(Hotel „Nassauer Hof“) 781

Pensionierter erf. Buchhalter

einer A.G. empfiehlt sich zur

Führung und Einrichtung von Büchern

sowie Erledigung von sonstigen kaufmänn. vertrau-
lichen Arbeiten. Gefällige Angebote unter Nr. 766
an den Tagblatt-Berlag.

Knochenbildend,

wachstumsfördernd, leichenverhüt.
wirkt R. Brodmanns Vieh-Leber-
tran-Emulsion „Osteosan“. Besond.
stark vitaminhaltig!R. Brodmann Chem. Fabr. m.B.H.,
Leipzig-Buttrich 80m. F180

Zu haben in Wiesbaden:

In der Schloßdrogerie Siebert, Marktstraße 9.

Für das Baugewerbe von Wiesbaden und Um-
gebung übern. erf. Baufachmann alle einschläg.

technische und zeichnerische Arbeiten

u. a. Kostenanschläge und Abrechnungen, Bureau- u.
Bauführung vollständig. Ständige Adresse:

Postlagerkarte 481 Hauptpost Wiesbaden.

Wagemannstr. 30 Häfnergasse 12

Entzückende neue Modelle in:
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen
Bequeme Teilzahlung.

Der beste Weg
zum Einkauf von **Möbeln**
ist nach **Oranienstraße 6**
zum alten reellen Fachgeschäft
Gebrüder Leicher geg. 1873
Großer Umsatz — Kleine Unkosten — Billige Preise

Betten
Polstermöbel
Einzelmöbel
Kleinformel
Flurgarderoben
Tische u. Stühle
Bequeme Teilzahlung.

Aufträge

bis Mittwoch werden noch prompt vor

Ostern

ausgeführt

Peter Lauesen

Färbererei u.
Chem. Reinigung

Friedrichstraße 39
Kl. Burgstraße 4

Tel. { 22490
25133



Herren- Wäsche

in allen Preislagen u.
Größen stets vorrätig

Anfertigung
nach Maß

unter Garantie für tadellosen
Sitz zu mäßigen Preisen.

Unterzeuge

in allen Größen.

Hamburger+Weyl
MARKTSTRASSE 20 ECKE NEUGASSE

SPEZIALHAUS FÜR WÄSCHE-AUSSTATTUNGEN

Geschäfts-Eröffnung!

Den geehrten Damen und Herren zur gefl. Kenntnisnahme,
daß ich ab Montag, den 2. April 1928 einen

Damen- u. Herren-Friseur-Salon

Rüdesheimer Straße 9 (nahe Kaiser-Friedrich-Ring), eröffne.

Bubikopfbehandlung

Kopfwaschen — Ondulation
Dauerwellen — Wasserwellen
Färben — Maniküre.
Haararbeiten.

Separ. Damen- u. Herren-Salon

Aufmerksame reelle und
fachmännische Bedienung.
In Herren-Bedienung
Mäßige Preise.

Parfümerie- und Toiletten-Artikel.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Oberender, Damen- und Herren-Friseur.

Paß-Aufnahmen

4 Stück 1 Mark
Annahme von sämtlichen
Amateurarbeiten.

Foto-Heep

42 Friedrichstraße 42
neben Woolworth.

Der Kenner wählt

Manderer



ab RM. 130.—
Günstigste
Bedingungen.

Carl Kreidel

Marktstraße 10.

Schulranzen

von 4.50 an.
Kaufhaus Bickert
Mauritiusstraße 12.
Durchgehend geöffnet.

la Garten-Kies

noch zu Winterpreisen
liefert sofort 587

L. Reitenmayer

Schreibmaschine

50 Pfennig
pro Tag i. ca. 1 Jahr Ihr
Eigentum.

Schreibmach.-Zentrale,
Kirchstraße 18. Ruf 27554.

Gasherde

von 90 Mt. an, die besten
Fabrikate, empfiehlt
H. Wettermann,
Drudenstraße 8.

Schirme

Bender, Neugasse 19
— Laden —

Tapeten-Neuheiten

bekannt billige Preise.
Reite besonders billig.
Wagner, Rheinstr. 79. I. O.
Günstige Gelegenheit.

Schreibmaschine
35 % u. Fabrikpreis. Off.
u. S. 750 an Taubst.

Die ERKENNTNIS

bricht sich immer
mehr Bahn, dass
die Zeitungs-An-
zeige das beste
und wirksamste
Mittel ist, um
Erfolge zu
erzielen.

Der Kundige und seine Bezugsquelle!

E. Resl

Uhren, Gold- und Silberwaren
Sedanplatz 1.

Maß-Anzüge

erstklassige deutsche und englische Stoffe
zu äußerst billigen Preisen.

Chr. Flechsel, Schneidermeister,
Jahnstrasse 12.

Möbel!

Schlafzimmer von 350—1370 Mk.	Spiegelschränke pol. und weissl.
Speisezimmer von 460—1250 Mk.	Bücherschränke Holz- und
Küchen von 150—450 Mk.	Metallbettstellen Matratzen und
Diwans	Federbetten
Chaiselongues	Flurgarderoben
Schreibtische	in Schleifl. u. Eiche

Große Auswahl — Prima Qualität
Billige Preise

Auf Wunsch Teilzahlung bei

Möbel-Klapper
Am Römertor 7 gegenüber dem Tagbl.

Das Inserat

ist die beste und
erfolgreichste

Reklame.

Schirme

Bender

Neugasse 19 nahe der Marktstraße.

Für Ostern!

La Jg. fette Hühner, La Jg. fette Hähne
Deutsche Kapaunen, Poularden und junge
Enten zu den billigsten Tagespreisen
Verkauf: Dienstag, Donnerstag und Samstag auf
dem Markt.

Geflügelhandlung

W. Hitzel - Bierstadt
Telephon 28705

Wollen Sie?

die schönsten Oster Eier sehen?
müssen Sie zu **KRÜCK,**
Michelsberg 15 gehen!

Frische, gekochte Hühner Eier,
prächtigt schillernde Farben.

Hallarenda

ist ein vorzügliches geschmackvolles be-
kömmliches Volks- und Tafelgetränk aus
naturreinem Urstoff von der Abgabestelle
der Staatsheilquelle zu Solbad Segeberg.

Frühjahrs-Kostüme

aus modernen Herrenstoffen

Mk. 68.- 75.- 82.- 98.-

flotte Formen — erstklassige Ateliearbeit

J. Hertz
Langgasse 20

K95

Zeichenheime für Handel und Industrie.

Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime (G. K. E.)

Hierdurch laden wir unsere Mitglieder zu der diesjährigen, am Donnerstag, den 5. April 1928, nachmittags 5 Uhr, in unserem Kur- und Badhaus „Kaiserhof“ in Wiesbaden, Kleine Burgstraße 6, stattfindenden ordentlichen

Mitgliederversammlung

ein. Tagesordnung: 1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr. 2. Ergänzungswahl für die künftige Geschäftsperiode. 3. Wahl der Mitglieder.

Wiesbaden, den 19. März 1928.

Der Vorsitzende des Präsidiums.



Für die Reise und den Wassersport ein

Koffer-Apparat

in allen Preislagen. — Günstige Zahlungsweise. —

A. L. ERNST Piano- und Musikhaus
Nerost. 1-3, am Kochbrunnen. 719

Wohlmeckel



GERMANIA

BRAUEREI-GES. WIESBADEN

weil am besten und wohlbekömmlichsten.

25

Heute vor 25 Jahren habe ich die 1886 gegründete Glaserei von meinem Vorgänger C. Bechmann übernommen. — Ich benutze die Gelegenheit, mein Geschäft meinen Geschäftsfreunden und Bekannten in empfehlende Erinnerung zu bringen. Meine Einrichtungen entsprechen neuzeitlichen Anforderungen, und ich kann auf meinem Spezialgebiet Schaufenstereinrichtungen, Laden- ausbauten, Thekenaufsätze höchsten Anforderungen gerecht werden. — Auf mein beträchtliches Lager in Glasplatten und Spiegeln weise ich besonders hin.

1903

E. KRETSCHMAR

Tel. 23623 GLASERMEISTER Webergasse 49

1928



Gas-Herde

kauft man

nur bei

Jacob Post

Hochstättenstraße 2.

Riesige Auswahl in allen führenden Marken. — Jeden Mittwoch 4 Uhr: Back- und Grillvorführungen.

432

Bäder und Sommerfrischen

Kurhaus Hotel Rossert

Eppenhain i. T. — 500 m hoch

Herrl. Fernsicht nach Rhein- u. Mainebene

Schöner Osteraufenthalt

Tel. 30 Amt Eppstein H. Kaufmann

Dr. Möllers Sanatorium Schroth-Kur

Dresden-Loschwitz

Gr. Erfolge i. chron. Krankh. Brosch. fr.

Oster-Aufenthalt

Gasthaus u. Pension „Burg Hohenstein“

in Hohenstein (Nassau), gegenüber des Bahnhof.

Angenehmer Ferienaufenthalt, gut bürgerliche

Verpflegung Pensionspreis: 6 Mk. Aufenthalt

über die Feiertage nach Vereinbarung

Tel. Amt Michelbach 41. Bes.: C. Kessler.

Europas höchstes Solbad

Bad Dürheim

Schwarzwald — 7-800 m. ü. M.

Heil- und Kurort

Vorzügliches Erfolgs bei Rheumatismus

schwerster Formen, Skrofeln, Le-

berkrankungen der Gelenke, Drüsen,

Leiden der Atmungsorgane (außer

Tuberkulose) Stomatitis, In-

fluenza, 1700 Betten in Hotel, Pen-

sionen, Kinderheim u. Kurkafeteria.

Kurmusik, jährliche Musikfestspiele

110.000. Auskunft d. Kurverwaltung.

F158



KURHAUS STROMBERG
ERSTKLASS. MODERN. HAUS
AUTOBUS U. BAHN AB BINGERBRÜCK
80 ZIMMER MIT FLIESS. WASSER.
SCHÖNER OSTERAUFENTHALT!
F158 ALB. KLEK. TEL. 231.

Erst prüfen.



dann kaufen!

Es gibt kein besseres

Rad, als das bewährte

KAYSER

Fahrrad.

Neuartige Verbesserungen.

Günstige Preise und schnelle

Lieferungsgewissheit!

Carl Kreidel,

Inh. C. Döring

Wiesbaden Marktstr. 10

Telephon 22766.

Von der Reise zurück

Dr. med. Katzenstein

Wilhelmstr. 42.

Diabetiker-Schokolade

„Puck“

Konfitüren u. Schokolade

Hotel „Vierjahreszeiten“

neben d. Hoteleingang

Kirchliche Anzeigen

Evangelische Kirche.

Wiesbaden-Stadt.

Palmsonntag, den 1. April 1928.

Haustische. Vorm. 10 Uhr Konfirmation der Konfirmanden des Mittelbezirks: Pfarrer Kähler. Drahtstraße. Um 10 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Dieb. Waldstraße. Um 10 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Kähler. Drahtstraße. Um 8 1/2 Uhr Bibelstunde.

Katholische Kirche.

Die Kollekte nach der Fastenpredigt ist für bedürftige Eritkommunikanten bestimmt und wird besonders empfohlen.

Konfirmationskirche. Palmsonntag: 6 u. 8 1/2 Uhr Kind. Messen. 7.30 Uhr hl. Messe (Männergesellschaft), 8.30 Uhr Kindergottesdienst, 10.30 Uhr hl. Messen, danach Vesper. 12 Uhr letzte heil. Messe. Nachm. 2.30 Uhr in Christenlehre u. Andacht. 6 Uhr Fastenpredigt. An Wochenenden sind die heil. Messen um 6.30, 7.15 und 9 Uhr. — Gründonnerstag 1. Austeilung der hl. Kommunion um 6 Uhr, danach halbstündlich. 9 Uhr feierl. Amt. Nachm. 3 Uhr in der Kirche für die Eritkommunikanten. Abends um 6 Uhr Sakram. Andacht. — Am Karfreitag beginnen die feierl. Funktionen um 9 Uhr. Nachm. 3 Uhr in Kreuzwegandacht. 6 Uhr letzte Fastenpredigt. — Am Karfreitag beginnen die Messen um 7.30 Uhr. Um 9 Uhr ist feierliches Amt. Abends um 8 Uhr ist Auferstehungsfeier. Beichtgelegenheit Sonntag u. Donnerstag morgens von 6 Uhr an, Mittwoch u. Samstag von 3.30—7 und nach 8 Uhr, sowie täglich nach der ersten hl. Messe.

Marienhilfskirche. 6.30 Uhr 1. hl. Messe, 8 Uhr 2. hl. Messe, 9 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2.15 Uhr Christenlehre (Bailenhauskapelle). Wegen des Verfallsamstags ist die Fastenpredigt um 8 Uhr. Montag, Dienstag und Mittwoch sind hl. Messen um 6.30 und 8 Uhr. Gründonnerstag von 6 Uhr ab halbstündlich Austeilung der hl. Kommunion. 9 Uhr feierliches Amt. Abends um 8 Uhr ist Andacht. Karfreitag 9 Uhr ist feierl. Gottesdienst, um 3 Uhr Kreuzwegandacht, um 6 Uhr letzte Fastenpredigt. Karfreitag Beginn der Weihen um 7.30 Uhr, 9 Uhr feierliches Amt. Beichtgelegenheit Mittwoch von 4—7 Uhr und nach 8 Uhr. Gründonnerstag morgens von 6 Uhr an, Samstag von 4 bis 7 und nach 8 Uhr.

Dreifaltigkeitskirche. 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr zweite hl. Messe, 9 Uhr Kindergottesdienst, 10 Uhr Hochamt mit Predigt, 2.15 Uhr Christenlehre, 6 Uhr Fastenandacht. Montag, Dienstag u. Mittwoch sind hl. Messen um 6.30 u. 7.15 Uhr. Am Mittwoch abends um 6 Uhr ist Kreuzwegandacht. — Gründonnerstag von 6.30 Uhr an Austeilung der hl. Kommunion, um 9 Uhr feierliches Amt. Während des Tages hille Anbetung. 6 Uhr abends ist Sakramental. Andacht. — Karfreitag 9 Uhr feierl. Gottesdienst. Während des Tages Besuch des hl. Grabes. Um 8 Uhr abends ist Fastenpredigt. Karfreitag 6.30 Uhr Beginn der hl. Weihen. Um 8 Uhr Amt. Beichtgelegenheit am Sonntag früh von 6.30 Uhr an, Gründonnerstag früh von 6 Uhr an, Mittwoch und Samstag von 4—7 und von 8 Uhr an.

Elisabethkirche. Erste hl. Messe um 6.30 Uhr, 2. hl. Messe 7.30 Uhr, Kindergottesdienst 8.45 Uhr, Hochamt mit Predigt um 10 Uhr. Letzte hl. Messe um 11.30 Uhr mit Predigt. Nachm. 2.30 Uhr in Christenlehre. Abends um 6 Uhr Kreuzwegandacht. In der Woche sind die hl. Messen bis Mittwoch um 6.30, 7.10 und 8 Uhr. Dienstag um 8 Uhr ist Auferstehungsmesse. Abends 7.30 Uhr Antoniusandacht. — Gründonnerstag Austeilung der hl. Kommunion von 6.30 Uhr an halbstündlich. Feierliches Amt 10 Uhr. Während des Tages hille Anbetung, um 3 Uhr für die Eritkommunikanten. Abends um 6 Uhr gemeinlichkeits Andacht. — Am Karfreitag Beginn der hl. Weihen um 7.30 Uhr. Abends 8 Uhr Predigt. — Karfreitag Beginn der hl. Weihen um 7 Uhr. Um 8.30 Uhr ist feierliches Amt. Beichtgelegenheit am Dienstag früh bis 8 Uhr, Mittwoch nachm. von 6—7. Gründonnerstag früh ab 6.30 Uhr. hl. Kommunion am Sonntag vor und nach den ersten drei hl. Messen. Am Palmsonntag 4.30 Uhr ist Versammlung des 3. Ordens mit Predigt.

Mittelhol. Gemeinde, Friedenskirche, Schwalbacher Straße. 9.45 Uhr Amt mit Predigt. Pfarrer Eder.

English Church, Frankfurter Straße 3. Services on Sunday, April 1. Holy Communion 8.30. Mattin & Sermon 11. Evensong & Address 3.

Freireligiöse Gemeinde. Jugendweihen (Konfirmation) am 1. April, früh 10.45 Uhr, im Saal 1 (Martinsplatz). Prediger T. Jahn.

Ev.-luth. Dreieinigkeits-Gemeinde, Kiedricher Straße 8. Sonntag vorm. 10 Uhr Segensgottesdienst. — Gründonnerstag abends 8.30 Uhr Gottesdienst. — Karfreitag vorm. 9.30 Uhr Beichte, 10 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahlfeier. Pfarrer Kähler.

Neuapostolische Gemeinde, Frankfurter Str. 3. Palmsonntag nachm. 3.30 Uhr Segensgottesdienst. — Karfreitag vorm. 9.15 Uhr Gottesdienst.

Evangel.-luth. Gemeinde, der heil. ewig. luth. Kirche in Bremen ausgehört. Dörmelmer Str. 4. 1. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.

Baptisten-Gemeinde, Zionstapelle, Adlerstr. 19. Vorm. 9.30 Uhr Segensgottesdienst, 10.45 Uhr Sonntagsschule, nachm. 4.30 Uhr Predigt, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde in Dörmel. — Mittwoch abends um 8.30 Uhr: Bibelstunde. Prediger Kähler.

Methodisten-Gemeinde, Dörmelmer Straße 61. Sonntag vorm. 9.45 Uhr Predigt, vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst; abends 8 Uhr Jugendbund. — Dienstag abends 8 Uhr Bibelstunde. — Wiesbaden-Sonnenberg, Bierstädter Str. 14. Sonntag abends 8 Uhr: Predigt. 3. B.: Prediger Kähler.

Christl. Gemeinschaft, Sonntag abends 8.30 Uhr Evangelisation in der Aula am Schloß. — Am Mittwoch, den 4., abends 20 1/2 Uhr. Bibelstunde in der Schwalbacher Straße 44, Stb. 1. Roienow.

Ostern im Berchtesgadener Land

in den Bayerischen Alpen.

Preislisten und Prospekte durch die Kurdirektion Berchtesgaden, ferner durch die Fremdenverkehrsvereine Berchtesgaden-Land und Schellenberg.

F183



Die guten Betten



Schlafzimmer

die schönsten Modelle 300.- 375.- 435.- 450.- 535.- 550.- 590.- 635.-

685.- 735.- 775.- 850.- 890.- 975.- 1050.- 1100.- 1200.-

Küchen

rund vorgebaut Mk 135.-
weitere Preislagen:
450.-, 390.-, 375.-, 350.-,
325.-, 285.-, 245.-, 195.-

Einzel-Möbel

Schreibtische, Flurgarderoben, Diwans, Chaiselongues, 2- und 3törige Spiegelschränke, Kleiderschr., Waschkommoden.

Bettfedern

Mk 9.50, 7.75, 6.50,
5.40, 4.80, 3.85,
2.25, 1.55

Holzbetten

Mk 69.-, 58.-, 45.-,
43.-, 38.-, 35.-,
28.-

Metallbetten

80/190 cm 27 mm Rohr . . . 16.-
90/190 „ 33 „ Rohr . . . 22.50
90/190 „ 33 „ Rohr und
Fußbrett . . . 24.50
Fußbrett . . . 28.-
und höher.

Dekbetten

Mk 55.-, 49.-, 42.-,
38.-, 34.-, 31.-,
28.-, 25.-, 19.50

Kissen

1a Qualität
Mk 16.-, 14.-, 12.50,
10.-, 8.50, 7.75,
6.50

Steppdecken

1a Qualität
Mk 55.-, 42.-, 35.-,
26.-, 22.-, 19.-,
14.50

Trotz niedriger Preise gewähre ich auf Wunsch bei Betten u. Bettwaren bis

6 Monate, für Möbel 12 Monate Zahlungsvereinfachung.

Größtes Spezialhaus für Schlafzimmer, Küchen und Betten

M. Bauer,

Eigene Betten- u. Matratzen-Fabrikation
Wellritzstr. 51, Nähe Bismarckring

Joh. Kühn

Juwelier u. Goldschmiedemeister, Wiesbaden.

jetzt: Webergasse 28

nahe der Langgasse.

empfiehlt sein reichhaltiges Lager zu

Konfirmation-, Kommunion-
und Ostergeschenken.

Eigene Werkstätte.

Gegründet 1900

Telephon 23331

551

Martha Böhmer
Richard Paul

Verlobte

Wiesbaden, 1. April 1928

Ihre Verlobung geben bekannt

Margarethe Klepper
Ludwig Fink

Wiesbaden

Sommerhausen b. Würzburg.



Der Einkauf Ihrer

Oster-Hasen und -Eier

beim **Konditor**

F228

bürgt für **Qualität**.



**Kalasiris kennen
heißt Kalasiris loben!**

Unsere Kundinnen sprechen für uns. Viele Hunderte
begehrte Dankschreiben und zahlreiche Urteile
von Aerzten beweisen die Güte unserer Erzeugnisse.

**Starke Damen, leidende Frauen
und werdende Mütter!**

Unterrichten Sie sich durch kostenlose Druckschriften
über die patentierten Kalasiris-Leibbinden; es
ist Ihr Vorteil! Ohne Gummi und Schnallen.
Anatomisch richtig und unverwundbar feststehend.
Letzte Auszeichnung Gesolei Düsseldorf: Gold-Medaille.

KALASIRIS-Spezialgeschäft
Wiesbaden, Wilhelmstraße 60.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise, aufrichtiger Teilnahme bei
dem schmerzlichen Verluste welchen wir erlitten haben,
sagen wir allen auf diesem Wege unseren herzlichsten
Dank.

Im Namen aller Hinterbliebenen:

Fritz Roth.

Wiesbaden, den 31. März 1928.

Hellwirkend ist mein
reiner **Honig**
Bienen-
Schleuder-
das Feinste, ohne Zucker-
füllt 10-Pfd.-Dose 10.50,
halbe 4.6.-, Auslese 12.-,
halbe 7.-, alles fr. Nach-
nahme. Garant. Zurückn.
Belief. Sanat. u. Krankenh.
Elmers, Odeweg, Lüne-
burger Heide 21. F93

Rolläden

Zusatzkosten
und Rolladenwände
liefert neu und repariert
Fritz Henf
19 Adlerstraße 19,
Telephon 22384.

Trauer- Drucksachen

Tranemeldungen in Brief-
und Kartenform, Besuchs-
und Dankesagungen mit
Trauerband, Nachrufe und
Grabreden, Gedenkbücher,
Krankebesuchsdrucke

L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt



Strümpfe

und andere
schöne Dinge
billig
für das

sterfest

Pa. Seidenflor 4fache Sohle,
Spitze, Hochf. 2.50, 2.25, 1.75 1.50

Elbeo-Seidenflor verschiedene
Stärken, haltbar und sehr eleg.
3.95, 3.70, 3.50

1a Waschseide gut verstärkt, in vielen neuen Farben 2.50, 2.40

Beste Bemberg-Seide in höchster Vollendung 3.90, 3.50, 2.75

Elbeo-Bemberg-Seide feinfädig mit Pyramidenfaser 4.90, 4.75, 3.75

Pa. Waschseide mit festem Seidenflor hinterlegt, sehr haltbar und
elegant 4.25, 3.50, 3.25

Damen-Kemdhosen

Baumwolle oder Seidenflor
weiß und farbig . . . 4.40, 2.95

Pa. Baumwolle Windelform,
weiß u. zarte Farben . 1.80, 1.30

Künstliche Seide in viel. Farb.
und Ausführungen 7.40, 6.40, 5.60

Damen-Kemdhosen
Pa. Baumwolle, zartfarbig u.
weiß 1.65, 1.50, 1.15

Damen-Schlupfhosen

Pa. Baumwolle Schritt ver-
stärkt 3.20, 2.50, 1.40

Künstliche Seide mit Atlas-
streifen 4.90, 4.20

Charmeuse K.-Seide sehr eleg.
7.50, 5.50

Complets, K.-Milanese-Seide
mit eleganter Spitzengarnitur
16.50, 12.80, 9.60

Palmsontag geöffnet von 2—6 Uhr.

Mühlgasse 11-13

am Schloßplatz

K81

Schwenck

Am 27. März 1928 verschied nach langem, schwerem Leiden
mein innigstgeliebter unvergeßlicher Gatte, Vater, Schwiegervater,
Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Wilhelm Krafft.

In tiefer Trauer:

Josie Krafft-Leitz,
Anna Garmy,
Franz Garmy,
Erik Garmy.

Wiesbaden, Frankfurt a. M.
Wilhelmstraße 15.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt. — Von Beileidsbesuchen bittet
man höflichst absehen zu wollen.

Neu eingetroffen:
 Crêpe de chine, schwere Qualität, in den neuen Tupfenmustern nur 9.80
 Crêpe Georgette u. Chiffon in modernsten Dessins von 7.90 an

Elegante Abendtücher,
 Shawls, Blumen, Spitzen
 stets in größter Auswahl.
 Auf alle Waren im Laden 10% Rabatt.

Seidenspinner
 Wilhelmstraße 20.
 Morgen Sonntag von 2-6 Uhr geöffnet.

Zurück.
Nervenarzt
Dr. Dührenheimer
 Wilhelmstraße 34.

Ich habe Herrn Dr. H. Weiss nach dessen zweijähriger Hausarztstätigkeit in die ärztliche Vertretung meines Sanatoriums aufgenommen. Herr Dr. Weiss war vorher im physiologischen und poliklinischen Institut der Universität Frankfurt tätig.
 Wiesbaden, d. 1. April 1928. 724
 Prof. Dr. H. Determann.

Die Asthmatur

von Dr. Alberts hat nachweisbar unübertroffene Heilerfolge bei veraltetem Asthma und Katarrhen. Gerat. Spricht in Wiesbaden, Schenkenstraße 4, 1 (Nähe Landeshaus), jeden Mittwoch 4-6. F156



Haben Sie schon meine Bandagen und Krankenpflege-Artikel gesehen?

Insbesondere die in meinen eigenen Werkstätten hergestellten künstl. Glieder, orthop. Apparate, Leibbinden und Fußbinden nach Maß. Lager in Gummistrümpfen, auch nach Maß. Überzeugen Sie sich bei Bedarf in diesen Artikeln und erteile ich auf Wunsch fachmännische Auskunft und Beratung bereitwilligst. Friedrich Maxeiner, Orthopädiemeister und Bandagist, Wiesbaden, Friedrichstraße 10. Telefon 25007.

Wenn Du von **Angst, Nervosität, Schlaflosigkeit** leidest, so müssen Sie rasch Abhilfe schaffen. Essen Sie vor dem Zubettgehen **7-3 Stück**
Cascarillas
 Sie helfen sicher und sind ganz unschädlich.
 Erhältlich nur in der **Taunus-Apotheke**.

Hausverwaltungen
 mit Erläuterung sämtl. Steuerangelegenheiten übernimmt erf. Kaufmann mit besten Referenzen. Anfragen unter Z. 769 an den Tagbl.-Verlag.

Ihr Kind
 muß jetzt Bebertran u. Emulsion haben. Stets frisch u. billig in der Bahnhof-Drogerie, Bahnhofstr. 10, Tel. 4944

Freitag früh entschlief nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe herzensgute Frau

Lina Bolte

geb. Gänther
 im Alter von 69 Jahren.
 Der trauernde Gatte:
 August Bolte, Privatier.
 Wiesbaden (Drudenstraße 9), Sachsenburg.
 Die Beerdigung findet Montag nachm. 2½ Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Nachruf

Am 27. März verschied plötzlich und unerwartet infolge Herzschlag unser langjähriger Vertreter

Herr Richard Michel

aus Wiesbaden. Wir verlieren in demselben einen treuen Mitarbeiter, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

S. & J. Weiss
 Köln a. Rh.

Heute wurde unsere liebe, herzensgute Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Clara Zehrung
 Handarbeitslehrerin i. R.

nach langem Leiden im 63. Lebensjahre in die Ewigkeit abberufen.

In tiefer Trauer
 im Namen aller Hinterbliebenen
Frau Hilde Häupler.

Wiesbaden-Sonnenberg, den 30. März 1928.

Beerdigung Montag, den 2. April 3½ Uhr vom Trauerhause Wiesbadener Straße 77 aus.

Donnerstag vormittag entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit meine innigstgeliebte Frau, meines Kindes treusorgende Mutter, unser heißgeliebtes Kind, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Frieda Krieger

geb. Schwalbach

im blühenden Alter von 28 Jahren.

In tiefer Trauer:
 Wilhelm Krieger
 Familie Schwalbach
 Krieger

Dotzheim, den 30. März 1928.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 1. April, nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Wiesbadener Straße 38 aus statt.
 183

Am Donnerstag abend 8 Uhr entschlief nach kurzer Krankheit, meine liebe Frau, unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante

Gertrude Schmidt

geb. Probst

im Alter von 67 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Hch. Schmidt
 Wellstr. 3.

Wiesbaden, Deßlich, Geisenheim, Weisenau, d. 30. März 1928.

Die Beerdigung findet am Montag, den 2. April 1928 3¼ Uhr nachmittags, von der Trauerhalle am Südfriedhof statt.

Am 6. März ds. Jahres verschied im hohen Alter von 87 Jahren, nach 3tägiger Krankheit an Lungenentzündung in Roseburg im Staate Oregon U. S. A., unser lieber Onkel, der Farmer

Herr Phil. A. Lugenbühl

Im Namen der Anverwandten:

Frau Emmy Feubel,
 geb. Vulpius

Wiesbaden, 31. 3. 28
 Marktstr. 30.

Heute morgen 7¼ Uhr verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden, im blühenden Alter von 31 Jahren, meine innigstgeliebte Frau, meines Kindes gute Mutter, meine liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, tochter, Schwägerin und Tante

Frau Erna Schmidt

geb. Giffenbauer.

Im Namen
 der trauernden Hinterbliebenen:
Josef Schmidt u. Kind.

Wiesbaden, den 30. März 1928
 (Moritzstraße 47).

Die Beerdigung findet Montag, den 2. April 1928, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofs aus statt.

Heute morgen 9 Uhr verschied nach kurzem, schwerem Leiden, mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Schwieger- u. Großvater

Herr Max Hegel

im Alter von 51 Jahren.

Im Namen
 der trauernden Hinterbliebenen:
 Frau Lina Hegel, geb. Sprietersbach.
 Wiesbaden (Steingasse 31), 30. 3. 1928.

Die Beerdigung findet Montag vormittag 10¼ Uhr von der Kapelle des alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof statt.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise der innigen Teilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste unseres Sohnes, die große Anteilnahme bei der Beerdigung und die vielen Kranzspenden sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Im Namen
 der trauernden Eltern und Angehörigen:
Karl Emmermann.
 Saalstraße 24.

Danksgiving.

Für die herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sagen wir unseren besten Dank.

Insbesondere danken wir auch Herrn Viktor Adam für die trostreichen Worte am Sarge und am Grabe.

Im Namen
 der trauernden Hinterbliebenen:
Herm. Rump.



Mein Liebchen hat zwei schöne Augen, An den Füßen hat sie noch mehr. Einmal „Lebewohl“ nur kaufen, Hühneraugen sind nicht mehr!

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballenseiben für die Fußsohle, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pf., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien, sicher zu haben bei: Drogerie F. Alexi, Michelsberg 9; Drogerie Apoth. E. Kocks, Sedanplatz 1; H. Krah, Wellstr. 27; J. Lindner Drogerie, Wilh. Machenheimer; Drogerie Minor, Schwalbacher Straße; Nassovia-Drogerie, Kirchgasse 20.

An jede Dame!

Wir stehen allein mit unserer
Riesenauswahl modernster

Mäntel, Kostüme, Complets
Kleider, Blusen.

Sie finden bei uns

Höchstleistungen

in bezug auf Geschmack und
Qualität, vor allen Dingen aber

Preise

die Sie bestimmen müssen,
Kundin bei uns zu sein.

Frank & Marx

Das große Modehaus.

Ostern, das Fest der Frühjahrs Geschenke.

Rechtzeitig Vorbereitungen treffen.

Feste sind da, um gefeiert zu werden. Das Osterfest, das vor dem Kriege in der Hauptsache ein religiöses Fest war, hat sich immer mehr zu einem Geschenkfest entwickelt. Das Ostergeheim hat sich in allen Gauen Deutschlands eingebürgert und macht beinahe dem weihnachtlichen Geschenkfest Konkurrenz. Der für alle Haushaltungen notwendige Frühjahrsbedarf, die Ergänzung und Neuanschaffung der Frühjahrs Garderobe, das große Gebiet des Reisebedarfs und des Sportes im Freien, all diese notwendigen Einkäufe werden jetzt dem Ostergeheim vorbehalten. Zu Weihnachten schenkt man hauptsächlich Dinge, die zum Winter passen, also warme Kleidungsstücke, Spielsachen für das Zimmer, Grammophone, Radio-Apparate, und was es sonst noch alles gibt. Ostern ist das Fest der vom Winterschlaf befreiten Natur, für den Ostergeheim kommen also alle die Geschenke in Betracht, die unsere Freude an der Natur erhöhen und erwidlichen helfen. Als da sind alle möglichen Gegenstände, die man auf Wanderungen braucht, Sportausrüstungen, leichte Kleidung für das Frühjahr und den Sommer und hundert andere Dinge, die man während der warmen Jahreszeit nicht gern vermissen möchte. Dazu kommt noch, daß das Osterfest zusammenfällt mit der Zeit der Schulentlassungen und der Schulverfahrungen, so daß auch hierdurch viel Anlaß für zweckentsprechende Geschenke entsteht. Da ist ein Abiturient zu beschenken, um ihn für seine Studentenaufbahn auszurüsten, hier tritt ein Schüler ins Leben hinaus und muß für seinen künftigen Beruf ausgestattet werden. Hier sind Konfirmanden zu bedenken und mit einem Geschenk zu beglücken, das den Wert des Dauerhaften in sich trägt und zugleich den Abtritt vom Kind zum Erwachsenen betonen soll. Der Osterhase ist schon sprunghaft, um unsere Kleinen mit Süßigkeiten zu versorgen, mit all den bunten farbigen Eiern und den, ach, so beliebten Naschereien. Überall also werden Vorbereitungen getroffen, um das heilige Osterfest durch liebevoll ausgewählte Gaben zu verschönern. Jung und Alt, die einen um zu geben, die anderen um zu empfangen, harren der kommenden Dinge.

Aber ach, der liebe Geldbeutel ist so leer. Der Wille zum Schenken ist groß, aber die wenigen zur Verfügung stehenden Mittel müssen auf sparsamste Verwendung finden. Es kommt nicht darauf an, wahllos Geschenke zu machen und verschwenderisch zu sein, sondern das Geschenk wird die größte Freude bereiten, das eine persönliche Note trägt und reiflicher Überlegung entsprungen ist. Darum ist es vor allem notwendig, frühzeitig mit den Vorbereitungen zu beginnen, und nicht erst im letzten Augenblick vor Toretschluss, wenn das Feuer schon auf den Nägeln brennt, schnell noch irgend etwas einzulaufen. Mit Liebe und mit Sorgfalt muß man an die Auswahl der Geschenke herangehen. So ist es denn nicht verwunderlich, daß unsere Geschäftswelt bereits ganz im Zeichen des nahenden Osterfestes steht. Der Frühling ist in die Schaufenster eingezogen, der Winter ist zu den Ästen gelogt und überall loden neue Dinge zum Kauf. Der Inseratenteil der Zeitung steht auch schon ganz im Zeichen des Osterfestes. Was wird da nicht alles angezeigt, um den Osterwünschen Genüge zu tun. Sonderpreise und Ankündigungen von Neuheiten, billige Geschenkartikel und die neuesten Frühjahrsmodelle. Sportausrüstungen und

Wanderartikel, der Osterbraten und Frühlingsblumen, alles, alles wird man hier finden. Die Geschäftsleute haben rechtzeitig ihre Vorbereitungen getroffen, also unterstützt auch Ihr sie dadurch, daß Ihr frühzeitig Euren Osterbedarf deckt. Beide Teile werden gut dabei fahren. — to.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Frankfurter Chronik.

** Frankfurt a. M., 30. März. Das preussische Polizeigefolge bestimmt, daß Polizeibeamte, die das sechzigste Lebensjahr vollendet haben, in den Ruhestand treten müssen. Infolgedessen treten jetzt mit Ablauf des Monats mehr als zwanzig verdiente Beamte des Polizeipräsidiums in den Ruhestand. — Der 36jährige Betrugschwindler Kaufmann Friedrich Röder wurde verhaftet. — Der Viehhändler Seitz aus Krefeld stahl in Frankfurt zahlreiche Fahrräder und verkaufte sie dann in den Pfandhäusern zu Mainz und Hanau. Heute früh wurde er hier überrascht und verhaftet.

Ein gefaschter Mörder.

+ Bingen, 30. März. Im November des vergangenen Jahres hatte in Nizza ein junges Liebespaar ein Motorboot zu einer Lustfahrt auf dem Meer gemietet. Der jugendliche Liebhaber aber hatte unterwegs den Bootsführer ermordet und über Bord geworfen. Er hatte dann versucht, die italienische Küste zu erreichen, konnte jedoch angesichts seiner Unfähigkeit, das Boot zu meistern, schnell verhaftet werden. Bei ihm fand man Papiere auf den Namen Jaques Peres. Die Untersuchung hat nun festgestellt, daß der Name falsch war und der jugendliche Mörder in Wirklichkeit ein gewisser Rudolf Mayer aus Bingen, geboren im Jahre 1907, ist. Mayer war in Fürstengraben, floh aber aus der Anstalt nach Belgien und Frankreich. In Bens wußte er sich Papiere auf den Namen Peres zu beschaffen.

Prälat Dr. Georg Hilpisch †.

** Limburg a. L., 30. März. Wenige Monate vor der Feier seines diamantenen Priesterjubiläums ist am Donnerstagabend der apostolische Protonotar Dombesan und Prälat Dr. Hilpisch einer Lungenentzündung erlegen. Dr. Hilpisch, aus einer Lehrfamilie stammend, wurde am 16. April 1846 in Simmern geboren, besuchte die Realschule in Montabaur und vollendete seine theologischen Studien in Mainz und Münster. Im Alter von 23 Jahren wurde er am 23. Dezember 1868 zum Priester geweiht. Der junge Kaplan fand zunächst Anstellung an der St. Bonifatiuskirche zu Wiesbaden und war dann ein Jahrzehnt von 1871—1881 Chorregent in Kiedrich. Dann übernahm er die Pastoration der verwaisten Pfarrereien Kienershausen und Niederbach. Nach kurzem Aufenthalt in Höchst wurde Hilpisch als Domkapitular und Geistlicher Rat nach Limburg berufen. Bischof Willibrod übertrug ihm das verantwortungsvolle Amt eines Generalvikars. Nach dem Tode Willibrod war Hilpisch 1913 Bistumsverweser. So hatte der jetzt Verstorbene reiche Gelegenheit, in den verschiedenen Orten Kassas zu wirken und seine Erfahrungen in den Dienst der Kirche zu stellen. Neben seiner eigentlichen Tätigkeit im kirchlichen Dienst war Dr. Hilpisch auf vielen anderen Gebieten ungemein rührig. Es sei nur an seine Tätigkeit für das katholische Schulwesen, an

die Sorge um den akademischen Nachwuchs usw. erinnert. Bis in die letzten Tagen seines Lebens versah der Verstorbene in treuester Pflichterfüllung seine Ämter. Ein plötzliches Unwohlsein am Montagabend warf ihn auf das Krankenlager. Eine Lungenentzündung raffte den Zweundachtzigjährigen Donnerstagabend hinweg. Mit Dr. Hilpisch ist einer der volkstümlichsten und bekanntesten Geistlichen des Limburger Bistums aus dem Leben geschieden.

Ein Raubmord.

** Dillenburg, 30. März. In dem etwa 400 Seelen zählenden Kreisbörchen Dillfeld wurde Donnerstagabend an der Witwe des vor etwa 14 Tagen verstorbenen Landwirts Dr. Mann ein Raubmord verübt. Als abends gegen 10 Uhr der Bruder der 46jährigen Frau in die Wohnung kam, fand er seine Schwester tot in der Wohnstube vor. Der Schädel war mit einer Kartoffelhaut zertrümmert. Außerdem zeigten sich an der Leiche Erdrückungsspurten. Als mutmaßlicher Täter kommt ein auf einem Fahrrad reisender Mann im Alter von 27—30 Jahren in Frage, der in dem Orte Schweinekrauttrüffler angeboten hat und auch in den letzten Tagen wiederholt in dem Orte geseht und sich nach den Verhältnissen der wohlhabenden Witwe erkundigt. Die Bluttat muß abends kurz nach 9 Uhr ausgeführt sein. Was dem Täter an Geld und Wertsachen in die Hände gefallen ist, konnte noch nicht ermittelt werden. — Die Polizeibehörden der weitesten Umgebung wurden noch in der Nacht alarmiert und fahnden nach dem Täter. Die Mordkommission des Frankfurter Polizeipräsidiums wurde heute nachmittag gleichfalls nach dem Tatort gerufen. — Der Polizei gelang es inzwischen, einen etwa 25 Jahre alten Handelsmann, der in Birzenheim im Dillkreis beheimatet ist, festzunehmen, der im Verdacht der Täterschaft steht. Der Verhaftete befindet sich zurzeit am Tatort, die Ermittlungen sind noch im Gange.

= Jastadt, 29. März. Wegen der umfangreichen Beseitigungsarbeiten und des Kanalbaues wurde die Stadt Omnibusverbindung vor Wochen auf der ganzen Strecke Jastadt—Jastadt—Bredenheim eingestellt. Es wird angeregt, einem allgemeinen Bedürfnis Rechnung zu tragen und den Autobus nicht nur dauernd zwischen Kloppeheim und Jastadt, sondern auch planmäßig zwischen Jastadt und Jastadt verkehren zu lassen. — Während in einer überfüllten Unterklasse mit 60 Kindern die drei untersten Jahrgänge gemeinsam unterrichtet werden müssen, sind in der Oberklasse (34 Schüler) die fünf obersten Jahrgänge vereinigt. Dieser Zustand soll durch Anstellung eines Hilfslehrers und Wiedererrichtung einer dreiklassigen Schule beseitigt werden.

Mainz, 30. März. In kurzer öffentlicher Stadtverordnetenversammlung erfolgte heute mittag die Einführung und Verpflichtung der in der Stadtverordnetenversammlung vom 19. März gewählten neuen Beigeordneten Bauer und Laaff durch den Oberbürgermeister Dr. Kallb.

= Radesheim, 30. März. Wie die Verwaltung der Niederwaldbahn mitteilt, wird bereits am 1. April der Betrieb der Bahn zwischen Radesheim und dem Niederwald-Endbahnhof ausgenommen.

**Geschäfts-Verlegung!****== K Ä P E R N I C K ==**von Wilhelmstraße 46
ab 2. April 1928 nach**Langgasse 17.**

Außer dem Vertrieb von erstklassigen, optischen Instrumenten und photographischen Apparaten, ist und bleibt es unsere Hauptaufgabe allen denen zu dienen, welche keine volle Sehschärfe besitzen.

Eine über 25jährige In- und Auslands-Praxis, durch Dokumente und Diplome bestätigt, steht uns zur Seite. Tausende Anerkennungen von Augenglas-Bedürftigen bilden die Unterlagen für unsere Tätigkeit als Spezialisten für Augengläser.

Können Sie in Nähe oder Ferne nicht so angenehm und klar wie ein Normalsichtiger sehen oder mit Ihren bis jetzt getragenen Augengläsern nicht bestens sehen, dann bitten wir um Ihren werten, unverbindlichen Besuch in unseren neuen, modern eingerichteten Räumlichkeiten

Langgasse 17.**SCHARFER BLICK — K Ä P E R N I C K!**

Sichere Existenz

wird ehrlichen, strebsamen, verheirateten Leuten in Stadt und Provinz geboten, die sich zur Ablieferung bestellter Waren an die Kundschaft eignen, durch Uebnahme unserer Lebensmittelverteilungsstelle. Sauberer, trockener Keller muß gestellt werden sowie Sicherheit erforderlich. Fester Wochenlohn und Provision. F159 Angebote unter Z. 56 an den Tagblatt-Verlag.

Bertreter

für Schenker-Preisbücher, Schenker-Plakate, Altkalender, zum Besuch sämtlicher Ladengeschäfte gegen hohe Provision gesucht. Adressen unter Z. 494 an Rudolf Mosse, Frankfurt am Main, erbeten. F98

Erstklassiger Automechaniker

per sofort gesucht.

Angebote unter Beifügung eines kurzen Lebenslaufes unter Z. 780 an den Tagblatt-Verlag.

Junger sauberer FAHRSTUHLFÜHRER gesucht

FRANK & MARX

Wir suchen per sofort oder Dstern einen Lehrling mit guter Schulbildung für Büro, Laden u. Veranda. Friedrich Zinnergasse Gewürz-Großhandlung, Spezialgeschäft f. Meßgerei-Bedarfsartikel, Wiesbaden, Kleine Kirchgasse 3.

Sie brauchen eine erste Kraft!

Ein Schenker-Dezernat modernster Richtung, habe außerdem Kenntnisse sämtlicher Detailgeschäfts-Arbeiten und bin im Reklamewesen vollkommen versiert. Spezialität in Damen-Konfektion — Wiener Schule! Suche dementsprechend arbeitsreiche Stelle. Angebote erbitte unter Z. 776 an den Tagblatt-Verl.

Vermietungen

- 2 Zimmer**
2-Zim.-Wohn. (Teilw.) geg. r. Karte zu verm. Goethestraße 18, 1. l.
- 2 3. u. 4. Zim., g. r. K.**
Helmstraße 30, 1.
- Zwei große leere Zimmer**
mit Küchenben. Manl. u. Keller sofort zu verm. Zu befeuchten täglich von 9 bis 11 Uhr vorm. und 2 bis 4 Uhr nachm. bei Haas, Kaiser-Str. 33, 3. Stod.
- Schöne 2-Zim.-Wohnung**
rote Küche, gegen Um- ausvermietung. Off. u. Z. 784 an d. Tagbl.-Bl.
- 3 Zimmer**
3-Zimmer-Wohnung, herrschaftl., neu herger., Zentralheiz., zu verm. Friedrichstraße 12-4 Uhr täglich. Rosarstraße 8.
- Bestes Kurhausviertel.**
Elegante 6-Zimmer-Wohnung, auf Wunsch ganz neu hergerichtet, mit elektr. Licht, Gas, Kachelofen, Bad, 3 Manlarden und Keller, alleinige Benutzung eines großen Obstgartens. Mit gr. Vorgarten, per 1. Oktober zu vermieten. Off. unter Z. 202 an den Tagblatt-Verlag.
- Kirchgasse 43, Ede Schulgasse.**
Wohnung, 8 Zimmer und Nebengebäude, 2. Etage, zu Geschäftszwecken geeignet, sofort zu vermieten. Näheres Adolfsallee 16, 2. Stock.
- Hochherrschafft. 8-Zim.-Wohn.**
1. Etage, Gutenbergplatz 1.
mit allem Komfort, Heizung, Lift, event. Garage, per 1. April 1928 oder später zu vermieten.
J. Hensler, Gutenbergplatz 1. Tel. 22353.
- Schöne 9-Zimmer-Wohnung, modern**
in Kurhausnähe, Südenlage, Bad, Terrassen, Zentralheizung usw., Friedensmiete 4000 M. per 1. Juli zu vermieten. Gef. Offerten u. Z. 780 Tagbl.-Verl.

Laden u. Geschäftsräume

Laden zu vermieten.
Näh. Adolfsallee 3. 1.

Zwei Läden mit Nebenräumen
zusammen über 600 qm, auch für Lager oder Betriebsräume geeignet.
Büdingenstraße 4
sofort zu vermieten.
Wilhelm Wiermann, Langgasse 16, Telefon 24669.

Schöner Laden
mit Einrichtung u. zwei Lagerräumen, besonders für Zigarrengeschäft geeignet, per sofort zu vermieten.
Karlstraße 38, 1.

Großer Laden
4 Schaufenster, beste Geschäftslage Biederstr., sofort zu verm. F183
H. Rudolph, Biederstr. 26, 1. St.

Schöner Laden
mit gr. Nebenraum, sofort zu vermieten. Off. unter Z. 784 an den Tagbl.-Verl.

Kl. Werkstatt
zu vermieten. Herberg, Frankfurterstraße 17.

Werkstatt
zu vermieten Hartingstraße 3, Mietpr. 28 M. Antr. bei Fr. Bullmann, Erbsengasse.

Große Werkstatt, Bülows-
straße, zu verm. Näh. Schwalb. Str. 36, 1. r.

Laden

entf. mit 1a Einrichtung, per sofort oder später zu vermieten.
Näheres unter Z. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Lagerräume.
teils als Werkstätte verwendbar, mit Büro, lof. od. später zu vermieten. Näh. Frau Bed. Herderstraße 35, Mld. 2.

Geschäftsräume

vollständ. Hinterhaus zu verm. Näh. Langgasse 4, 2. 11-2.

Kleine Werkstätte
zu verm. Herbergstraße 42.

Sch. hell. Lagerraum u. v.
Rheinstraße 11, 1.

Lagerräume.
trocken, ca. 100 qm, zentr. zu vermieten. Cavellus, Rheinstraße 111.

75 qm heller Raum
als Lager od. Werkstatt, anliegend ca. 20 qm Lagerraum, ab 1. April zu vermieten. Wagner, Weidenstraße 8.

Nähe Wilsberg, helle
Werkstätte od. Lagerr., ca. 100 qm, mit Büro, el. Licht, Kgl. Wasser, für jeden Betrieb geeignet, zu verm. Off. u. Z. 783 Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz

oder Platz für transport. Garagen, i. Ringviertel, an einer belebten Straße zu vermieten. Off. unter Z. 781 an den Tagbl.-V.

Woolworth-Ladens

Ede Kirchgasse und Friedrichstraße

find im 1. Stockwerk große Räume für geschäftliche Zwecke sofort zu vermieten. Näh. dortselbst zwischen 9 und 1 Uhr.

Großes hohes helles Geschäftslokal

mit Nebenräumen, ca. 90 qm groß, im Erdgesch., für Bureau, Lagerraum oder ruhiges Geschäft zu vermieten Scheffelstraße 8. Näh. 3 St.

Billen und Säuler

Biederstr. 26
Einfamilienhaus, 7 Zim., u. Zubehör, neu herger., sofort besiedbar, zu vermieten durch Immobilien-Büro Kramer, Bahnhofstraße 9. Tel. 25162.

Wohnungen ohne Zimmerangabe

Wohnung,
neu hergerichtet, herrschaftliche Hälfte einer Villa, Bad, Zentralheizung, zu verm. Betrag 12-4 tagl. Rosarstraße 8.

Wohnungsnachweis

Zander
Lahnstraße 2.
Ständige neues Adressen-Material.

Möblierte Wohnungen

3im., 2 B., 6. alleinst.
Verl. Reichstr. 13, 21.

2 gut möblierte Zimmer
(Wohn- u. Schlafzim.) mit Balkon, in der Nähe der Kirchgasse, an Ehepaar oder eins. Dame preiswert zu vermieten. Ansuchen von 10-12 u. 2-6 Uhr Dohbeimer Straße 46, 1. rechts.

2 Zimmer u. Balkon,
teilw. möbl., Küchenben., Keller, zu verm. Angul. v. 10-3 Uhr h. Stender, Scheffelstraße 5. Hoch.

Eleg. möbl. Wohnung
3 bis 4 Zimmer m. Bad, Küche, Zentralheiz., abg. gel., in feinem Hause, bester Lage, Bahnhofsnähe, preisw. zu verm. Tel. Antr. Nr. 26244 od. Adr. im Tagbl.-Verlag. On

Für ältere Damen oder Herren.
Inhaber (b. Beam. u. B.) einer sehr schön möbl. Billenwohn., 4 Zim. u. Zub. (Kurz), m. zentr. Heiz. u. Gar., gibt dies ab bei Zureden eines Zim. m. herrl. Nab. im Tagbl.-Verlag. On

Sch. möbl. Zim. in g. Lage

event. mit Pension od. nur Mittagsstisch preisw. zu verm. Coblenzstr. 4, 1. r.

Bohn- u. Schlafzim.

im Kurviertel per sofort zu vermieten Grünweg 4, Pari.

Möbl. Manlarde zu verm.
Helmstraße 18, 3. r.

Möbl. Zimmer zu verm.
Helmstraße 54, 3. 2. r.

Bahnhofsnähe möbl. sonn.
Zimmer zu vermieten Herderstraße 31, 2. l.

Schlafzimmer und Herrenzimmer

aut m., an berufst. sol. N. a. v. Hermannstraße 7, 2.

Möbl. Zim. zu verm.
Hirschgasse 13, 1.

E. m. H. 3. Kapellenstr. 7, 2
Seine freie Lage, Wohn- u. Schlafzimmer, elegant möbliert.

1. Bad, Kgl. Wasser,
in extra Abstell., sep. zu vermieten Kapellenstraße 49.

Möbl. Zim. Karlsruh. 2, 3.
Gut möbl. sep. Zim. frei Karlsruh. 18, 1.

Schönes freundl. Balkon-
zimmer, eventl. mit sep. Eingang, zu vermieten Kirchstraße 23, 2.

Einf. möbl. Manl. an berufst. Fr.
zu vermieten Reichstraße 18, Eingangs Scheffelstraße, Pari.

1-2 möbl. Südzim.
mit Balkon zu vermieten Kapellenstraße 11, 2. r.

Gut möbl. Zim. a. ber. 5.
a. v. Luxemburgstr. 4, 2.

Gemütl. möbl. Zimmer in
laub. Hause zu verm. Nr. 4 M. v. W. Frau Ch. Kuppert, Herbergstr. 31, 2.

Sehr gut möblierte sonn.
Manlarde an sol. Frau, od. Frau (berufstät.) sofort zu verm. ohne Bedien. Riebergstraße 5, 3 St. 1.

Gr. möbl. Zim. m. bel.
Gassport, a. d. D. 1. 4. Drantenstr. 25, 2. 2-7.

Möbliertes Zimmer
sofort zu verm. Querfeldstraße 7, 1. l.

Gut möbl. Zimmer
an berufstät. Herrn oder Dame, mit oder ohne Pension, evtl. mit Klavier a. v. Rheing. Str. 4, 21.

Gut möbliertes sonniges
Zimmer zu vermieten. Drexel, Rheinstr. 113.

Möbl. Balkonzimmer frei
(Sonneneite) Adolfs- straße 40, 2.

Schön möbl. Zimmer an
sol. berufst. Herrn a. v. Scharnhorststr. 15, 2. lts.

Gemütl. möbl. Zim. zu v.
Schillerstraße 24, 3 links, nahe Ring.

Sch. l. Wohnanlage, 2 B.
fr. Schwalb. Str. 69, 2. l.

Möbl. Zim. mit od. ohne
Pens., zu verm. Kirchg. Schwalb. Str. 69, 2. lts.

Ein gut möbl. Zim. mit
Balkon sofort zu verm. Taunusstraße 33/35, 2.

Möbl. sonn. Manlarde an
berufst. Frau, zu verm. Herbergstr. 31, 2. lts.

Schön möbl. Zim. lof. od.
sofort an Dame zu verm. Nr. 30 - Weiser, 23, 2.

Gut möbl. Zim. an solid.
Herrn zu verm. Näheres Rheinburgr. 1, 1. r.

Ein nett möbl. Zim. fr.
Weidenstraße 1, 1. r.

Möbl. Zim. zu vermieten
Herbergstr. 23, 2 links.

Gut möbl. Zimmer
bei alleinst. Dame sol. zu verm. Bahnhofsnähe, Ansu. v. 8 Uhr abends ab. Reichstraße 18, 1. r.

Sch. möbl. Zim. an 1 od.
2 lof. berufst. Damen zu vermieten Wilhelmstraße 38, 3. Nebenstr. 1.

Gut möbl. sonn. Zimmer
in g. Lage, Bahnhofsnähe, bei eins. Dame zu verm. Off. u. Z. 783 Tagbl.-Verl.

Bei bess. Dame

(Wwe.) findet älterer o. älter Herr angenehmes, billiges Heim zum 1. 5. Offerten unter Z. 782 an den Tagbl.-Verlag.

In Villa, vorn. ruh. Lage,
als Alleinmieter möbl. Doppelzimmer, eventl. m. Wohnzim., an ruh. all. Ehepaar gegen Gebühr einer H. Doppelbel von 6-9000 M., angem. Zim. Off. u. Z. 780 Tagbl.-V.

Leere Zimmer u. Manl.
Leere Manl. m. Zentralh. u. elektr. L., an Dame zu verm. Biederstr. 24, 2.

1 leeres sonn. Zimmer m.
Bad, Ofen, elektr. Licht, sol. a. eins. B. Eltviller Straße 18a, 1. 10-5.

Unterstellraum f. Möbel
u. w., an v. trocken, lof. zu verm. Herbergstr. 1, 3.

Schön leere Manlarde m.
Gas sofort zu vermieten Luxemburgstraße 7, 2. 1.

Leeres Zimmer abzugeben

Schulstraße 24, 4.

Schönes helles Zimmer
(Neubau), leer, 3. Unter- stellen von Möbeln oder an eins. Herrn, 15 M. monatl. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Cs

Großes, helles Frontal-
zimmer, auch zum Unter- stellen von Möbeln sehr geeignet, mit 25 M. Off. u. Z. 761 Tagbl.-Verl.

Manlarde

(leer oder möbl.) an ehrl. Frau (Fr.) a. v. w. w. Hausarbeit bei led. Be- amten abzugeben. Off. u. Z. 776 Tagbl.-Verlag.

Garagen, Stall, Keller

Auto-Garage
modern, mit bequemer Einfahrt, zu verm. bei Goldschmidt, Faulbrunnstraße 5.

Stall

für 1 bis 3 Pferde mit Remise und Futterraum sofort zu vermieten. Wilhelm Wiermann, Langgasse 16, Telefon 24669.

Kleiner Raum

für Motorrad oder Lager zu vermieten. Markloff, Kautenhalder Straße 16.

Garage

für 2 Autos, 60 Mark monatl., zu verm. Canellus Rheinstraße 111.

In einem Gebäude

mit großen Höfen ist noch Platz vorhanden a. Aufstellen v. Kraftwagen u. Personenzug. Die Pflege der Automobile kann daleit od. mit übernommen werden. Off. u. Z. 781 Tagbl.-V.

Fremdenheime

Benlon Rinklerhaus
Kapellenstraße 19

• Schönes Heim •
für Dauermieter u. Aus- warte. Carl. Zentralhele.

Gommerwohnungen

Gommerstraße
barr. Alaan, reis. gelegen, herrl. Aus- blick in die Bette, eig. Landwirtschaft, anerkannt gute Verpf., 450 v. Tag. Ref. a. Blase.

Schönd. Wajael,
Bolt Weissenlee b. Füssen.

Mietgeudje

Kl. Einfam.-Haus,
auch Landhaus, m. 5-6 Z., arch. Garten od. Wiese, möbl. ar. freil. Terrain, zu mieten gel. Off. nur m. Preis. Lage u. Größe u. Z. 782 an Tagbl.-Bl.

In. Polzei-Beamter
sucht abwechselnde 2-Zimmer-Wohnung, eventl. w. Hausverm. mitübernommen. Offerten mit Preis unter Z. 784 an den Tagbl.-Verlag.

Kub. alleinst. Beamten-
ehepaar m. Vorprinzipal- Karte sucht kleine 2 od. 3-Zim.-Wohn. (3-3-W. Billigpreisgeit. ev. ver- fahrbar). Off. ent. Z. 785 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderloses Ehepaar
sucht sonnige 3-Zimmer-Wohnung, rote Karte vorhanden. Off. u. Z. 780 Tagbl.-Bl.

Gesucht

3 Zimmer und Küche oder
2 Zim. Küche u. Neben- zimmer von enal. Zahl- meisterhepaar. Gegen Ring. Angebote unter Z. 788 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Ehepaar
sucht a. 1 Mai 3-4-Zim.- Wohnung zu mieten. An- gebote unter Z. 782 an den Tagbl.-Verlag.

Barterre-Wohnung

4 Zimmer, in aut. Lage,
beischlagnahmefrei, v. alleinst. Herr (Penionar) gesucht. Angebote unter Z. 774 an den Tagbl.-Bl.

Beischlagnahmefreie Wohnungen

4, 5, 6 und 7 Zimmer,
in allen Mietpreislagen, sofort gesucht. Eugen Wier, Immobilien, Rittolstraße 6, Telefon 27196.

3-Zimmer-Wohnung

Friedensmiete bis 2200
M. l.) gesucht. Offerten u. Z. 783 an den Tagbl.-Bl.

3-Zimmer-Wohnung

für französischen Offizier gesucht. Offerten unter Z. 783 an den Tagbl.-Bl.

Möbl. 3-4-Zim.-Wohn.
mit Küche und Bad oder Einfamilien- u. Villa, auch in der Umgebung Wies- badens zum 15. Mai, ev. 1. Mai, zu mieten gesucht. Offerten unter Z. 784 an den Tagbl.-Verlag.

2-4 Zim., Küche, möbl.,
leer, sol. gel. Eitl. Genau- ausführl. Angeb. briefl. Mauthe, Dohk. Str. 6.

Ehepaar mit Kind
sucht per 1. 5. 28 2 bis 3 Zim. mit Küche, möbl., teilw. möbl. od. leer, be- schlagnahmefrei, zu miet. Offert. mit Preisangabe u. Z. 781 an Tagbl.-Bl.

Suche einfach möbliert.
Zimmer mit Küchenbe- nutzung für kinderloses enal. Ehepaar. Offerten mit Preis unter Z. 775 an den Tagbl.-Verlag.

Kinderl. Ehepaar sucht
möbl. Schlafzimmer mit Küchenben. Off. nur mit Preisangabe unter Z. 1884 an Annoncen- Krenz, Mainz. F3

Ehepaar, taugl. nicht
zu Hause, sucht ein möbl. Zim. m. 2 Bett od. 1 ar. leeres Zim. Nähe Schier- steiner, Erbacher Straße. Off. u. Z. 784 Tagbl.-Bl.

Schöner Beamter,
finderlos, Ehepaar, nach Wiesbaden verlegt, sucht a. 15. April auf möbliertes Wohn- u. Schlafzim. m. Balkon in ruh. Hause, in guter Lage. Teilweise Küchen- benut. u. separater Ein- gang erwünscht. Angeb. mit Preisangabe unter Z. 224 an den Tagbl.-Bl.

2 bis 3 Zimmer,
Bad, Kachelofen, lof. gesucht, möbliert oder um- möbliert. Offerten unter Z. 776 an den Tagbl.-Bl.

Oberlehrer a. D. sucht
möbl. Zimmer in ruhiger Lage. Gefäll. Off. mit Preisangabe u. Z. 785 an den Tagbl.-Bl.

Schön möbl. Zimmer
für Dauermieter gesucht. Angebote unter Z. 782 an den Tagbl.-Verlag.

Gefüll. Herr sucht als
Dauermieter zu Anfang April gut möbl. Zimmer. Off. u. Z. 781 Tagbl.-Bl.

Dauermieter!

Verst. Herr (Jng.,
27 J. alt) sucht bezaal. gut möbl. u. ungelöstes Zimmer (womöglich mit Schreibeisch). Offert. mit vollständiger Preisang., jedoch nicht ab. 35-40 M., erbeten unter Z. 781 an den Tagbl.-Verlag.

Monieur f. Schloßteiler
u. Mittagsstisch. Bwe. be- vorzugt, auch Besor. Off. u. Z. 781 an Tagbl.-Bl.

Verst. Jng. Mann
sucht möbl. Zimmer mit Klavierbenutzung. Off. u. Z. 782 an den Tagbl.-Bl.

Junge berufst. Dame
sucht in Gegend Rheintr. gut möbl. Zimmer. Preis-Angabe u. Z. 784 an den Tagbl.-Verlag.

Nähe Mainzer oder Bierstadter Straße

1-2 möbl. sonnige Zim.
mit Badbenutzung gesucht. Offerten unter Z. 782 an den Tagbl.-Verlag.

Kl. sonnig. möbl., gut
heiß. Zimmer oder kleine Manl. ohne Beda. Nähe Landesbank, lof. gel. Fr. Off. u. Z. 781 Tagbl.-Bl.

Wohnen m. Kind l. lof.
einf. möbl. bezaal. Zim. od. Manlarde mit Kochge- fäß, Preisoff. unter Z. 785 an den Tagbl.-Verlag.

Eine ältere Dame
sucht auf gleich od. später in einem guten Hause zwei leere Zimmer mit Kochgelegenheit. An- gebote mit Preisangabe u. Z. 780 Tagbl.-Verlag.

Witwe mit erw. Tochter
sucht leeres Zimmer mit Kochgelegenheit. Näb. bei Bräuerlein, Rothstraße 32.

Ordentliche Frau
mit erw. Tochter sucht 1 ar. od. 2 kleinere leere Manl. in g. Hause (Verb. nach) für gleich od. lat. Gefällige Offerten unter Z. 782 an den Tagbl.-Bl.

Suche eine große leere
Manl. od. 2 kl. bezaal. Räume mit Kochgef. Off. u. Z. 786 an Tagbl.-Bl.

Laden

in guter Geschäftslage
sofort zu mieten gesucht. Off. u. Z. 776 Tagbl.-Bl.

6-Zimmer-Wohnung oder Einfamilien-Villa

mäßigkeit Höhenlage, sofort zu mieten gesucht.
Offerten unter H. 779 an den Tagblatt-Verlag.

Laden, Welltribstraße

gesucht. Preisoffert. u. D. 780 an den Tagblatt-Verl.

Läden, Westviertel, gesucht

nur Kaufgegend.
Preisoffert. u. E. 780 an den Tagblatt-Verlag.

1-2 Parterre-Räume f.
Büro- und Lagerzwecke.
Platz, Bahnhofstr. 100
sofort oder später gesucht.
Off. u. D. 779 Tagblatt-Verl.

**Trodene helle
Lager- und
Büro-Räume**
ca. 120 qm p. 1. Et.
zu miet. gesucht. Ge-
naue Angebote an
E. Giermann,
Rathstr. 10, erbeten.

Auto-Garage,
Nähe Kurpark, zu
mieten gesucht. Gefällige
Angebote an
Telephon 28159.

Garage, nahe Bierstadt
Sofort gesucht. Garina,
Bismarckstr. 4.

**Wohnungen
zu verkaufen**

Tausche neue 3-Zim.-Wohn.
(Bismarckstr. 10), Par-
terre, hell, warm.
Wohn. 810 qm u. 120
M. Mietungst. gegen
3-Zim.-Wohn. in Kurhaus-
od. Bahnhofsnähe. Off. u.
E. 771 an den Tagblatt-Verl.

Gelucht 3-Zim.-Wohn.
im Bdh. oder Gartenh.
gegen 11. 2-Zim.-Wohn.
bill. Miete, 15 Min. vom
Kurhaus entfernt. zu
tauschen. Offerten unter
H. 781 an den Tagblatt-Verl.

Einkaufs Frankl. a. M.
B. Schaffstr. 2, 4-Zim.-W.
feine M. 1000 M. 1. 3-4
3-Zim. in Wiesb. Wiesbad.

Tauschwohnung.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung, mit Balkon und
Zubehör, am Fichtenring, Bdh., gegen gleiche Wohn-
zu tauschen, auch Frontalwohnung nicht aussehl.
Adresse zu erfragen im Tagblatt-Verlag.

Wohnungstausch.

Meine gut gelegene 4-Zim.-Wohnung, 1. Etage,
mit reichlichem Zubehör, gr. gedecktem Balkon, Bad
u. w., mit sehr niedriger Friedensmiete, tausche ich
gegen eine

5-6-Zimmer-Wohnung

in freier, sonniger und besonders auch ruhiger Lage.
Bebauung ist ausreichendes Zubehör und Bad.
Angebote mit Preisang. u. H. 775 an den Tagblatt-Verl.

Hausbesitzer!

gebt Eure zum 1. April gekündigten
Wohnungen auf bei:

**Wohnungsnachweisbüro
LION & CIE.**

Bahnhofstrasse 8

Geldverleih

Kapitalien-Angebote

1. Hypotheken zu 7 1/4 %

auszuleihen. Offerten u.
H. 784 an den Tagblatt-Verl.
Darlehen bis 1000 M.
fürstlich aeg. b. Sicher-
heit zu vergeben. Off. u.
H. 783 an den Tagblatt-Verl.

40-50 000 Mark,
auch notet, als 1. Hyp.
zu vergeben. Zu erfragen
im Tagblatt-Verlag.

Jun. Kaufm. vertritt.
Charakter, h. d. Beteilig-
in Fabrikat, von Farben,
Laden, pharmaceut. oder
chem. Produkten, mit
kleinerem Kapital, An-
gebote unter H. 781 an
den Tagblatt-Verlag.

Erfahrener Kaufmann
wünscht sich mit
2000 Mark

an rentablem Unter-
nehmen tätig zu betheili-
gigen. Offerten unter D. 777 an
den Tagblatt-Verlag.

Tauschwohnung.

Sonn. 3-3-Zim. m. Zub.
(Bd. 11. 525 M.) gegen
größ. 3-3-Zim. mit Bad
od. kleinerer 4-Zim.-Wohn.
zu tauschen. Neubau bevor-
zugt. Off. mit Preisang.
u. H. 759 Tagblatt-Verlag.

Biete 6-Zimmer- ebenso

4-Zimmer-Wohnung
beide in gutem Zustande,
mit Balkon, Bad u. allem
Zubehör, in bester Wohn-
lage, geg. kleinere Wohn-
(3-4 Zim.) zu tauschen
gesucht. Offert. u. H. 230
an den Tagblatt-Verlag.

Richt. Hausm.-Wohn.
Bdh., gr. 2 Zim. u. Küche,
Kell.-Gr.-Rang, zu tauch.
gegen 2-3-Zim.-Wohn.
Bdh., Westviertel. Off.
u. H. 783 Tagblatt-Verlag.

Berthold Jacoby

Taunusstraße 9

Wohnungstausch
Wohnungsbeschaffung
Möbeltransport
Lagerhaus

Hypothekengeld

an 1. u. 2. Stelle zu günstig. Bedingungen, auch
Privatkapital

für den Kauf von erstklassigen

Aufwertungshypotheken.

Beileihung und Verkauf auf Stadtbau, auch
außerhalb Wiesbadens gelegen, durch die
Immobilien-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.
Tel. 26550, Wilhelmstr. 9, Ecke Bismarckplatz.

Zweitstell. Hypothekentapital

zu günstigen Bedingungen bei Barauszahlung sofort
preiswert zu vergeben bei hoher Beleihung durch

Willy Stern, Immobilien
Tel. 27363, 10 Rangaße 10, Tel. 27363.

1. Hypotheken

von 20 000 Mk. an nur für Wiesbaden zu
6% bei 89% Auszahlung
7% bei 93% Auszahlung
8% bei 97% Auszahlung
vermittelt

Versicherungskontor Ludwig Istel
Webergasse 16, 1. Fernruf 27604.
von 8 1/2 - 12 1/2 u. 3-5.

HYPOTHEKEN

vermittelt zu günstigen Bedingungen

Ernst Sulzberger

Adelheidstrasse 10 — Telephon 27524

50 000. — M. Privatkredit auf 2. Hypotheken

zu vergeben durch

Versicherungskontor LUDWIG ISTEL
Webergasse 16, 1. — Fernruf 27604

20 000 Reichsmark
auf Neubau (Geschäftshaus), beste Lage, als erste
Hypothek, nur von Selbstgebern gesucht. Geld wird
erst in 3-6 Monaten benötigt. Offerten u. E. 785
an den Tagblatt-Verlag erbeten.

Gelucht 15 000 M. u. 6000 M.
auf erstklassige Stadtbau bei guter Verzins.
Taxen 100 000 M. resp. 50 000 M.

EUGEN BIER, Immobilien, Nikolasstr. 6
— Telephon 27196. —

20-30 000 Mark
1. Hypothek gesucht. Off.
u. D. 767 Tagblatt-Verlag.

25-30 000 M.
als erste Hypothek auf
Bauhaus in bester
Lage von Selbstgebern
gesucht. Offerten un-
ter H. 777 an d. Tagblatt-
Verlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Villa

Bierstadt, Höhe, 7 Zim.,
Küche, Bad, Garten,
Preis: 28 000 Mk. be-
ziehbar, verkauft

Merwa
Wilhelmstr. 20 T. 28503

Einfache Villa

7 Zimmer, 3 Mansarden,
Zentralheizung, sofort be-
stehbar, 35 000 M.
Carl Silberstein,
Immobilien,
36 Bismarckstr. 36,
Tel. 23913.

Schöne 3-Etagen-Villa

1. Etage sofort beziehbar, vom Verkäufer zu verkaufen
(auch für Arzt, Bureau und dergleichen geeignet)
Emser Straße 21a, Part. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u

Wer liefert
Linoleum
guten Verputz- und Anstricharbeiten? Off. u. S. 778 an den Tagbl.-Verlag.
Erläuterung: Kater, sehr stark auf Räder, zu verputzen. Schlichter, Straße 13, 3.

Damen F3
find. frdl. Aufn. zw. Entladung
Frau Ott, Hebamme, Mainz, Rheinstr. 40.

Heiße Ausländerinnen, vornehm. deutsche Damen u. sch. sehr attraktiv auch ohne Vorwissen Auskunft sofort S. 778 an den Tagbl.-Verlag.

Der Ring
Zentrale Wiesbaden, Taunusstr. 9, Frau Jung.
Verloren 10-1 u. 3-7, auch Sonntags.
Eine wert. Dringlichkeit ist aufget. wie folgt: Dame, auswärts 30er, bar Vermögen 30 000 Mk., eigene größere Villa u. größerer Grundbesitz, Dame, 29 Jahre, 20- bis 30 000 Mk. bar, Dame, 46 Jahre, 25 000 bar, u. Eheliche mehr, Dame, 36 Jahre, 75 000, Grundbesitz und Barvermögen, Dame, 34 Jahre, 4000 Mk. bar und eigenes Haus sowie Liegenheiten, Dame, 39 Jahre, Inhab. eines Hotels, Dame, 46 Jahre, hohes Vermögen (Ausland), jährl. 15 000 Mk. Zins, Dame, 50 J., 15 000 Mk. bar, eigene W., Dame, 42 J., 200 000 bar, und viele andere, zum Teil sehr reiche Damen mit größerem u. kleinem Vermögen, wünschen sich ebenfalls bald zu verheiraten. Viele Damen beiraten auch ihre eigene Vermögen. Alle Auskünfte von Damen und Herren werden geprüft. Strenge Diskretion wird gewahrt. Mehrere geh. Landwirtsch. können bei reichen Landwirten u. Gutsbesitzern einheiraten. Damen und Herren erhalten kostenlos Auskunft.
Mehrere hier zur Kur weilende

Damen und Herren
verh. Konfess. u. Alter, wünschen sich durch mich bald zu verheiraten.
Frau Eke, Fischer, Grabenstr. 2, 2.
Donnerst. keine Sperrst. Witwe wünscht passenden Herrn, kleineren Beamten, nicht unter 50 Jahren, ev. Ehe kennen zu lernen. Anonym verheiraten. Off. u. S. 778 an den Tagbl.-Verlag.

Ältere Dame
einsam lebend, w. Ehe mit vornehm. Verloren Herrn in guter Position. Frdl. Off. u. S. 778 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat
Fraulein, 27 Jahre alt, aus guter Familie, ev. mittelgroße, angenehme Erscheinung, tüchtig im Haushalt, gesund, mit toller Vergangenheit u. schöner moderner Ausstattung, wünscht mit dem. Herrn mit gutem Charakter und höherer Position bekannt zu werden. Strenge Diskretion. Off. u. S. 778 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat
Fraulein, 27 Jahre alt, aus guter Familie, ev. mittelgroße, angenehme Erscheinung, tüchtig im Haushalt, gesund, mit toller Vergangenheit u. schöner moderner Ausstattung, wünscht mit dem. Herrn mit gutem Charakter und höherer Position bekannt zu werden. Strenge Diskretion. Off. u. S. 778 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat
Fraulein, 27 Jahre alt, aus guter Familie, ev. mittelgroße, angenehme Erscheinung, tüchtig im Haushalt, gesund, mit toller Vergangenheit u. schöner moderner Ausstattung, wünscht mit dem. Herrn mit gutem Charakter und höherer Position bekannt zu werden. Strenge Diskretion. Off. u. S. 778 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat
Fraulein, 27 Jahre alt, aus guter Familie, ev. mittelgroße, angenehme Erscheinung, tüchtig im Haushalt, gesund, mit toller Vergangenheit u. schöner moderner Ausstattung, wünscht mit dem. Herrn mit gutem Charakter und höherer Position bekannt zu werden. Strenge Diskretion. Off. u. S. 778 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat
Fraulein, 27 Jahre alt, aus guter Familie, ev. mittelgroße, angenehme Erscheinung, tüchtig im Haushalt, gesund, mit toller Vergangenheit u. schöner moderner Ausstattung, wünscht mit dem. Herrn mit gutem Charakter und höherer Position bekannt zu werden. Strenge Diskretion. Off. u. S. 778 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat
Fraulein, 27 Jahre alt, aus guter Familie, ev. mittelgroße, angenehme Erscheinung, tüchtig im Haushalt, gesund, mit toller Vergangenheit u. schöner moderner Ausstattung, wünscht mit dem. Herrn mit gutem Charakter und höherer Position bekannt zu werden. Strenge Diskretion. Off. u. S. 778 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat
Fraulein, 27 Jahre alt, aus guter Familie, ev. mittelgroße, angenehme Erscheinung, tüchtig im Haushalt, gesund, mit toller Vergangenheit u. schöner moderner Ausstattung, wünscht mit dem. Herrn mit gutem Charakter und höherer Position bekannt zu werden. Strenge Diskretion. Off. u. S. 778 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat
Fraulein, 27 Jahre alt, aus guter Familie, ev. mittelgroße, angenehme Erscheinung, tüchtig im Haushalt, gesund, mit toller Vergangenheit u. schöner moderner Ausstattung, wünscht mit dem. Herrn mit gutem Charakter und höherer Position bekannt zu werden. Strenge Diskretion. Off. u. S. 778 an den Tagbl.-Verlag.

Heirat
Fraulein, 27 Jahre alt, aus guter Familie, ev. mittelgroße, angenehme Erscheinung, tüchtig im Haushalt, gesund, mit toller Vergangenheit u. schöner moderner Ausstattung, wünscht mit dem. Herrn mit gutem Charakter und höherer Position bekannt zu werden. Strenge Diskretion. Off. u. S. 778 an den Tagbl.-Verlag.

Herr
41 Jahre, vornehmen Berufes, sucht Dame beherz. Stände, auch Witwe ohne Kinder, bis 38 Jahre alt, häuslich vollkommene sich. Größt. bis ca. 170 cm gr., mögl. kath., jedoch v. orthodoxer Lebensauffass., mit d. Willen als treuer Kamerad, durch Ehe an der gemeinsamen Zukunft mitzuarbeiten. Nur Bild-offerten werden erbeten, kein frühestes Jugendbild. Unbedingt reell u. diskret. Bild sofort zurück. Off. u. S. 782 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufmann
aus angesehener Familie stammend, vermög., 27 J., alt, evangel., sucht a. d. Wege, da ihm anderweit. keine Gelegenheit gebot., junge Dame kennen zu lernen, swds.

Einheirat
Diskret, zugehört. Ernst. nennende Briefe m. Bild unter N. 229 an den Tagbl.-Verlag.

Der Wiesbadener Herr
der mit der Dame aus Westf., jetzt Coblenz, Mitte Oktober 1925 per Drosche v. Frankfurt Hauptbahnhof bis Hotelbadhof fuhr, wird um ein Lebenszeichen gebeten. Offerte unter N. 227 an den Tagbl.-Verlag.

Weicher alt, gebild. alleinsteh. Herr
würde durch Hebern von 2 sehr gut möbl. Zimmern sich an Mietung einer groß. Wohnung, in gut. Lage, bei gebild. alt. Ehepaar beteiligen? Offerten unt. N. 782 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Butter-Werneck
en gros Friedrichstr. 55 detail
Holländische Süßrahmbutter bayrische p.p. Landbutter, Eier, Käse.
Nur das Beste bei billigsten Preisen.
Ostereier
bei Vorausbestellung Sieden und Färben kostenlos.
Lieferung frei Haus. Telefon 286 48.

Schulranzen von 4.40 an
Rucksäcke . . von 1.95 an
Damentaschen und alle Lederwaren
zu billigen Preisen.
August Koch, Sattlerei
Blücherplatz 4.

Stoffe
für
Frühjahr
für Herren-Anzüge und -Paletots sowie
feiner Damen-Kostüme
in bekannt guten Qualitäten
empfiehlt
Hugo Heinrich & Co.
Tuchhandlung, Coulinstr. 8

Restaur. z. Stollen (Fasanerie)
Morgen Sonntag
Metzelsuppe
sowie pr. Apfelwein.
Ph. Schön.
Es ladet ein

Zum Osterfest
Geschenk-Körbe
mit 1st. Tafelobst, mit leckeren Süßigkeiten
Obstparadies
Goldgasse 1.

Rest. „Zur Muckerhöhle“
Goldgasse 21. Besitzer: Wilhelm Reuß.
Diners für Sonntag, den 1. April:
Diner Mk. 1.—
König-Suppe
Kalbsbraten — Spinat
Kartoffeln
Außerdem empfehle ich meine reichh. Tageskarte und das bekannte Wildbräu-Bockbier.

Möbelhaus J. Wolf
Friedrichstr. 41, nur 1 Treppe
gibt nur noch einige Tage mit 10% Anzahlung
Möbel aller Arten
Sonntag geöffnet
von 2—6 Uhr nachmittags.

Natur-Marmor
Neulieferung-Reparaturen
Marmorschleiferei
Gustav u. Ferd. Aumüller
Wiesbaden, Yorkstraße 29.

So billig
daß Sie staunen
empfehle Ihnen
wirklich
solide Möbel
Schlafzimmer, all. mod. Hölzer
Rm. 350 450 500 und höher bis Rm. 1275
Speisezimmer, Eiche u. poliert
Rm. 475 550 625 und höher bis Rm. 1350
Herrenzimmer, Eiche u. poliert
Rm. 450 575 675 und höher bis Rm. 1200
Moderne Küchen
Rm. 125 185 225 und höher bis Rm. 475
Riesenauswahl aller Einzelmöbel
Betten, Bettwaren und Polstermöbel
Prüfen Sie Preise und Qualitäten
Besichtigen Sie unverzüglich vor jedem Einkauf
meine großen Ausstellungsräume in 3 Etagen.
Zahlungserleichterung! Transport frei!
Möbelhaus Marx
Kirchgasse 22.

Für 5 Mark Anzahlung erhält jede Dame eine erstklassige moderne
Nähmaschine
mit 5jähr. Garantie!
Keine Wochen- und Monatsraten!
Hermedy, Göbenstraße 12.

KLISCHEES
jeder Art, in bester Qualität, nach eigenen und gegebenen Entwürfen bei kürzester Lieferfrist. Ausführung von Massenaufträgen bei sorgfältigster Bedienung
Vernickelungs-Anlage
Vernickelte Bleibgläser sind ein vollwertiger Ersatz für Galvanos. Unsere Stereotypen ist mit den neuesten Maschinen ausgestattet. Fachtechnische Beratung
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt + Fernsprecher 9631

Rest. „Zur Muckerhöhle“
Goldgasse 21. Besitzer: Wilhelm Reuß.
Diners für Sonntag, den 1. April:
Diner Mk. 1.—
König-Suppe
Kalbsbraten — Spinat
Kartoffeln
Außerdem empfehle ich meine reichh. Tageskarte und das bekannte Wildbräu-Bockbier.

Rest. „Zur Muckerhöhle“
Goldgasse 21. Besitzer: Wilhelm Reuß.
Diners für Sonntag, den 1. April:
Diner Mk. 1.—
König-Suppe
Kalbsbraten — Spinat
Kartoffeln
Außerdem empfehle ich meine reichh. Tageskarte und das bekannte Wildbräu-Bockbier.

Rest. „Zur Muckerhöhle“
Goldgasse 21. Besitzer: Wilhelm Reuß.
Diners für Sonntag, den 1. April:
Diner Mk. 1.—
König-Suppe
Kalbsbraten — Spinat
Kartoffeln
Außerdem empfehle ich meine reichh. Tageskarte und das bekannte Wildbräu-Bockbier.

Rest. „Zur Muckerhöhle“
Goldgasse 21. Besitzer: Wilhelm Reuß.
Diners für Sonntag, den 1. April:
Diner Mk. 1.—
König-Suppe
Kalbsbraten — Spinat
Kartoffeln
Außerdem empfehle ich meine reichh. Tageskarte und das bekannte Wildbräu-Bockbier.

Rest. „Zur Muckerhöhle“
Goldgasse 21. Besitzer: Wilhelm Reuß.
Diners für Sonntag, den 1. April:
Diner Mk. 1.—
König-Suppe
Kalbsbraten — Spinat
Kartoffeln
Außerdem empfehle ich meine reichh. Tageskarte und das bekannte Wildbräu-Bockbier.

Rest. „Zur Muckerhöhle“
Goldgasse 21. Besitzer: Wilhelm Reuß.
Diners für Sonntag, den 1. April:
Diner Mk. 1.—
König-Suppe
Kalbsbraten — Spinat
Kartoffeln
Außerdem empfehle ich meine reichh. Tageskarte und das bekannte Wildbräu-Bockbier.

Rest. „Zur Muckerhöhle“
Goldgasse 21. Besitzer: Wilhelm Reuß.
Diners für Sonntag, den 1. April:
Diner Mk. 1.—
König-Suppe
Kalbsbraten — Spinat
Kartoffeln
Außerdem empfehle ich meine reichh. Tageskarte und das bekannte Wildbräu-Bockbier.

Rest. „Zur Muckerhöhle“
Goldgasse 21. Besitzer: Wilhelm Reuß.
Diners für Sonntag, den 1. April:
Diner Mk. 1.—
König-Suppe
Kalbsbraten — Spinat
Kartoffeln
Außerdem empfehle ich meine reichh. Tageskarte und das bekannte Wildbräu-Bockbier.

Rest. „Zur Muckerhöhle“
Goldgasse 21. Besitzer: Wilhelm Reuß.
Diners für Sonntag, den 1. April:
Diner Mk. 1.—
König-Suppe
Kalbsbraten — Spinat
Kartoffeln
Außerdem empfehle ich meine reichh. Tageskarte und das bekannte Wildbräu-Bockbier.

Rest. „Zur Muckerhöhle“
Goldgasse 21. Besitzer: Wilhelm Reuß.
Diners für Sonntag, den 1. April:
Diner Mk. 1.—
König-Suppe
Kalbsbraten — Spinat
Kartoffeln
Außerdem empfehle ich meine reichh. Tageskarte und das bekannte Wildbräu-Bockbier.

Rest. „Zur Muckerhöhle“
Goldgasse 21. Besitzer: Wilhelm Reuß.
Diners für Sonntag, den 1. April:
Diner Mk. 1.—
König-Suppe
Kalbsbraten — Spinat
Kartoffeln
Außerdem empfehle ich meine reichh. Tageskarte und das bekannte Wildbräu-Bockbier.

Radio
wird
Gebrauchsgegenstand!

Kaufen Sie
Radioapparate, Meßinstrumente, Akkumulatoren, Anodenbatterien, Trolit, Lautsprecher, Lade-Einrichtungen, Spulen, Drehkondensatoren, Kopfhörer usw. im
Rundfunkhaus
Wiesbaden WEBERGASSE 25
FERNSPR. 200 12

Für Kunst und Beruf
Für Studien- und Schulgebrauch
Der Dressola-Sprech-Apparat
Unerreicht. Edelste Tonfälle, Ohne Untertonbildung! Unübertroffen.
Unter Zugrundelegung von Voraussetzungen, die von den bisherigen Gesichtspunkten vollkommen abweichen, ist es nach langjährigem Versuchen gelungen, einen Apparat zu konstruieren, der hinsichtlich der wunderbaren Wiedergabe des Tones unerreicht dasteht.
Vorführung ohne jeden Kaufzwang. Umbau anderer Systeme. Alleinvertrieb. I. Wiesbaden:
Rundfunkhaus
Wiesbaden WEBERGASSE 25
FERNSPR. 200 12

Habe mein Büro von Geisbergstrasse 26 II verlegt nach
Herrngartenstr. 6 I
Dr. Walter Becker
Rechtsanwalt

Aus dem Restbestand ein. Fabrik
die aufgelöst, verkaufe ich aus dem Musterlager derselben moderne Handtaschen in nur echtem Leder zu staunend billigen Preisen
Restehaus - BRANDIS
alte Kolonnade 30

Für wen. Geld ein gemütlich Heim
Gelegenheitskäufe in Seiden- u. Brokatresten passend für Dekoration, Kissenplatten und Decken zu noch nie dagewesenen Preisen im
Restehaus - BRANDIS
alte Kolonnade 30

Schuhe • Teilzahlung
gute Qualitäten, moderne Frühjahrsartikel, billige Preise, bequemste Ratenzahlung
Schuh-Vertrieb Gg. Dörner jr.
Klarenthalerstr. 4, an der Rinck.

Bekanntmachung
betreffend Verunreinigung der Straßen.
Die Untugend, Papierfetzen, wie Einwickelpapier, Straßenbahnfahrtscheine und Flugblätter, Obstschalen, Obstkerne usw. auf der Straße wegzurufen, hat in letzter Zeit überhand genommen. Besonders in der Nähe von Straßenbahnhaltestellen und Ruhezonen in den Anlagen und Alleen herrscht größte Unreinlichkeit. Abgeben von der Verunreinigung des Straßenbildes bilden die herumliegenden Obstkerne, Apfelschalen und Bananenschalen sowie sonstigen Abfälle eine erhebliche Gefahr für die Passanten. Es ist schon wiederholt vorgekommen, daß dadurch Personen zu Fall gekommen sind und teilweise erheblichen Schaden genommen haben.
Es wird daher an die Einwohner Wiesbadens die dringende Mahnung gerichtet, keinerlei Abfälle, gleich welcher Art, auf die Straße und auf den Bürgersteig zu werfen. Zuwiderhandelnde werden in Zukunft auf Grund des § 73 der Straßenpolizeiordnung vom 10. Oktober 1910 mit empfindlichen Strafen belegt werden.
Die Polizeiverwaltung.

Rest. „Zur Muckerhöhle“
Goldgasse 21. Besitzer: Wilhelm Reuß.
Diners für Sonntag, den 1. April:
Diner Mk. 1.—
König-Suppe
Kalbsbraten — Spinat
Kartoffeln
Außerdem empfehle ich meine reichh. Tageskarte und das bekannte Wildbräu-Bockbier.

Rest. „Zur Muckerhöhle“
Goldgasse 21. Besitzer: Wilhelm Reuß.
Diners für Sonntag, den 1. April:
Diner Mk. 1.—
König-Suppe
Kalbsbraten — Spinat
Kartoffeln
Außerdem empfehle ich meine reichh. Tageskarte und das bekannte Wildbräu-Bockbier.

Rest. „Zur Muckerhöhle“
Goldgasse 21. Besitzer: Wilhelm Reuß.
Diners für Sonntag, den 1. April:
Diner Mk. 1.—
König-Suppe
Kalbsbraten — Spinat
Kartoffeln
Außerdem empfehle ich meine reichh. Tageskarte und das bekannte Wildbräu-Bockbier.

Rest. „Zur Muckerhöhle“
Goldgasse 21. Besitzer: Wilhelm Reuß.
Diners für Sonntag, den 1. April:
Diner Mk. 1.—
König-Suppe
Kalbsbraten — Spinat
Kartoffeln
Außerdem empfehle ich meine reichh. Tageskarte und das bekannte Wildbräu-Bockbier.

Rest. „Zur Muckerhöhle“
Goldgasse 21. Besitzer: Wilhelm Reuß.
Diners für Sonntag, den 1. April:
Diner Mk. 1.—
König-Suppe
Kalbsbraten — Spinat
Kartoffeln
Außerdem empfehle ich meine reichh. Tageskarte und das bekannte Wildbräu-Bockbier.

Rest. „Zur Muckerhöhle“
Goldgasse 21. Besitzer: Wilhelm Reuß.
Diners für Sonntag, den 1. April:
Diner Mk. 1.—
König-Suppe
Kalbsbraten — Spinat
Kartoffeln
Außerdem empfehle ich meine reichh. Tageskarte und das bekannte Wildbräu-Bockbier.

Waldeck und sein Stern.

Das kleine Land mit dem achtpoligen schwarzen Stern im goldenen Felde ist nun preussisch geworden und dem Regierungsbezirk Kassel zugeteilt, in dessen Rahmen die drei Waldeckischen Kreise nach Ablauf von 5 Jahren zu einem einheitlichen Kreis Waldeck zusammengelegt werden sollen. Damit ist endlich wenigstens wieder einmal ein kleiner Schritt zum Abbau der immer noch genügend buntfarbigen Landkarte Preußens geschehen, ein Schritt, der an praktischen Konsequenzen nur wenig mit sich bringen wird, denn schon 1867 war auf Grund eines Staatsvertrages mit Preußen die gesamte innere Verwaltung der Vereinigten Fürstentümer Waldeck und Rormont auf Preußen übergegangen. Träger der entscheidenden Gewalt war der König von Preußen geworden, der allerdings bei Ausübung dieser Gewalt an die Zustimmung des Fürsten und des Waldeckischen Landtags gebunden war. Mit der Revolution trat an Stelle der fürstlichen Gewalt das Landesdirektorium und schon 1921 entschloß sich Waldeck, für das Gebiet von Rormont, das ja eine weit abliegende preussische Enklave darstellt, eine Volksabstimmung mit dem Ziel des Aufgehens Rormonts in Preußen zuzulassen. Am 29. November 1921 wurde nach erfolgter Abstimmung der Verträge zwischen Preußen und Rormont abgeschlossen, durch Reichsgesetz vom 24. März 1922 die Vereinigung ausgesprochen, nicht ohne daß schon einige Wochen vorher die Zentralstelle für Gliederung des Reichs sich dafür ausgesprochen hatte, daß auch das waldeckische Hauptgebiet geeignet sei, mit Preußen vereinigt zu werden.

Mit der nunmehr vollzogenen Vereinigung erwirbt Preußen einen Gebietszuwachs von 1055 Quadratkilometer, 55.816 Bewohnern, 3 Kreisstädten Krossen mit 2440, Carbach mit 5078, Bad Wildungen mit 5369 Einwohnern. An kleineren Orten, Dörfern und Marktflecken zählt das Gebiet von Waldeck rund 100 und das, obwohl Waldeck durchaus hügel- und gebirgsland ist. Diese Tatsache beweist das Bestehen reiner Ackerkultur, was sich auch darin ausdrückt, daß rund 60 Prozent der Bodenfläche Ackerland, Gärten und Wiesen darstellen, während etwa 35 Prozent der Bodenfläche mit Wald bestanden sind. Der westliche Teil von Waldeck, der in dem unweit der preussischen Grenze gelegenen Hegerloos mit 856 Meter Höhe seine größte Erhebung erreicht, gehört geologisch der Grauwackenformation und damit den Ausläufern des rheinisch-westfälischen Schiefergebirges an, während das hügelige des östlichen Teiles mit dem Diemel- und Ederthal — letzteres weit hin bekannt durch die gewaltige Ederthalperre, die einen großen Teil Hesses-Kassels mit Wasser versorgt — in der Hauptsache der jüngeren Trias (Kalkstein)-Formation angehört. Die Wirtschaft des Landes beruht dementsprechend in erster Linie auf Agrarprodukten: Roggen, Hafer, Flachs, Kartoffeln, auf der Viehzucht, Holzwirtschaft und dem Abbau wertvoller Baumaterialien und endlich sind Krossener Vikore und Tabakprodukte wenigstens der Vollständigkeit halber zu erwähnen. Längst ruhen die Eisensteingruben von Adorf, ebenso wie die in Vorzeiten betriebene Goldwäscherei im Ederthal. Der Mangel an Eisenbahnlinien hat die an sich trotz regen Flusses der Bevölkerung nicht sonderlich ergeblige gebliebenen Dörfer zu keiner rechten Entwicklung kommen lassen. Die Linien Brilon-Corbach-Waldeck-Wildungen-Wabern (an der Straße Kassel-Marburg) und die Straße Marburg-Corbach (am Westende der Ederthalperre vorbei)-Krossen-Wabern (an der Straße Ederthalperre-Kassel) sind beide als Nebenlinien anzupreisen, auf denen kein Durchgangsverkehr herrscht, so daß im allgemeinen nur wenig Touristen, Wanderer oder Besucher der waldeckischen

Bäder einen Begriff von der Lage und den landschaftlichen Reizen des Landes haben.

Die Geschichte des Fürstentums Waldeck geht bis in das 12. Jahrhundert zurück. Der älteste geschichtlich nachgewiesene Vorfahr der Fürsten von Waldeck, Graf Wibelind, starb 1137. Er stammte ab von den damals an der Diemel und Weser reich begüterten Grafen von Schwabenberg. Sein gleichnamiger Enkel nahm als erster den Titel eines Grafen von Waldeck an. Teilungen der Herrschaftsverhältnisse, Spaltungen in zwei und drei Regentenschaftslinien, führten dazu, daß Waldeck in Lehnverhältnisse zu Hessen trat, so daß später dessen Ansprüche auf die Landeshoheit über Waldeck erhoben konnte, Ansprüche, die erst durch die Rheinbundakte und späterhin durch den Schiedsspruch des deutschen Bundestages auch formaljuristisch beseitigt wurden. 1816 erhielt Waldeck seine erste rein ländliche Verfassung, trat 1832 dem deutschen Zollverein bei, erhielt durch das Staatsgrundgesetz vom 23. Mai 1849 — eine Folge der Ereignisse des Jahres 1848 — eine auf demokratisch-parlamentarischen Prinzipien beruhende Verfassung, die am 17. August 1852 durch eine neue revidierte Verfassung ersetzt wurde.

Der wertvollste Zuwachs ist natürlich der Komplex des waldeckischen Bades Wildungen, das frei von Hypotheken, Grund- und Rentenschulden auf den preussischen Staat übergeht. Allerdings wird zunächst nicht wenig Kapital in die Errichtung eines der Bedeutung des Bades Wildungen entsprechenden Kurhauses nebst Wandelhalle gesteckt werden müssen, ein Aufwand, der sich angesichts der außerordentlichen Heilkraft der Wildunger Mineralquellen bei Krankheiten des Blutes, des Nervensystems und der Harnorgane unzweifelhaft lohnen wird. Auch für das Land Waldeck selbst wird diese Vereinigung seiner staatsrechtlichen Daseinsbedingungen von wohlthätigen Folgen sein, wie ja die Entwicklung überhaupt als das Gegebene bezeichnet werden muß und hoffentlich nicht der letzte Schritt in der Vereinfachung der deutschen Staatsverhältnisse bleiben wird.

Bermischtes.

* **Grenzen des Kosmos.** Ist Unendlichkeit ein Begriff, mit dem nur die Philosophie arbeitet, oder kann man in Wirklichkeit von einer Unendlichkeit des Universums sprechen? Diese Frage ist in jüngster Zeit wieder von verschiedenen Mathematikern, Astronomen und Physikern behandelt worden, und sie sind zu der Auffassung gelangt, daß es „Grenzen des Kosmos“ gibt, daß die Annahme einer Unendlichkeit für die exakten Wissenschaften unmöglich ist. Aber diese Grenzen sind allerdings so ungenau, daß sie für unendlich halten möchte. Der englische Mathematiker, Prof. E. T. Whittaker hat kürzlich versucht, die Ausdehnung des Universums abzuschätzen; er bezieht sich dabei auf die Lichtjahre als Maßstab, also der Entfernung, zu deren Zurücklegung das Licht ein Jahr braucht; das ist die höchste Strecke von 9,463 Billionen Kilometer. Nach Whittakers Schätzung beträgt der Radius des ganzen Welttraumes das 100millionenfache dieser ungeheuren Entfernung. Der amerikanische Astronom Dr. Hubble hat versucht, den Abstand unserer Erde von den Sternennebeln durch Berechnungen festzustellen, die auf ihrer Helligkeit beruhen. Unter Benutzung des 100zölligen Fernrohrs der Mount-Wilson-Sternwarte fand er, daß die schwächsten Nebel, die er photographisch festhalten konnte, in einer Entfernung von etwa 140 Millionen Lichtjahren liegen. Da wir durchaus keine Veranlassung haben, anzunehmen, daß sich unsere Erde

im Mittelpunkt des Kosmos befindet, sondern sehr viele Gründe dagegen sprechen, so ergibt sich aus den Berechnungen Dr. Hubbles, daß seine Schätzung von der Ausdehnung des Welttraums ungefähr mit der des Prof. Whittakers übereinstimmt. Ein anderer Astronom, der englische Professor J. H. Jeans, hat in einem anschaulichen Bild die Anordnung der von Hubble photographierten Sternennebel dargestellt. „Man nehme 20 Tonnen Walnüsse“, sagte er in einem Aufsatz der „Nature“, „und lege sie immer etwa 25 Meter voneinander entfernt, so daß sie einen Kreis von dem Radius einer englischen Meile bedecken. Dieser Kreis stellt den Bereich dar, der mit dem 100zölligen Fernrohr zu erreichen ist. Jede Walnuss ist ein Nebel, der genug Materie enthält, um vielleicht 1000 Millionen Sonnen gleich der unseren zu erschaffen; jedes Atom in jeder Walnuss ist ein Sonnen-System mit einem Durchmesser gleich dem der Erdoberfläche“. Jeans deutet damit an, daß die Reichweite unserer Fernrohre durchaus noch nicht die Grenzen des Kosmos erreicht hat, sondern daß stärkere Teleskope in noch riesigere Fernen des Weltalls eindringen werden. Unendlich aber kann der Weltraum nicht sein, weil die Gravitationskräfte, die von einer unendlichen Menge von Sternen erzeugt werden, so stark sein würden, daß unsere Sonne und die andern Sterne sich mit fast unendlicher Schnelligkeit bewegen würden. Jede mögliche Theorie vom Aufbau des Weltalls läßt sich nur durch die Annahme einer Endlichkeit des Raumes erklären. Aber nicht nur der Weltraum ist endlich, sondern auch die Zeit. Der Kosmos kann nicht immer so bleiben, wie er gegenwärtig ist, und er kann auch nicht in seinem gegenwärtigen Zustand für alle Ewigkeit existieren. Doch ebenso wie beim Raum sind auch bei der Zeit die Grenzen unvorstellbar weit. Jeans schätzt das Alter der Erde auf 2000 Millionen Jahre und glaubt, daß sie in ungefähr demselben Zustand noch eine weitere Milliarde von Jahren bleiben wird. Vom astronomischen Standpunkt aus ist die Erde ein sehr junger Satellit der Sonne und die Sonne eins der jüngeren Mitglieder des Universums. Aber trotzdem sind die Zeitvorgänge des Kosmos durchaus begrenzt. Nach Jeans' Anschauung läuft das Universum ab, wie eine Uhr, und schmilzt allmählich wie die Ränder des Polareises. Jedoch erstrecken sich diese Veränderungsvorgänge auf so riesige Zeiträume, daß sie für den Menschen kaum vorstellbar sind. Da aber jeder Körper des Weltalls Kräfte abgibt und dadurch an Masse verliert, so muß sich die Masse des Kosmos allmählich verringern.

Im Fastboot über den Ocean. Nach einer Meldung aus Lissabon hat der Deutsche Franz Römer gestern Lissabon in einem 3 Meter langen Kautschuk-Fastboot verlassen, in dem er versuchen will, den Ocean zu überqueren und New York zu erreichen. Er glaubt, drei Monate hierfür zu brauchen.

* **Die Bäume sterben in Paris.** Ohne daß man die Ursache dafür schon genau kennt, ist die Zerstörung gemacht worden, daß unter den Bäumen von Paris ein großes Sterben herrscht. Linden, Alazien, Kastanien gehen allmählich ein. Das Grün ihrer Blätter wird immer verschwommener und bei den Nadelbäumen werden die Nadeln immer kürzer. Im Bois de Boulogne hat man im letzten Jahre nicht weniger als 40.000 Bäume gezählt, die so hoffnungslos krank sind, daß sie abgeholzt werden müssen. Die einzige Art von Bäumen, die sich in der Pariser Luft am Leben zu erhalten vermag, ist die Platane. Man geht daher bei der Pariser Gartenbaudirektion mit der Absicht um, alle abgehenden Bäume durch Platanenanpflanzungen zu ersetzen.

**Die modernen
Verbilligungsfaktoren
Grosseinverkauf-Grossumsatzberechnung
stehen in unserem Dienst**

Das erklärt unsere über-
ragende Leistung und unseren
Erfolg. Alle Zwischengewinne
sind ausgeschaltet. Ein un-
verbindlicher Besuch in
unserem Hause, eine flüchtige
Prüfung unserer Auswahl,
Qualitäten und Preise läßt
auch Sie sagen:

Hier kauft man gut!

Sonntag, den 1. April 1928
geöffnet von 2—6 Uhr.

Flottes
Kasha-Kleid
jugendl. Machart . nur

9⁷⁵

Hübsches
Kasha-Kleid
mit Lackledergürtel u.
Monogramm . . . nur

18⁷⁵

Neues
Kasha-Complet
Kleid m. Jäckchen nur

19⁷⁵

Die Mode
Veloutine-Kleider
entzückende Macharten
in guten Qualitäten ab

29⁵⁰

Elegant.
CrêpeSalinkleider
das gediegene vornehme
Kleidungsstück in viel
Farben ab

55⁰⁰

Jugendlicher
Frühjahrs-Mantel
a. kashaartig. Stoff nur

12⁷⁵

Jugendlicher
Frühjahrs-Mantel
gz. gef. mit mod. Crêpe
de chinet Schleife nur

29⁵⁰

Neuer
Fresco-Mantel
das moderne crepe-
artige Wollgewebe nur

29⁷⁵

Frühjahrs-Mantel aus
Salin-Covercoat
neuer Modestoff mit
hübsch. Biesenarb. nur

42⁵⁰

Solider
Frühjahrs-Mantel
a. fein. Kammgangw. (Herrnstoffmust.) g. a.
Duchesse gefüttert nur

46⁵⁰

Das gute
Spezialhaus

Sittmann

LANGGASSE 1-3

WIESBADEN

SCHARFES ECK.

KOM.GES.

Die Steuern im April.

In Preußen sind, worauf nochmals hingewiesen sei, bis zum 31. März die Gewerbesteuer-Erklärungen abzugeben. Zweifel bestehen vielfach noch hinsichtlich des Abzugs eines bilanzmäßigen Verlustes aus dem vorangegangenen Steuerabschnitt bei der jetzigen Veranlagung. Solche Verluste können aus dem Überschuss des der Veranlagung zugrunde liegenden Geschäftsjahres nicht gebucht werden. Eine derartige Deduktion würde sich als Verwendung von Einkommen darstellen. Aufwendungen, die unter Verwendung von Einkommen gemacht werden, sind aber nicht absetzbar. Folglich können Verluste aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr im Wege des Abzugs von dem der jetzigen Veranlagung zugrunde zu legenden Gewerbeertrag nicht ausgeschrieben werden.

Nach dem 31. März eingehende Anträge auf Erstattung von Lohnsteuer werden nicht berücksichtigt. Hat ein Lohnsteuerpflichtiger im verflossenen Kalenderjahr Verdienstausschlag gehabt und verlangt er deshalb Erstattung der Lohnsteuer, so obliegt nicht ihm allein die Beweislast. Wie aus einer kürzlich ergangenen Entscheidung des Reichsfinanzhofs zu schließen ist, ist auch die Steuerbehörde verpflichtet, ihrerseits alles zu tun, damit der Sachverhalt ermittelt wird; jedenfalls darf sie die Anforderungen, die sie an den Lohnsteuerpflichtigen hinsichtlich der Beibringung der Belege stellt, nicht überspannen. — Termine für die Entrichtung des Steuerabzugs vom Arbeitslohn sind der 5. April für die Zeit vom 16. bis 31. März, der 20. April für die Zeit vom 1. bis 15. April d. J.

Am 2. April ist die Halbjahrsrate der erhöhten Obligationssteuer gemäß dem Obligationssteuerbescheid zu entrichten.

Vorauszahlungen auf die Einkommen-(Körperschafts-)Steuer sind am 10. April für das erste Vierteljahr 1928 zu leisten. Höhe der Vorauszahlung: ein Viertel der im letzten Steuerbescheid festgesetzten Summe. Die neuen Steuerbescheide werden zu diesem Termin noch nicht in den Händen der Steuerpflichtigen sein, da zurzeit erst die Veranlagung durchgeführt wird. Bei dieser finden die Vorschriften über die Steuerentlastung noch keine Anwendung. Dagegen soll nach einem Erlass des Reichsfinanzministers die fünfte Steuerentlastung bei den Vorauszahlungen berücksichtigt werden, die nach Zustellung des Steuerbescheides für 1927 zu leisten sind. Demgemäß ist in allen Fällen, in denen der Steuerpflichtige nach einem Einkommen von nicht mehr als 8000 RM. veranlagt worden ist, das Vorauszahlungssoll nicht in gleicher Höhe wie die Steuerschuld festzusetzen, vielmehr ist die Steuerschuld für die Berechnung der Vorauszahlungen zunächst dem Gehalt entsprechend zu senken. Eine Senkung findet jedoch nicht statt, wenn der Steuerpflichtige ein Einkommen von mehr als 8000 RM. hat oder wenn feststeht, daß der Steuerpflichtige neben dem veranlagten Einkommen noch Arbeitslohn bezieht, und bei diesem die Senkung um 2 RM. monatlich (0,50 RM. wöchentlich) bereits voll berücksichtigt wird. Erst nach der Kürzung von 15 v. H. höchstens um 24 RM. ist die Abrundung auf den nächsten durch 4 teilbaren vollen Reichsmarkbetrag nach unten vorzunehmen.

Am 10. April ist auch die Voranmeldung und Vorauszahlung auf die Umsatzsteuer für das erste Vierteljahr 1928 zu bewirken. Schonfrist besteht bis zum 16. April. Von Wichtigkeit ist die rechtzeitige Abgabe der Voranmeldung.

Selbst wenn der Steuerpflichtige die Zahlungen nicht ordnungsmäßig leistet, befreit ihn eine regelmäßige richtige Voranmeldung vom Verdacht der Steuerhinterziehung. Das Reichsgericht hat in einem kürzlich zur Entscheidung stehenden Falle die Auffassung vertreten, daß der Steuerpflichtige dadurch, daß er ihm nach Ansicht des Gerichts obliegenden Steueroffenbarungspflicht genügt habe, und daher der zur Annahme der Steuerhinterziehung erforderliche Vorfall fehle.

In preussischen Steuern sind am 16. April fällig: die Grundvermögenssteuer, die Lohnsummensteuer und die Hauszinssteuer. Die Geltungsdauer des Grundvermögenssteuergesetzes und der Hauszinssteuerverordnung ist bis zum 31. März 1929 verlängert worden.

Neues aus aller Welt.

Eine Ehe tragödie. In der Wohnung der Eheleute Kieß in Duisburg, die seit Dienstag verschlossen war, fand die von Hausbewohnern alarmierte Polizei die 20jährige Ehefrau mit durchschnittenem Hals in einer großen Blutlache im Bett liegend vor, während der Ehemann an der Türflinte erhängt aufgefunden wurde. Die Gründe zu dieser Schreckensstat sind noch völlig ungeklärt.

Blutiges Eifersuchtsdrama im Norden Berlins. Ein blutiges Ende fand eine zerrüttete Ehe im Norden Berlins. Der 27 Jahre alte Hilfspostschaffner Kurt Stephan erschien bei seiner von ihm getrennt lebenden Frau, um eine Aussprache herbeizuführen. Der Mann zog plötzlich einen Browning hervor und feuerte auf die vor ihm stehende Frau einen Schuß ab, der in die Wirbelsäule eindrang und den baldigen Tod herbeiführte. Stephan schloß sich eine Kugel in die Brust und brach auf der Straße zusammen. Die Leiche der erschossenen Frau wurde beschlagnahmt und nach dem Schaulause gebracht. Stephan ist noch nicht vernehmungsfähig.

Auf der Funkturmspitze. Am Freitagnachmittag wurden Passanten in der Nähe des Funkturms in Berlin auf einen Mann aufmerksam, der auf der Turmspitze herumtanzte. Es handelt sich um den Künstler Ernst Meyer, der vor 14 Tagen den Kölner Dom erklettert hatte. Die von den Passanten alarmierte Feuerwehr, die mit Leiterwagen anrückte, brauchte nicht mehr in Aktion zu treten, da der Kletterer bereits unten wieder angelangt war, wo er von der Schutzpolizei empfangen wurde.

Saktenklaffung des Regisseurs Jo Thermann. Aus Berlin wird gemeldet: Nach neunmonatiger Untersuchungshaft wurde der Regisseur und Theaterleiter Jo Thermann, der des Betruges in 22 Fällen, sowie der Unterschlagung und Urkundenfälschung beschuldigt wird, gegen eine Kaution von 500 Mark aus dem Untersuchungsgefängnis entlassen. Thermann hatte unter betrügerischen Vorpiegelungen ganze Waggonladungen von Weinen und Likören bestellt und verschleudert, um sich die Mittel zur Durchführung seiner Gastspiele zu beschaffen.

Blutige Geisteskrankheit. Der Sohn eines Postbeamten in Lüneburg, der sich seit dem 16. Lebensjahr in der Geistes- und Pflegeanstalt zu Lüneburg befindet und zu einem Besuch in seinem Elternhaus weilte, bewaffnete sich mit einem Beil und einer Drahtrolle und überfiel am hellen Tage ein 19jähriges Mädchen aus dem benachbarten Erbstorf.

Der Geistesranke riß das Mädchen von dem Fahrrad heran, band ihm die Hände zusammen und verletzete es schwer durch mehrere Beißhiebe. Vorher hatte der Irrenkranke in der Nähe der Geistes- und Pflegeanstalt eine ältere Frau überfallen und ebenfalls durch Beißhiebe schwer verletzt. Nach der Bluttat ging der Geistesranke ins Kino, wo er durch herbeigerufene Polizeibeamte verhaftet und der Irrenanstalt wieder zugeführt werden konnte.

Die Titelfürher. Der neue Leipziger Titelfürher schwindet leicht weitere Kreise. Die Zentrale der Schwindler-Gesellschaft befindet sich in Berlin. In den Wohnungen der Beschuldigten in Berlin Dr. Wolke und Geheimrat Dr. Albrecht Maria Matthes wurden von der Berliner Kriminalpolizei im Auftrag der Staatsanwaltschaft in Leipzig Durchsuchungen vorgenommen. Dabei wurde belastendes Material beschlagnahmt. Wolke führt allein den Dokortitel zu Recht, während Matthes sich den Geheimrats- und Dokortitel selbst zugelegt haben soll. Matthes soll im ganzen 22 Titel und 45 Orden besitzen. In der Anzeige wird behauptet, daß der verhaftete Matthes ein Bruder des Hochverraters und Separatistenführers Joseph Matthes sei. Die Berliner Kriminalpolizei konnte, wie das Blatt weiter meldet, den Haftbefehl gegen Matthes wegen Krankheit nicht durchführen. Der zuständige Kreisarzt hat Matthes für unfähig erklärt. Das beschlagnahmte Material ist heute der Staatsanwaltschaft in Leipzig überwiesen worden.

Schwerer Betriebsunfall. In den Nachmittagsstunden des Mittwochs ereignete sich in den Linde-Hofmann Werken in Breslau ein schwerer Betriebsunfall. In der Gießerei war eine Anzahl Arbeiter mit dem Gießen eines Zylinder beschäftigt. Aus noch nicht geklärter Ursache explodierte die Form, so daß das glühende Eisen in dem Gießraum umherflog. Acht Arbeiter wurden zum Teil schwer verletzt. Auch eine Reihe von Leichtverletzten ist zu verzeichnen.

Fünf Kinder ermordet. In Chambers wurde eine Kriegerwitwe verhaftet, die im Verlaufe von acht Jahren von ihren sechs unehelich geborenen Kindern fünf beseitigt hatte. Sie verbarg die Leichen in einem Koffer, der nunmehr entdeckt wurde.

Hungersnot in Weißbulgarien. Die Blätter in Sofia bringen Alarmnachrichten über eine Hungersnot in Weißbulgarien. In diesen Gegenden mache sich großer Mangel an Lebensmitteln und Viehfutter bemerkbar. Die Bauern verkaufen ihr Vieh zu Spottpreisen. Die Lebensmittelpreise sind in wenigen Tagen bis um 100 Prozent gestiegen. Bisher sind zwei Frauen an Hunger gestorben. Die Regierung hat eine Hilfsaktion eingeleitet. Die Landwirtschaftsbank hat hundert Tonnen Getreide in das bedrohte Gebiet geschickt.

Zusammenstoß zweier amerikanischer Expresszüge. Aus Lima (Ohio) wird gemeldet: Auf der Pennsylvania-Eisenbahn fuhr der Liberty-Express mit 40 Meilen Geschwindigkeit auf den auf freier Strecke haltenden Broadway-Limited-Express von hinten auf. Drei Wagen des Broadway-Limited wurden ineinander geschoben, es sind die mittleren Wagen des Zuges. 40 Passagiere beider Züge wurden verletzt, ungefähr die Hälfte davon so schwer, daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußten. Das Unglück ist mittelbar durch einen Schneesturm verursacht, der den Betrieb der Lichtsignale störte, wodurch der Broadway-Limited gezwungen war, auf freier Strecke anzuhalten.

Wer hat wieder die Trümpfe

Schloss

WIESBADEN LANGGASSE 32

Entzückende
Kashaart. Kleider
mit neuartigen Streifen **8⁷⁵**

Gestr.
Pullover-Kleider **10⁷⁵**

Fesches Kleid **18⁷⁵**
mit Jäckchen

Veloutine-Kleid **19⁷⁵**
in schön. Farb.
mit Stickerei

Pullover **2⁷⁵**
mit Kragen u.
langem Arm

Herrenstoff-Mäntel
Freskow Charakter ganz
a. K. seid. Duchesse **39.-**

Neue Covercoat-Mäntel
in schönen Pastellfarben
mit reicher Stepperei **29.-**

Herrenstoffart. Mäntel
mit der beliebten Rücken-
garn. **18⁷⁵**

Kashaart. Mäntel
mit entzückenden Be-
säßen **14⁷⁵**

Trench Coat-Mäntel **14⁷⁵**

Kinder-Mäntel
in labelhafter Auswahl **18.75**

Jacken-Kleider **19⁷⁵**
aus herrenstoffartigen
Stoffen

Jacken-Kleider **39.-**
Sehr fessliche
Jacke auf elegantem
Futter

Kinderkleiderchen **3⁷⁵**
entzückende Macharten
Rüschen-Auswahl
Länge 45

Das grosse Spezialhaus für Damen Mädchen Kinder Bekleidung

Sonntag von 2-6 Uhr, wochentags durchgehend geöffnet.

Die Magie des Kaktus.

Kaum je hat eine Pflanzenfamilie im Laufe weniger Jahre eine so große Volkstümlichkeit und Verbreitung gefunden wie die Kaktus. Der Kaktus ist heute die große Mode; man findet ihn ebenso auf den Fensterbrettern der Mietwohnungen wie im Wintergarten und im Salon der eleganten Dame, und keinem andern Gewächs bringen seine Liebhaber so viel Liebe, Sorgfalt und Leidenschaft entgegen, wie diesen seltsamen, lange Zeit wenig beachteten Wüstenpflanzen. Die Mitgliederzahl der Deutschen Kakteengesellschaft ist in den letzten Jahren auf das Zehnfache angestiegen. Wohl haben wir schon einmal eine solche Kakteenleidenschaft beobachtet, nämlich in der Biedermeierzeit, aber wirklich in weite Schichten ist der Kaktus erst jetzt gedrungen. Einen anschaulichen Zugang zu diesem seltsamen und vielgestaltigen Reich der Kaktus, eine Anleitung zu ihrer Pflege und eine Erklärung der Magie, die von den stahligen Gesellen ausgeht, bietet der bekannte Kaktusforscher Dr. Walter Kupper in seinem sechsten im Verlag der Gattenschen erschienenen Werk „Das Kaktusbuch“. Aufsehen hat die sonderbare Pflanze schon erregt, als sie zuerst von Kolumbus und den Seinen nach Europa gebracht wurde. Wunderbare Dinge weiß der älteste Bericht, der von Gonzalez Hernandez de Oviedo 1535 verfaßt wurde, über diese „Tunas“ zu melden, wie er sie nannte. Er lernte diese „Disteln“ auf der Insel Haiti kennen und wagte sie erst zu verzehren, als seine Begleiter mit großem Appetit davon gegessen hatten. Er mußte aber den Genuß mit einem großen Schreck bezahlen. Das karmintrote, saftige Fleisch enthält nämlich einen Farbstoff, der nicht nur die Finger und Lippen rötet, sondern auch den Harn blutrot färbt. Als der etwas ängstliche Oviedo dies bemerkte, glaubte er, seine sämtlichen Adern seien ihm geplagt, bis er sich von der Darmlosigkeit dieser Erscheinung überzeugte. Dieser schönen roten Farbe wegen sind die Kaktus von den Indianerinnen zum Schminken benutzt worden, und Oviedo nennt es „eine bessere Schminke als die, welche die Frauen in Italien oder Spanien gebrauchen, um damit das Antlitz, das ihnen Gott gegeben hat, zu verbessern oder vielmehr durch fortgesetzte Verbesserung zu verbessern.“ Auch zu Heilzwecken wurden die Blätter der Kaktus verwendet.

Solche Kräfte sind es nicht mehr, die den Kaktus zur Modespille machen, sondern die tiefe und verstehende Liebe für diese seltsamen Pflanzen, deren Vielgestaltigkeit und Entwicklung immer neue Wunder offenbart. Die Kaktus beanspruchen wenig Raum und bieten eine unerschöpfbare Quelle stiller Freuden in ihrer Pflege und Wartung. „Wir sind überrascht“, sagt der Verfasser, „durch die Mannigfaltigkeit der Form, fühlen uns angesogen durch den Reiz der Farbe, vergleichen bewundernd die wechselnde Bewaffnung und Bekleidung, verfolgen mit gespannter Erwartung jede Regung des Lebens an diesen langsam wachsenden Geschöpfen, freuen uns über die am Scheitel in besonders lebhaften Farben hervorstechenden Stachelbüschel, die sich in unberechenbarer Gelekmöglichkeit aneinanderreihen. Wir sind entsetzt, wenn sich die erlesenen Knospen zeigen und schließlich zu farbenprächtigen Blüten entfalten, deren außerordentliche Zartheit nicht selten in auffallendem Kontrast steht zu den trotzig bewaffneten Stachelbüscheln, denen sie entspringen sind. Je mehr wir schauen, beobachten, erkennen, desto interessanter, fesselnder, anregender wird das Bild, dem wir, unsere Sammlung vermehrend, immer neue Reize hinzufügen. Das ist das Rätselhafte an dieser Pflanzenfamilie, daß ihr Studium uns nie ermüdet. Daß wir ihrer nie überdrüssig werden, sondern daß sie uns immer mehr in ihren Bann zieht, sobald wir angefangen haben, uns ernstlich mit ihr zu befassen. Die

Kaktus bereiten uns nicht nur eine Fülle ästhetischer Genüsse, sondern sie beschäftigen in anmutigster Weise auch unseren Geist. Wir suchen, sobald wir uns der gewaltigen Unterschiede ihrer Formen von den bei uns heimischen Gewächsen voll bewußt geworden sind, nach den Ursachen ihrer abweichenden Gestaltung. Was die Kaktus besonders für die Zimmerkultur geeignet macht, ist ihre Anspruchslosigkeit, ihre Lebensfähigkeit und Langlebigkeit und vor allem der Umstand, daß ihre geringe Körpergröße und langsame Entwicklung verhindern, daß sie über den ihnen zu Gebote stehenden Raum hinauswachsen. Sie halten sich Jahre, sogar Jahrzehnte und werden uns zu wahren Freunden.“

Briefmarken-Ede.

(Neu-Erscheinungen.)

Ägypten. Zu der gegenwärtigen Freimarkenserie mit dem Bildnis des Königs sind nach folgende Ergänzungswerte hinzugekommen: 4 Mill. dunkelgrün, 20 Mill. braun, 100 Mill. lila, 200 Mill. violett, 500 Mill. kastanienbraun, 1 ägyptisches Pfund kastanienbraun und dunkelgrün. Die 4-Mill.-Marke ist in Normalformat, die übrigen Werte in größerem Format gehalten.

Argentinien hat ein neues Wasserzeichen eingeführt. Die Initialen A P erscheinen innerhalb eines linearen Gebildes, das wie die Umrisse einer hauchigen Wase erscheint. Als erster Wert wurde mit dem neuen Wasserzeichen die Freimarkte 1 Peso blau und rot ausgegeben.

Brasilien hat zur Feier des 200jährigen Jubiläums der Kaffeepflanzung in Sao Paulo Gedenkmarken in Verkehr gebracht. Das Markenbild zeigt eine weibliche Gestalt, die Brasilien verkörpert, mit einem Kaffeezweig in der Hand. Im Hintergrund eine Kaffeepflanzung. Aufschrift: „1727—1927 Sao Paulo Bi-centenario do cafeeiro“. Werte: 100 Reis grün, 200 Reis karmin, 300 Reis sepia. — Die vor einiger Zeit gemeldeten Aufdruckmarken für Zwecke des Luftverkehrs haben nun einen provisorischen Charakter. Die endgültige Aufdruckmarkenserie hat bereits zu erscheinen begonnen. Das Markenbild zeigt eine gestülpte Kugel (Himmelskugel?) mit 21 Sternen. Die Kugel wird von einem Band umgeben, das die Aufschrift trägt: „Ordem e Progresso“. Unter dem Markenbild befindet sich der Text: „Servico Postal Aereo do Brasil“. Bisher sind erschienen die Werte: 2000 Reis blau, 3000 Reis lilafarot.

Eritrea. Wir sind heute schon in der Lage, Werte und Farben einer neuen in Kürze erscheinenden Freimarkenserie zu melden: 2 Cent. milchblau, 5 Cent. violett, 10 Cent. sepia, 15 Cent. dunkelblaugrün, 50 Cent. orange, 75 Cent. zinnober, 1 Lira dunkelblau, 2 L. dunkelbraun, 5 L. olivgrün, 10 L. ultramarin. Weitere Einzelheiten folgen.

Gibraltar. Farbänderung: 1 Penny scharlachrot, bisher karmin-rosa.

Lichtenstein. Zu den bereits gemeldeten Hochwassermarken ist noch folgendes nachzutragen: Die Marken tragen die Aufschrift: „Rheinrot 1927“. Die Werte zeigen folgende Bilder: 5+5 Rappen kastanienbraun und braun, eingestürzte Eisenbahnbrücke bei Schaan, 10+10 R. grün und braun, das überflutete Dorf Ruggel, 20+10 R. karmin und braun, Rettungswerk des österreichischen Militärs, 30+10 R. blau und braun Schweizer Truppen beim Rettungswerk. Die Ausgabe behält bis Ende des Jahres für In- und Auslandsverkehr Gültigkeit. Die Entwürfe zu dieser Ausgabe stammen von dem lichtensteinischen Künstler Berling. Die Marken sind mittels Steinbrud auf wasserzeichenlosem Papier hergestellt.

Litauen. Anlässlich des 10jährigen Bestehens der

Republik erschien eine Jubiläumsserie mit folgenden Werten: 5 C. braun und grün, 10 C. violett und schwarz, 15 C. orange und braun, 25 C. blau und hellblau, sämtlich mit dem Kopf des Präsidenten Smetona, 50 C. blau und braun, 60 C. rot und schwarz, allegorisches Bild: Ketten sprenger, 1 L. grün und grau, Soldaten im Schützengraben.

Niederlande. Die Gebühr für Inlanddruckfachen wurde herabgesetzt. Aus diesem Grunde erschienen nun in dem bekannten Möwenmuster zwei neue Marken: ¼ Cent grau und 1½ Cent lila.

Norwegen. Anlässlich des 100. Geburtstages Iblens erschien eine Jubiläumsausgabe mit dem Bildnis des Dichters. Werte: 10 Ore blau, 15 Ore braun, 20 Ore rot, 30 Ore grün.

Palästina hat nun auch eine Nachportserie erhalten. Das Markenbild ist das übliche Ziffernwert in variiert Form. Werte: 1 Mill. braun, 2 Mill. gelb, 4 Mill. grün, 8 Mill. rosa, 10 Mill. grau, 13 Mill. ultramarin, 20 Mill. olivbraun, 50 Mill. lilafarot.

Polen. Nachzutragen bleibt, daß die vor einiger Zeit gemeldete Ausstellungsreihe mit dem Bildnis Wladyslaw auf 50 Grosz lautet. Mit dem gleichen Bildnis ist auch eine Freimarkte zu 25 Gr. kastanienbraun zu melden.

Rußland. Anlässlich des 10jährigen Bestehens der Roten Armee ist eine besondere Jubiläumsserie ausgegeben worden: 8 Kop. braun, Soldat der Roten Armee mit Gewehr, Mausoleum Lenins und Krenl, 14 Kop. blau, Matrose vom „Kreuzer Aurora“ mit dem Kreuzer selbst im Hintergrund, 18 Kop. rot, Kavallerist mit Fahne, und 28 Kop. grün, Flieger. — Zum 100. Geburtstag des großen russischen Dichters Tolstoi wird eine Jubiläumsserie vorbereitet.

Schweiz. Für dienstliche Zwecke des Völkerbundes sind nun auch die neuen Schweizer Marken zu 2½, 7½ und 15 Rappen mit dem Aufdruck „Société des Nations“ versehen worden.

Tschechoslowakei. Eine neue Nachportserie beginnt in einem neuen Ziffernmuster und kleinem Breitformat, zu erscheinen: vorerst liegen vor die Werte: 10 Heller rot, 40, 50 und 60 Heller braunrot, 1 Krone blau, 2 Kronen blau.

Tunis. Zugunsten der Kinderfürsorge ist eine besondere Wohlfahrtsausgabe erschienen: 40 Cent. braun, 50 Cent. violett, 75 Cent. dunkelblau, 1 Fr. scharlachrot, 1,50 Fr. blau, 2 Fr. hellgrün, 5 Fr. dunkelbraun. Der Wohlfahrtsausschlag beträgt bei sämtlichen Werten 100 Prozent. Das Markenbild zeigt eines der Wüstenautos, die quer durch die Sahara den Verkehr von Tunis nach dem Tschad-See vermitteln. — Farbänderung: Freimarkte 75 C. violett, früher rotorange.

Aus deutschen Versteigerungen: Baden: 1 Kr. weiß 185 M., 6 Kr. braun, Kabinettvotierblock, 165 M.; Belgien: 1849 20 C. lebhafteblau, Viererstreifen, 230 M.; Kap der Guten Hoffnung: 4 P. blau und bläulich, Sechserblock, 210 M., 1861 Solisohn, 1 P. karminrot 620 M., 4 P. hellblau 640 M.; Mauritius: 1848 1 P. lebhafteblau, 1 P. rot 460 M., 1858/59 Four Pence a. 4 P. grün, Dreierstreifen, rechte Marke repariert 470 M.; Baden: sehr seltener Stempel 165 a. 9 Kr. und Nebenstempel 260 M.; Bayern: 6 Kr. dunkelbraun, Type I. 820 M.; Bremen: 3 Kr. schwarz-blau, Paar 850 M.; Hannover: 1 Gr. grün, Dreierstreifen, 130 Mark, 1/30 Th. tief-schwarz-lebhafteblau 200 M., 1/10 Th. orange 170 M.; Oldenburg: 2 Gr. lebhafteblau, 3 Gr. lebhafteblau, nebeneinander auf Brief, 630 M.; Sachsen: 3 Pfg. rot 1200 M.

4 Webergasse 4

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

Das Spezialgeschäft
moderner
Seidenstoffe Wollstoffe

Qualität — Geschmack — Auswahl.

VOGUE
Schnittmuster
die besten und
vernehmsten
der Welt
allgemeinverkauft

K91

Montag, den 2. April, 14 Uhr,
versteigere ich zu Schließstein a. M. im Versteigerungslokal

Bahnhofstr. 16:

1 Musikinstrument

(Supfeld-Animatid-Phonola)

zwangsweise öffentlich meistbiet. gegen Barsahlung.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Zieloff, Obergerichtspräsident.
Dreizehnenstraße 6.

Zur Frühjahrs-Aussaat

empfiehlt

Frühe u. späte Saatkartoffeln

Kleesamen, Saatmais etc.,

Künstlicher Dünger, Fabrikat H. & E. Albert, Biebrich.

Torfmull-Torfsireu

sowie sämtliche Futtermittel.

S. Weis & Co., Telefon 26932.

DKW



4 Br.-PS.

steuerfrei und Führerscheinfrei
Sozialmaschine. Konkurrenzlos billig in
Anschaffung und Betrieb sowie in
Leistung und Zuverlässigkeit.

Verlangen Sie unverbindliche Probe-
fahrt beim Vertreter;

Carl Kreidel

Marktsr. 10

F. 22766

Man achte
genau auf die
Marke Union!

Heizt

Frei von Rauch, Geruch und Ruß.
Ohne Schlacke ohne Grus.



Hohe Heizkraft, altbewährt.
Saubere, billig, allbegehrt.

Bricketts

Man achte
genau auf die
Marke Union!

1. April

Sonntag vor Ostern in Wiesbaden

Möbel-Ausstellung

bietet Ihnen Gelegenheit, durch Besichtigung unserer

sich von unserer riesigen Auswahl, enorm billigen Preisen und nur guten Qualitäten zu überzeugen.

Sonntag vor Ostern
ist unsere
Verkaufsstelle in
Wiesbaden
6 Wellritzstraße 6
von 2—6 Uhr
geöffnet!

Es ist nicht unser Prinzip, unsere verehrten Kunden zu überreden, sondern bei zuvorkommender und aufmerksamer Bedienung sollen Sie sich zwanglos unsere Läger besichtigen und sich selbst überzeugen von der **unübertreffbaren Leistungsfähigkeit!**

Einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

Küchen	Schlafzimmer	Speisezimmer	Herrenzimmer	Chaiselongues
naturbelassenes m. Linoleum, kompl. von 130.- Mk. an.	komplett von 315.- Mk. an.	Büfett, Kredenz, Auszugstisch, 4 Stühle von 390.- Mk. an.	in allen Holz- u. Stilarten, ferner Einzelmöb., wie Schreibtische v. 105.- Mk. an.	in guter Ausfüh., mit verstellb. Kopfteil von 45.- Mk. an.

Sie kaufen nur dann billig, wenn Sie gut kaufen; bei uns kaufen Sie billig und gut!

Gegr. 1888. **Möbel-Fabrik Rendel & Kaes** Gegr. 1888.

6 Nur **WIESBADEN** Nur **6**
Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung bis 18 Monate neben Fröhlings A.-G. neben Fröhlings A.-G. Besichtigung ohne Kaufzwang!

Obst verjüngt macht gesund und frisch

In vielen Ländern gibt es Obstrestaurants. Ab 1. April werde ich in meinem Geschäft eine ähnliche Abteilung angliedern. Obst kann an kleinen Tischchen ohne Preiserhöhung gegessen werden.

Neu eingeführt habe ich als Spezialität:
Fruchtsalat mit und ohne Schlagsahne.
Ananas mit Schlagsahne.
Schlagsahne per Portion 20 Pfennig.

Ich bitte auch dieses neue Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Elisabeth Gahn

Span. Obst- und Weinhaus Nerotal, Taunusstraße 57.
Sonntag von 2—6 Uhr geöffnet.

Teppiche

deutsche Qualität, liefert ohne Anzahlung in 12 Monatsraten. F98 Teppichhaus Orient, Frankfurt a. M., Zeil 25. Schreiben Sie sofort!

Klischee's

Jed. Art, nach eigenen und gegeb. Entwürfen in kürzester Zeit.
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt

Großer Kasten Rosen- und Obstbäume, Beerensträucher, fruchtige Erdbeerpflanzen bei abzugeben.
Joh. Schellenberg, 90 Mainzer Straße 90.

Markenstift
120 bis 3 RT. u. 4 RT.
H. Schellenberg, Rheinl. 86.

Bis Ostern 10 % Rabatt auf

Briefmarken

Kafete, Briefmarkenhaus Dr. Feder, Langgasse 56.

DAS GUTE INSERT

sollte jeder mit der Zeitschreibende Geschäftsmann ganz besonders pflegen. Wir liefern Ihnen moderne zweckentsprechende Anzeigen und stehen mit Vorschlägen jeder Zeit gerne zur Verfügung. Unser reichhaltiges und künstlerisch erstklassiges Schriftmaterial verbürgt Ihnen Erfolg!

L. SCHELLENBERG'SCHE HOFBUCHDRUCKEREI WIESBADENER TAGBLATT

Park-Unternehmen

Inhaber B. Labriola Wilhelmstr. 36, Telefon 28716/17

Park-Kabarett

Sonntag, 1. April 1928

GROSSE PREMIERE
des internationalen April-Programms.
Rudi Horky konfertierte

Ninon u. Joe Berno, Tanzpaar,
Rudi Horky, Vortragskünstler,
Desi Desiderati, Gesangs-Star,
CARL NAPP, Deutschlands bester Komiker,
Jaschinskaja mit ihrem Boy, Tänzerin,
Prof. Max C. Lightman, Mundharmonika-Virtuose.

Ein Sketsch: „Dienstfreuden“

Ein lustiges Spiel mit Rudi Horky u. Carl Napp

Gastspiel der berühmten Tanz- und Begleitkapelle **Arcari-Graef.**

Anfang 9 Uhr. — Tischbestellungen rechtzeitig erbeten.

PARK-DIELE

I. Stock ab 9 Uhr:
Barbetrieb mit Tanz.

INTIME BAR

II. Stock. Täglich ab 9 Uhr, Barbetrieb mit der Bar- und Stimmungskapelle **Duo Reichhardt-Kastl.**
Eintritt frei — Kein Weinzwang!

Täglich von 5—7 Uhr nachmittags: **TANZ-TEE**

PARK-CAFÉ

Jeden Dienstag, Donnerstag, Samstag u. Sonntag:
Gesellschafts-Tanz (Samstag u. Sonntag Kabarett-Einlagen)
Gastspiel der berühmten **Parkus-Kapelle** (7 Herren)

Musikalien

— Großes Lager —
Schulen für alle Instrumente

Musikhaus Franz Schellenberg
33 Kirchgasse 33

Seit 1849 Tel. 26444

Frankfurter Hof

Webergasse 37, an der Langgasse

Sonntag, den 1. April 1928

Mk. 1.30	Mk. 1.—	Mk. 1.—
Kraftbrühe mit Einlage Schweinebraten m. Wirsing u. Kartoffeln Dessert	Kraftbrühe mit Einlage Schweinebraten m. Wirsing u. Kartoffeln	Kraftbrühe mit Einlage Seelachs mit Krabbentunke und Kartoffeln Mastkalbarücken garn. Dessert

Spezialgericht ab 6 Uhr: **Kalbskopf en tortue** Mk. 1.50
Schönes Vereinsälchen, sowie Sitzungszimmer noch einige Tage frei!

Anlässlich meiner Geschäftsübernahme

Hotel und Gastwirtschaft „Nassauer Hof“

Biebricher Str. 2 Wiesbaden-Schierstein Telefon 60913

Samstag, den 31. März 1928

Schlachtfest.

Sonntag, den 1. April, ab 4 Uhr nachmittags:

KONZERT

Zum Ausschank kommen die bekannten **Buschbräu, Kulmbacher und Münchener Biere**, sowie **gutgepflegte Weine.**
Um geneigten Zuspruch bittet **Otto Ohlemacher.**

Restaurant „Bavaria“

Rheinstraße 17. Inhaber Otto Toepper. Telefon 27624.

Sonntag, den 1. April 1928:

Rhein. Konzert- u. Stimmungskapelle

„Ha - Fro - Pa“

Ab heute: Spezialausschank

Helle Export das 8/20-Glas zu **30 Pf.**

und der beliebten **Kodiendorfer Edelbiere.**

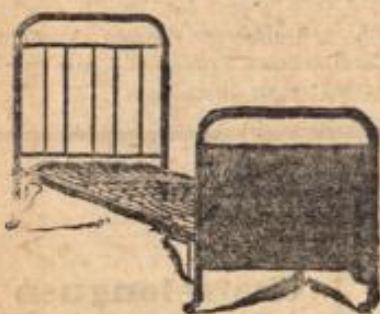
Prima Mittag- u. Abend-Essen.

5000 Pferde gefangen

in der „Falle am Crowton-Paß“.

Besichtigung vom 31./3.—3./4. 28 im **Urania-Theater**, Bleichstraße 30.

Bettfedernhaus und Bettenfabrik



WIESBADEN
Mauergasse 8 u. 15

Allergrößtes und ältestes
Spezialgeschäft am Platze

Bettfedern und Daunen

4fach gewaschen
18.— 16.— 14.— 13.— 11.— 9.— 8.50 7.— 6.50 1²⁰
6.— 5.— 4.50 4.— 3.90 3.60 3.25 2.30 1.40

Kissen mit Federn gut gefüllt . . 10.50 9.50 8.40 6.50 5⁵⁰

Kissen mit Halddaunenfüllung . . 16.— 15.— 13.— 12⁰⁰

Deckbetten gut gefüllt . . 23.— 21.— 20.— 18.— 16⁰⁰

Deckbetten mit Halddaunenfüllung . . 38.— 36.— 32⁰⁰

Steppdecken prima Satins mit Halbwoollfüllung
23.— 20.— 18.— 17.50 16.50 15.75 13⁰⁰

Steppdecken la Satins mit Wollfüllung
40.— 38.— 32.— 30.— 25.— 23⁰⁰

Steppdecken la Seiden-Satin mit weißer Schafswolle . . 55.— 50.— 46.— 42.— 40⁰⁰

Daunendecken 90.— 80.— 76.— 73⁰⁰

Schlafdecken 30.— 28.— 26.— 24.— 20.— 14.— 4⁰⁰
13.— 11.— 8.— 6.75 5.75

Patentrahmen 22.— 20.— 19.— 18.— 15.— 14.— 13⁰⁰

Seegrasmatratzen 30.— 25.— 22.— 20.— 18⁰⁰

K.-Wollmatratzen 50.— 45.— 40.— 35.— 30.— 25⁰⁰

Kapokmatratzen 100.— 90.— 80.— 70⁰⁰

Haarmatratzen 150.— 125.— 100.— 80.— 70⁰⁰

Kinderbetten in Holz und Eisen . . 35.— 30.— 15⁵⁰
28.— 24.— 22.— 19.— 18.—

Eisenbetten mit Zugfedernrahmen . . 40.— 36.— 17⁰⁰
35.— 32.— 30.— 27.— 25.— 24.— 21.— 19.—

Holzbetten . . . 45.— 40.— 36.— 30.— 28.— 25⁰⁰

Matratzendrelle in allen Farben und Breiten 5.— 2⁰⁰
4.75 4.50 4.— 3.50 3.25 3.— 2.50

Haar u. Krollhaar 4.— 3.50 3.— 2.80 2.50 1⁶⁰
2.20 2.—

Bettbarchent u. Federleinen garant.feder-
dicht 5.50 5.— 4.50 4.— 3.80 3.50 2.75 2.50 2.20, 1⁸⁰

Eigene Bettfedernreinigung - Weiße Möbel - Schlafzimmer in Eiche - Schränke - Waschkommoden - Nachttische Eigene Matratzenfabrikation.

Handarbeitsschule.

Gründlicher Unterricht wird erteilt im:

Wäschezuschnitten, Hand- und Maschinennähen, Flicker-, Kleider-
machen, Namensticken, in Kunststickereien, Kunsthandarbeiten sowie
in allen kunstgewerblichen Arbeiten. — Tages- und Abendkurse.

A. Böppler

Wiesbaden, Dotzheimer Str. 15.

Der nächste Bügel-Kursus beginnt am 16. April.

Thalia - Theater

Stets die besten deutschen Qualitätsfilme!

Eine Symphonie der Kleinstadt!



Der Piccolo vom Goldenen Löwen

Ein überaus lustiger Film
nach Spitzweg'schen Motiven in 8 Akten.

In den Hauptrollen:

Dina Gralla, Fritz Kampers, Paul Rehkopf
u. der 14jähr. **Gustl Stark-Gsfettenbauer** als Piccolo.

Als zweiter Schläger:

Die Abenteuer des Brigadiers Gerard

7 Akte nach dem Roman von **Conan Dyle** mit

Rod la Rocque.

Fiebernd folgt man der spannenden Handlung, seinen Streichen,
seinen Duellen und Liebesabenteuern.

Die neue Deulig-Woche.

Anfang 4. 6¼, 8½, Sonntags ab 3 Uhr.

Im Ufa-Palast

Wilhelmstraße 36, Marktplatz 9

Fernsprecher 279 04

täglich

Das weisse Stadion

Die Winter - Olympiade 1928 in St. Moritz

24 Nationen entsandten ihre Besten um der Welt ein
unvergleichliches Schauspiel zu bieten! — Sonja Henie,
weltberühmte kanadische Eishockey-Mannschaft und viele
andere Sportkanonen in ihre einzigartigen Meisterleistungen.

Die Dame mit dem Tigerfell

Abenteurerfilm

Ufa-Woche Nr. 14

Sonntags 3, 4, 6.30, 9 Uhr
täglich 4, 6.15, 8.30 Uhr

Mitglieder von Sportvereinen
erhalten Vergünstigung.

Radfahrer.

Trotz billiger Preise nur

Qualität!

Fahrräder 55, 65, 85 ufm.

Laufräder von Mt. 2.75

Schläuche von Mt. 0.95

Center von Mt. 3.—

Bremsen von Mt. 1.75

Rahmenständer

von Mt. 1.10

Gepäckträger v. Mt. 1.10

Schlauch. Pumpen

mit Halter v. Mt. 0.75

Sättel, gelb, vern.

von Mt. 4.—

Reparaturkittel v. Mt. 5.50

Reparaturkittel von Mt. 6.25

Reifen, Pedalen

von Mt. 2.—

Freilaufsch. v. Mt. 12.—

Reifen, Schutbleche

von Mt. 1.—

uvm. uvm. uvm.

Großes Ersatzteil-Lager.

Reparaturen prompt.

billig und fachmännisch.

Rudi Behrens.

42 Hellmuthstraße 42,

an der Ecke Wellenstraße.

Für die mir erwiesenen

Aufmerksamkeiten anläß-

lich meines 25 jährigen

Dienstjubiläums danke ich

allen recht herzlichst

Hermann Beckenhaupt

Postassistent

Nettelbeckstraße 22.

Weinhaus

Casino Hof zum Gutenberg

MAINZ.

Vornehmes Wein-Restaurant im Mittelpunkt der Stadt, Ecke Neu-
brunnenplatz und Große Bleiche. — Erstklassige Küche, preiswerte
offene u. Flaschenweine. — Saison-Speisen, Stadtküche. — Verschiedene
Säle zur Abhaltung von Festlichkeiten bis zu 1000 Personen.

Eröffnung Mittwoch, 4. April, abends 6 Uhr
Fernruf 10.

August Zipp

Von 1905 bis 1920 Inhaber der „Mutter Engel“ in Wiesbaden.

Alles für den Oster-Putz

billig und gut

Fernsprecher 259 79

Stadt-Versand prompt.

Schloß-Drogerie Siebert, Marktstr. 9

Paketputz Ltr. v. 70 Pfg. an; Bohnerwachs Dose 0.85, 1.00, 1.40,
1.70, 2.50; Büffel- u. Loba-Beize, streichfertige Farben, Lacke,
Pinsel, Scheuertücher, Schwämme- u. Fensterleder, Tapeton,
Metallputz, Ofenrohrlack, alles für die Wäsche Persil, Lux etc.



— Dienst —

Aug. Seel
Wiesbaden
Schwalbacherstr. 7
Telefon 259 21



Marktkirche 8 Uhr:
Karfreitags-Konzert
Gabriele Englerth — Ellane Bristlin
Friedrich Petersen.

Wiesbadener „Kickers“ 1920.
Ausflug mit Tanz nach der Klosterschenke
Eintritt und Tanz frei.
Getränke nach Belieben.
Freunde und Gönner des Vereins
herzlich willkommen.
Es ladet ein Der Vorstand.

Restaurant zum weißen Rössl
Bleichstraße 34 Inh.: Josef Holl.

Samstag und Sonntag
hören Sie wieder die beliebte
„Bernardo Gesellschaft“
aus Frankfurt a. M.
Anfang Samstag um 20 und Sonntag um 19 Uhr.
An beiden Tagen verlängerte Polizeistunde.
MORGEN SONNTAG, nachm. 5 Uhr, begeht der
Verein

Gemeinde Stolzenfels, Hasengarten
seine
Glocken-Weihe
im Gemeindehaus, Gartenfeldstraße 27.
Namhafte Gesangsvereine und Künstler haben ihre
gütige Mitwirkung zur Feier zugesagt.
Um recht zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Ostern am Rhein!

Die Wiedereröffnung des
Hotels **Jagdschloß**,
Niederwald bei Rüdesheim a. Rh.
erfolgt Sonntag, den 1. April 1928.
Behagliches, neuzeitl. einger. Haus
I. Ranges. Fl. Wasser, Ztr.-Heizg.
Zimmer von RM. 3.50 ab, Pension
von RM. 8.— Feiertagspreise ab
Samstag abends bis Dienstag früh
RM. 22.— Garagen, Post und
Fernruf Rüdesheim 367.

580

Familien-Rest. Café Waldeck

Aarstraße 69.
MORGEN SONNTAG ab 4 Uhr:

Tanz im Saal.

In den anderen Räumen bei guten Speisen und
Getränken gemütlicher Aufenthalt.
Es ladet höflich ein Georg Hansel u. Frau.
Telephon 20120.

Rest. Deutsch-Eck

Rauenthaler Straße 24.
Sonntag, den 1. April, abends 7 Uhr:

groß. Frühlingsfest

unter Mitwirkung des M.-G.-V. „Liedertafel“, sowie
der Stimmungsorganisten Gerdt v. d. Haydt.

STIMMUNG — HUMOR.

Getränke ohne Preisaufschlag.
Es ladet fröhlich ein Chr. Gambichler, Wwe.

Burg Crass

Elville im Rheingau

Wein-Restaurant - Café - Konditorei

Herrlichste Gartenterrasse
direkt am Rhein gelegen.

Jean Jffland, Weingutsbesitzer.

GOLDKLANG

Mandolinen - Gitarren
Lauten - Mandolen
sind die besten

A. L. ERNST

Nerostraße 1-3 am Kochbrunnen.

DER GIGANT IST DA!

Extrablätter verkündeten die Ankunft seiner Sonderzüge.
Halb Mainz war auf den Beinen und Zeuge der Flut von
Menschen, Tieren und Material, die sich nach dem Halle-
platz ergoß, wo GLEICH für wenige Tage zu Gäste
weilt. — Im Handumdrehen entstand dort die gewaltige Zelt-
stadt, baute sich die Riesen-Arena hochragend zum Himmel,
ward das Werk vollendet. GLEICH erwartet, wohl-
gerüstet, die Tausende. Eine glanzvolle

PREMIERE HEUTE ABEND

Punkt 8 Uhr, wird den Reigen der Festtage eröffnen, die
Mainz nun erlebt. Und jedes der festlichen Spiele GLEICH'S
wird in mehr als 3 Stunden eine Überfülle von Darbietungen
bringen, wie sie Mainz noch nicht gesehen hat.

Tollkühne LUFTAKROBATEN werden in schwindeln-
der Höhe von Gerät zu Gerät fliegen und lächelnd
aller Schwergesetze spotten. — TSCHERKESSEN-
PATROUILLEN werden in wild-verwegenen Reiter-
spielen durch die Rennbahn jagen, das blitzende
Messer zwischen den Zähnen, die Büchse in der
Faust, und Proben phänomenaler Waffenkunst
geben im rasendsten Carriere. — Einen anerkannten
WELTREKORD der Dressur wird man sehen, der
56 edelste Pferde in einem Akt zeigt, die hohe Schule
wird den besten Reitern ihrer Art das beste Pferde-
Material zur Verfügung stellen. — LÖWEN-, EIS-
BÄREN- und TIGER-GRUPPEN, bis zu 50 herrlich-
ster Exemplare, werden untertan sein dem eisernen
Blick und Willen stahlharter Meister-Dompteure. —
INDIANER und COWBOYS werden wilde Kämpfe,
Lassokünste, das Einfangen und Zähmen wilder
Pferde, phantastische Kriegsspiele vorführen, die in
uns die Erinnerung wachrufen an die Träume und die
Ideale goldener Jugendzeiten, lebendig werden lassen
die Gestalten Karl May's und Buffalo Bill's, zum
Jubel unserer Jungens. — Die teuerste und größte
SENSATION, die gewagtes Artistentum je kannte:

LEINERT, DER KANONENKÖNIG

wird sich aus einer Riesen-Kanone 30 Meter weit und
20 Meter hoch durch die Luft schießen lassen, wäh-
rend des Fluges sich überschlagend, — ein wahrer
Verleicher des Todes, ein physisches Phänomen. — Ein
Jugend, Schönheit u. Grazie zelebrierendes BALLETT
wird zu Beifallsorkanen hinreißen mit neuen Tanz-
schöpfungen, wahren Orgien in Licht und Farben. —
Eine ELEFANTENHERDE wird trompetend ein-
ziehen, tonnenschwere Kolosse, und wird jonglieren
und balancieren, wie es der beste „Fachmann“ nicht
besser kann. — HOCH- und WEITSPRUNG-KONKUR-
RENZEN, FLACH- und WAGENRENNEN, die nur
möglich sind in GLEICH'S Riesen-Rennbahn, er-
schließen zum ersten Male die Manege dem Sport. —
CHINESEN, die schlafwandlungsfähigen Söhne des gelben
Drachen, werden geheimnisvoll und undefinierbar
ihre fabelhaften Künste zeigen. — RIFKABILEN
durch die Lüfte wirbeln in phantastischen Sprüngen,
ARABER Proben unerschöpflicher Kraft geben in
Pyramidenbauten aus menschlichen Leibern. —
KUNSTSCHÜTZEN werden zittern lassen für das
Leben junger Mädchen, denen sie winzige Ziele von
Mund und Kopf schließen, SEELOWEN sich zeigen
als staunenerregende Jongleure — unmöglich, noch
mehr aufzuzählen. Alles zusammen aber: Menschen
und Tiere aus allen Erdteilen und allen Zonen
werden sich vereinen in einem gewaltigen
Schauspiel von unerhörter Fülle und Schönheit,
zur Revue der

TAUSEND WUNDER DER WELT!

KOMMT ALLE!!

GLEICH gibt die Möglichkeit, daß alle kommen und
ihn sehen können! Er ist der Circus der Rekorde, er hält
auch den Rekord der Billigkeit der bis jetzt unerreicht ist,
ein

SITZPLATZ FÜR 50 PFENNIG

ist schon zu haben! Besonders freudige Gesichter aber will
er am Eröffnungsabend sehen, an dem er Arbeitslosen und
Kleinrentnern gegen Ausweis halbe Eintrittspreise und In-
sassen von Waisen-, Alters- und Krüppelheimen mitsamt
einer Begleitperson gar ganz freien Einlaß gewährt! Der
Andrang wird gewaltig sein, man besorge sich daher recht-
zeitig Karten im VORVERKAUF: ab 9 Uhr vormittags an
10 Circuskassen, Telefon Nr. 4424, ferner D. Frenz G. m.
b. H., Tel. 869, 533, Brand, Greif Tel. 740 Hillebrand,
Tietz Tel. 41. VORSTELLUNGEN täglich 8 Uhr abds.
Am Palmsonntag ab 9 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends nur
Tierschau, keine Vorstellung. Wegen Sondervergünstigungen
für Schulen und Korporationen setze man sich mit der
Direktion in Verbindung. TIERSCHAU täglich ab
9 Uhr vorm. ununterbrochen. FREIKONZERTE, aus-
geführt von den kombinierten 3 Circuskapellen, ca. 120
Mann, täglich von 10-12, 4-6 und 7-8, an den Tagen der
Nachmittagsvorstellungen von 10-12, 2-3 und 7-8 Uhr.
FAHRÄDER können im Circus untergestellt werden.
AUTOBUSSE nach allen Richtungen stehen nach den
Vorstellungen am Circus bereit. SONDERZÜGE nach
allen Richtungen werden noch bekannt gegeben. F3

RIESEN-CIRCUS GLEICH

F3

Café-Restaurant **WIEN.**
Conditorei

— Wilhelmstraße 29 —

Erklärung!

Umlaufender Gerüchte zufolge, sehe ich
mich veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß

„Konditorei Wien“

nach wie vor in meinem Besitz ist und
bleibt. — Sämtliche Backwaren werden unter
meiner persönlichen Leitung stets frisch
hergestellt.

Täglich nachmittags und abends:

Künstler-Konzert

der beliebten Kapelle Druschel mit Arthur
Hassenpflug, Stimmungssänger am Flügel.

Samstags- und Sonntagsabends: TANZ.

Ernst Camaltzer.

Großer Gesangswettstreit

am 7., 8. und 9. Juli 1928

in Bintel im Rhg.

Die Plätze zur Aufführung eines Karussells und
sonstigen Verkaufsstände sind zu vergeben.

Interessenten bitten wir, ihre Angebote um-
gebend einzureichen. F228

Der Festauschuß des G.-V. „Cäcilie“.

Treffpunkt im Südviertel

nur beim **Stimmungstrio** in der

Wein- und Bierstube Bender

Gerichtsstraße 5.

Täglich 8, Sonntag 5 Uhr Anfang.

„Adolfshöhe“

Wiesbadener Allee 92.

Morgen Sonntag, 1. April, ab 5 Uhr:

TANZ

Café Ritter

Unter den Eichen.

Sonntag, den 1. April, ab 5 Uhr im
großen Saal

Tanz

Eintritt frei. Erschl. Tanzkapelle.

Restaurant „Germania“

Helenenstraße 27

Sonntag, den 1. April, ab 5 Uhr nachm.

TANZ

Erschl. Jazzkapelle. Eintritt frei. Karl Graubner

ORIENT

Unter den Eichen

Heute Samstag ab 8 Uhr,

morgen Sonntag ab 4 Uhr:

Saxophon- **TANZ** Saxophon-
kapelle Kapelle

Saalbau „Zur Rose“, Bierstadt.

Morgen **TANZ.**

Eintritt 30 Pf. Kein Getränkeaufschl. Tanzen frei

Es ladet freundlichst ein Der Rosewirt.

Nach Spanien!

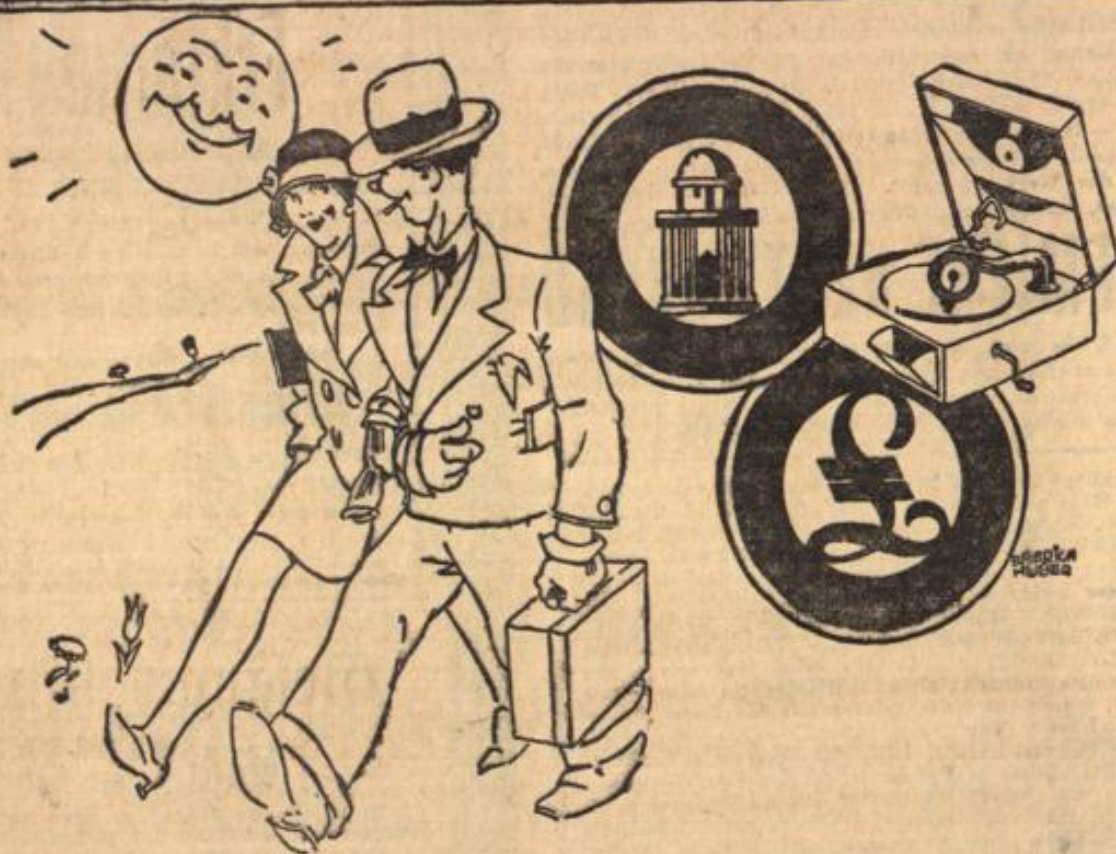
Eine Gesellschaftsreise vom 22. 4. - 13. 5.

mit Dr. Wolfram Waldschmidt.

Prospekte u. Anmeldungen: Born & Schottentels.

Hotel Nassauer Hof, Wiesbaden. 502

Osterfreuden für die Kinder! Fliegende Osterkerl gratis beim Einkauf im großen Oster-Schuhverkauf **Schuh-Kuhn** Bleichstr. 11, Welltritzstr. 26, StraBe der Republik 26. 732



... aber mit einem

ODEON- ODER PARLOPHON- MUSIKAPPARAT UND PLATTEN

macht's erst richtig Vergnügen!

Erhältlich in den offiziellen Verkaufsstellen des Lindström-Kontakts

Columbia-Musik-Haus, Frankfurt a. M., Goethestrasse 19.
Erstes Frankfurter Parlophon-Haus, Frankfurt a. M., Stiftstrasse 9/17.
Odeon-Musik-Haus, Berlin W 8, Leipziger Strasse 110.
Parlophon-Haus, Berlin, Friedrichstrasse 91.
Columbia-Musik-Haus, Berlin W, Kurfürstendamm 29.

ferner in allen Odeon- und Parlophon-Spezialhäusern sowie in den besseren Fachgeschäften.

CARL LINDSTRÖM A.-G., BERLIN SO 36

Städt. Autobus-Verkehr an sonn- und Feiertagen über Schierstein nach Frauenstein.

Ab Wiesb.-Luisenpl. 13.30 14.50* 18.30 21.10 22.30*
Ab Frauenst. (Linde) 14.15 15.35* 19.15 21.55 23.15*

* Bedarfssfahrten bei gutem Wetter.
Fahrpreis W.-Frauenstein 0.60 Mk.

Fünf Tage in Paris!

Für 120 Mk. einschließl. Bahnfahrt. Vorzügliches Hotel und Verpflegung. Autounternehmungen. Deutsche Führung. Prospekte u. Anmeldungen durch

Born & Schottens, Wiesbaden
Hotel Nassauer Hof. 546

Schönheitspflege und Massage

Abdollsallee 33, Part.

Dienstag, 3. April 1928, abends 8 Uhr, im großen Saale des Paulinenschloßchens:

Schallplatten-Konzert

des Musikhauses

Ernst Schellenberg
Große Burgstraße 14.

— Eintritt frei —

Karten erhältl. im Musikhaus Ernst Schellenberg, Große Burgstraße 14.

Das Konzert findet statt mittels des neuen elektr. Wiedergabeverfahrens.

Mit dem Konzert verbunden ist ein

Preisraten von Schallplatten.

F97

Rundfunk-Programme

Sonntag, 1. April.

Frankfurt (W. 428). 8.30 Uhr Religiöse Morgenfeier. 11 Uhr Die Eitenkünde. Vortrag: Das Leben hinaus! Ein Wort an und für die Schulentlassenen. 12 Uhr Aus Kasse: Pensions- und Altersversicherung. 14 Uhr Die Stunde der Jugend: Kasperl-Stunde. Der gefesselte Riese. 15 Uhr Aus dem Studio: Melodramatische Spiel. „Eintracht“. Frankfurt gegen Spielvereinigung. 16.30 Uhr Rassenmusik-Konzert. 17.30 Uhr Stunde der Frankfurter Zeitung. (Vorstellung.) 18 Uhr Vortrag: Die zeitliche Entwicklung. 18.30 Uhr Vortrag: Ernährung und Gesundheit. 19 Uhr Stunde des Symphoniker-Verbandes für Selbstbildung. Vortrag: Führer in unserer Zeit. 20 Uhr Aus Stuttgart: Sinfoniekonzert. Stuttgart (W. 379). 11.15 Uhr Morgenfeier. 12 Uhr Jugendweib. 13.15 Uhr Schallplattenkonzert. 15 Uhr Aus Freiburg i. B.: Volksliederstunde. 16 Uhr Aus der Marktschloß: Volksmusik. 17 Uhr Vortrag: Der Linderhüttenknecht im Seelischen Leben der Menschheit. 18.15 Uhr Aus Freiburg: Orgel-Konzert. 18.30 Uhr Schallplattenkonzert. 19 Uhr Aus Stuttgart: Sinfoniekonzert. 20 Uhr Aus Stuttgart: Sinfoniekonzert. 21.15 Uhr Morgenfeier. 11.30 Uhr Palmsonntags-Konzert. 14 Uhr Vortrag: Einheitsbücherei. 14.30 Uhr Die Bieststunde für den Gewand. 14.45 Uhr Wochenrückblick auf die Warttage und Weiterentwicklung. 14.55 Uhr Vortrag: Dichtung der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen. 15.30 Uhr Vortrag: Die Überlebens des Kapitalismus. 16 Uhr Vortrag: Die deutsche Legende in Poesie und Musik. 16.30 Uhr Unterhaltungsmusik. 16.45 Uhr Redebeitrag. 19 Uhr Stunde der Journalisten. Vortrag: Was auf und was unter den Redaktionsstufen kommt. 19.30 Uhr Vortrag: Philosophen als Dichter. Dichter als Philosophen. 20 Uhr Johannes-Baillon für Solonennen, Chor, Orchester und Orgel. 22.30 Uhr Langmusik.

Montag, 2. April.

Frankfurt (W. 428). 12.30 Uhr Aus Kasse: Mittagskonzert der Kantapelle. 15.30 Uhr Die Stunde der Jugend. Vortrag: Von fremden Vätern und Söhnen. 16.30 Uhr Konzert des Rundfunkorchesters. (Die Oper der Woche). 17.45 Uhr Die Bieststunde. Aus dem Roman „Jugend“ von Walter Scott. 18.15 Uhr Vereinsnachrichten und andere Mitteilungen. 18.30 Uhr Vortrag: Zum 230. Geburtstag des Frankfurter Appellationsrichters Heinrich Valentin Sed. 18.45 Uhr Englische Literaturproben. 19 Uhr Englischer Sprach-Unterricht. 19.30 Uhr Vom Opernhaus: „Cosi fan tutte“. (So machen's alle). Romische Oper in 2 Akten von W. A. Mozart. — Anschließende Vortragsstunde Josef Wenzl. Stuttgart (W. 379). 12.30 Uhr Schallplatten-Konzert. 15.15 Uhr Nachmittags-Konzert. 18.15 Uhr Vortrag: Kunst und Kunstgewerbe. 19.30 Uhr Vortrag: Der Schiller-Faktor von heute. 19.30 Uhr Aus Frankfurt a. M.: „Cosi fan tutte“. Romische Oper in zwei Akten von W. A. Mozart. — Anschließende: Choral, Schwänke. Berlin (W. 433). 16.30 Uhr Frauenfragen und Frauenleben. Vortrag: Vorträge zum Osterfest. 16 Uhr Vortrag: Der Sternschnuppen im Monat April. 16.30 Uhr Kasperl-Stunde. Tagesblätter von „Walther Reichard-Stadt“. 17 Uhr Kammermusik. 18.15 Uhr Vortrag: Neue Seiten. 18.45 Uhr Vortrag: Das Gemeindefestproblem in der Betriebswirtschaft. 19.30 Uhr Aus der Kantapelle: „Der Riese“. Zeit von G. W. Adams. — Danach: Gesangsbeiträge im Volkston.

Zum Oster-Ausflug einen Koffer-Apparat!

Fürs Heim einen Hauben- oder Schrank-Apparat!
Marke Adler-Orchestrola.
Bequeme Teilzahlung.

Platten in allergrößter Auswahl
Grammophon, Odeon, Parlophon, Becka, Columbia, Brunswick u. v. a.

Musikhaus Traugott Klauss

Tel. 24806. Bleichstraße 15. Tel. 24806.

Die elektrisch aufgenommenen Raumtonplatten der Polyfars-Plattenserie stets komplett am Lager

A. L. ERNST, PIANO- U. MUSIKHAUS

Nerostraße 1-3 - Ecke Saalgasse Am Kochbrunnen - Gegründet 1889
Offizielle Verkaufsstelle der Deutschen Grammophon-Aktiengesellschaft

Schirme in allen Preislagen, Garten- und Marktschirme

billig.
Dör. Delenenstr. 24. 1.

Rundfunthörer! Neuanlagen? Reparaturen?

Dann wenden Sie sich sofort an die

Radio-Werkstätte

Wiesbaden, Geisbergstr. 4, Gewerbehaus.
Kleinstes Spezialunternehmen dieser Art am Platz.

Hotel-Restaurant

„Zur Börse“

Mauritiusstraße 8

Menü für Sonntag, den 1. April 1928:

Diner Mk. 1.— Bouillon-Einlage Schweinekotelette oder Kalbsbraten Rosenkohl u. Kartoffeln Junge Hühner garniert Mandelerame — Himbeer	Diner Mk. 1.50 Bouillon-Einlage Schweinekotelette Rosenkohl u. Kartoffeln Junge Hühner garniert Mandelerame — Himbeer
---	--

Abendspezialität: Rahmschnitzel garn., Poularden, junge Hühner, Riesen-Kalbsachsen, Forellen aus eigener Fischerei.

In allen Preislagen große Auswahl

Flügel • Pianos Harmoniums

Blüthner
Steinway & Sons
Schiedmayer

und viele bewährte billige Fabrikate. Teilzahlung.

Musikhaus

Franz Schellenberg

seit 1849 Kirchgasse 33 Tel. 26444

TAUNUS-TANZ-PALAIS

Erstklass. Kapelle • Verlängerte Polizeistunde

Beste Weine und Getränke • Solide Preise

Tannusstr. 27
am Kochbrunnen

Abds. 8 Uhr im

Unsere **Polyfar** Schallplatten-Serie elektrisch aufgenommen nach dem neuesten, patentierten Aufnahme-Verfahren eine unerreichte Gipfelleistung! Jeder Hörer ist begeistert

DEUTSCHE GRAMMOPHON-AKTIENGESellschaft



Sensationelle Neuerscheinung

Villiers-Pachinger
Amulette und Talismane
und andere geheime Dinge
Die Macht der Farben, Juwelen,
Zahlen usw.
Die Sterne als Schicksalslenker
Das Geheimnis Deines Glücks
In allen Buchhandl. vorrätig
Drei Masken Verlag AG.
München

114 Selt. Tex.
135 Abbildg.
Brosch. M. 9.-
Ganzl. M. 12.-

**Variété
Groß-Wiesbaden.**

Dotzheimer Straße 18.
Vom 1.-15. April 1928, allabendlich 8 1/2 Uhr:
Der große Oster-Spielplan und Gastspiel



AFRA
Pressestimmen (wortgetreu):
... man stürmt die Kassen, um das Wunder zu schauen, — es ist etwas grenzenlos Unbegreifliches. — Man konnte Menschen beobachten, die bleich geworden waren und vor dieser unbegreiflichen Erscheinung zitterten. — Worte können den nachhaltigen Eindruck nicht wiedergeben, — es ist das Sehenswerteste und Unbegreiflichste, was uns bisher an ähnlichen Erscheinungen geboten wurde.

Dazu folgende erstkl. Spezialitäten:
Orig. 2 Reginas, Ballance-Attraktion
Oswin Müller, der famose Humorist
Dreher-Lauter, die lustigen Hosen
Trio Serras, musikal. Spaßmacher
Marzella Duo, Verwandlungs-Tänze
Schlehtli, weltberühmte Marionetten.
usw. usw

Trotz Gastspiel „AFRA“ werden die Eintrittspreise nicht erhöht. Kartenvorverkauf von 0.60 bis 1.80 Mk. (wochentags) und 0.80 bis 2.40 Mk. (Sonntags) im Zigarrengegesch. Zander, Kirchgasse 56, sow. im Vergnügungspalast täglich von 11-1 und ab 5 Uhr.

Im RESTAURANT gastiert die Neue Stimmungs-Kapelle DOLP STAUBER mit Ensemble.

Schweizergarten, Platzer Str. 152

Sonntag ab 4 Uhr:
Großes Tanzvergnügen
unter Leitung des bekannten Tanzkomikers
Tommy Mayer. Humor!

Getränke nach Belieben.
Es ladet freundlichst ein
Frau A. Hey, Wwe.

Restauration „Zum Himmel“

Röderstraße 9. Inh. Fritz Lauth.
Sonntag, den 1. April 1928, abends von 7 Uhr ab,
großer Musik-Unterhaltungsabend.
Arthur Ernst — Fritz Lauth.
Es ladet ein Die Stimmungskapelle.

Im Falstaff

16 Moritzstraße 16 Moritzstraße 16
SAMSTAG und SONNTAG die
Rheinischen Stimmungsabende
Sonntag: Auftreten der beliebtesten Liedersängerin
Marga Wolf.
Anfang 7 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Auserwähltes Sonntags-Diner 1.20 Mk.
Reichhaltige Abendkarte.

FILM-PALAST

Unser neues Programm
eine Spitzenleistung der internationalen
Produktion, der Fox-Jubiläums-Film:

**JANET GAYNOR
CHARLES FARRELL**

Im siebenten Himmel

Ein Film von überirdischer Leidenschaft

Regie: **FRANK BORZAGE**

Ein Film, von dem die Kritik sagt:
Inniger, seelenvoller u. größer als „La Bohème“... einen tiefen, tiefen Eindruck für lange Zeit hinterlassend.

Im Beiprogramm:

Emelka-Woche: Welten-Neuestes
Paul-Simmel-Film: Berühmtheiten
im Leben und in der Karikatur
Mondäne Kunsttänze: Oriental
Schlangentanz: Vera Makinnon
Casino Paris
Puppentanz: Adolphi und Gynet
Olympia Paris
Lustspiel: Arzt wider Willen

Ein ganz großes reichhaltiges
und vielseitiges Programm !!

Spielzeiten: 4⁰⁰ 6¹⁵ 8³⁰ Uhr
Eintrittspreise: 1.-, 1.25, 1.50, 1.75, 2.-, 2.50

Wir empfehlen den Besuch der Nachmittags-Vorstellungen.

Kurhaus

Sonntag, 1. April. 20 Uhr im Abonnement im großen Saale:

Russischer Abend

Leitung:
Generalmusikdirektor **Erich Böhlke.**
Solistin: **Thea Cosack (Alt).**
Orchester: **Städtisches Kurorchester.**

Montag, 2. April. 20 Uhr im kleinen Saale:

Dr. Hugo Eckener

Ueber das Problem eines Fernluftschiff-Verkehrs
mit Zeppelin-Schiffen.
Eintrittspreise: 2, 3, 4, 5 Mark.
Garderobgebühr und Wiesb. Nothilfe: 30 Pf.

Freitag, 6. April, 20 Uhr im großen Saale:

Schubert-Gedenkfester

Messe in A, Nr. 5 F326
für Soli, Chor, Orchester und Orgel.

Hotel-Rest. Deutsches Haus

(früher Hotel Eppe, Körnerstraße 7)
Telephon 27090.
Gut bürgerlicher Mittag- und Abendtisch.
Schöne Fremdenzimmer in ruhiger Lage
mit und ohne Pension.
Prima Rhein- und Moselweine
im Ausschank u. in Flaschen.
Germania-Lager-Spezial- und Pilsener Bier
Dortmunder Union-Pilsener.
SAMSTAG UND SONNTAG: KONZERT.

Staats-Theater

Großes Haus.

Sonntag, den 1. April.
19. Vorst. Stammreihe G.

In neuer Inszenierung u.
neuer Einstudierung:

Die verkaufte Braut.

Romische Oper in 3 Akten
von R. Sabina. Deutscher
Text von Max Kalbed.

Musik von Fr. Smetana.
Solisten: Ed. Rebus.

Kaulbach, ein Bauer
Katharina, seine Frau
Marie, beider Tochter
Th. Müller-Reichel
Micha, Grundbesitzer
Alex. Nikolaewitsch
Hanes, seine Frau
Ida Dörfling, s. H.

Wenzel, beider Sohn
Hans, Reiches Sohn aus
erster Ehe C. Zohlm
Kasal, Heiratsvermittler
Heinrich Rubin, a. G.
Springer, Direktor einer
wandernden Künstler-
truppe B. Hermann
Gastrolba, Tänzerin
A. van Krusow
Muff, ein als Indigener
verkleideter Komödiant
Heinrich Westrauch
Zeit: Gegenwart.

Vorkommende Tänze:
(Entwurf und Leitung:
Galerie Godehard.)
Slawische Volkstänze und
Johannese, ausgef. von
Cl. Jourdan, C. Mondori,
Hedi Dähler, C. Schana,
B. Venz, B. Baumann u.
dem gel. Tanzpersonal.
Nach dem 2. Akt 15 Min.
Pausen.

Anfang 19 Uhr.
Ende gegen 22 1/2 Uhr.

Kleines Haus.

Sonntag, den 1. April.
Bei aufgeb. Stammkarten
Der Heger.

(„The Ring“).
Eine Kriminalkomödie in
4 Akten von C. Wallace
Solisten: D. Hoffmann
Delektiv Oberin, Blis
Delektiv Jupp, Wemburg
Paul Wagner
Oberst Wafford, der Vize-
chef von Scotland Yard
Samuel Dadt, früherer
Sträfling A. Sellnid

Anfang 19 Uhr.
Ende gegen 22 1/2 Uhr.

Montag, den 2. April.
20. Vorst. Stammreihe E.

Der Schinderhannes.
Schauspiel in vier Akten
(9 Bildern)
von Carl Zuckmayer.
Solisten: W. v. Gordon,
Johann Bückler, gen. der
Schinderhannes
Wolfa. Langhoff
Julchen Blakus Cabanis
Margaret, ihre Schwester
Doris Voh
Blakus Trommelpeter
Paul Hoffmanns
Sans Bass Benedum
Paul Wagner
Jittis Jakob, B. Breitkopf
Selbert, Gustav Albert
Jugheito, D. Bernhöft
Wenzel, Hellmut Delfig
Der rote Fink v. Deuden
Petronellentischel, Luder
Kaspar Bückler, Bücklers
Vater V. Gerhards
Gottverdruppelche
Marie Doppelbauer
Buddelkische, R. Himmel
Wirt vom Grünen Baum
Max Andriano
Professör, L. Dörner
Ein Kaufmann Kleiner
Ein Gutspächter
Guido Lehmann
Ein Reisender, G. Albert
Ein Gerbermeister
Gustav Schwab
Mekker, Joppi Wiegner
Mekkerburich, Bildmann
Rehtreiber, D. van Roo
Bauer Raab
Gg. Bierbach, a. G.
Bauer Kalkop, A. Beder
Athalie, W. Wenzel
Fuhmann, F. Wenzel
Steinbrecher, Lautemann
Dolfschmidt, Erich Elbert
1. Bauer, Fritz Kallan
2. Bauer, H. Naumann
3. Bauer, Edm. Kallan
Adam, Gensdarm
Kurt Sellnid
1. Gensdarm, R. Matthes
2. Gensdarm, B. Fränkel
Scherer, ein reicher Bauer
Heinrich Müller
Stämme, ein 2. reicher
Bauer
Kraumann
Molebach, ein Lehrer, Set-
tler, Hans Rodius
Scheid, Schaudewer
Stefanus, R. Worsbach
Ein Bettelknecht
Andr. Dahlmeier jr.
Soldatenwerber
Guido Lehmann
Ein Fahrer, Max Röhme
Ein Korporal, A. Marle
Ein Invalide, B. Berker
Ein Feldarbeiter
Dellmuth, Seiler
Ein Bauernburich, Elbert
Schnellfährer, Gerhäuser
Ein Weib, Kreuzwieser
Ein Kranker, Dahlmeier
Ein Greis, Peter Fahr
Korporal, Maulschla
Robert Kleiner
Ein Gefreiter, Remkebi
Leutnant, W. Bildmann
Regimentsadjutant
Hilmar Wanders
Kaplan, Ueberwaller
Gustav Schwab
Holzturmwirt, Herrmann
Schleiber, Ernst Kuchen
1. Bild: Im Wirtshaus
am grünen Baum an der
Kabe. 2. Bild: Im Doll-
bachthal. 3. Bild: Wies-
mühl am oberen Dollbach.
4. Bild: Im Wirtshaus
am grünen Baum. 5. Bild:
In einem Dorf im hohen
Dunnsied. 6. Bild: Korn-
feld am Stimmerbach.
7. Bild: Kasernehof auf
der rechten Rheinseite.
8. und 9. Bild: Im Wirt-
shaus zu Mainz.
Nach dem 4. Akt 15 Min.
Pausen.
Anfang 19 Uhr.
Ende gegen 22 1/2 Uhr.

M. Messer, ein Rechts-
anwalt Rob. Kleiner
Dr. Pomond, Polizeiarzt
August Bomber
Cora Ann Wilson
Lili Ferrat
Wern Venler Cabanis
John Venler Cabanoff
Sergeant Carter
Guido Lehmann
Wenzel, Hellmut Delfig
Vollst. Jittis
Vollst. Jittis
Vollst. Jittis
Sergeant, Edm. Kallan
1. Vollst. W. Bildmann
2. Vollst. C. Elbert
3. Vollst. S. Wanders

Nach dem zweiten Akt
12 Min. Pausen.
Anf. 19. Ende 21 1/2 Uhr.

Montag, den 2. April:
Geschlossen.

Rochbrunnen-Konzerte

Sonntag, den 1. April.
11 1/2 Uhr:

Früh-Konzert
in der Rochbrunnen-Tripplalle.
Ausgef. von dem Salon-
Orchester Hans Göbel.
Leitung: Hans Göbel.

1. Ouvertüre zu „Voll-
strata“ von Litz.
2. Künstlerleben, Walzer
von Joh. Strauß.
3. Potpourri aus d. Sing-
spiel „Das Dreimäderl-
haus“ v. Schubert-Berle
4. Das Herz am Rhein v.
Hill.
5. Potpourri a. d. Operette
„Die Kiste v. Stambul“
von Fall.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, den 1. April.
16 Uhr:

Konzert
Leitung:
Musikdirektor D. Jmer.

1. Anordnungsmarsch aus
„Der Propheet“ von G.
Hegerber.
2. Fest- u. Ouvertüre von
C. Reinecke.
3. V. Finale aus „Faust“
von Ch. Gounod.
4. Spinnerlied u. Ballade
aus „Der fliegende
Holländer“ v. Wagner.
5. Ouvertüre zu „Die vier
Händchen“ von B.
Gagner.
6. Fantasia a. „Capalleria
rufficana“ v. Mascagni

20 Uhr
im Abonn. im gr. Saale:

Russischer Abend.

Leit.: Generalmusikdirekt.
Erich Böhlke.
Solistin: Thea Cosack.
Orchester (Alt).

Orchester:
Städtisches Kurorchester.

1. Der Feuerkogel. Suite
für Orchester von Josef
Strawinsky (geboren
25. 5. 1882). Reintitru-
mentierung 1919.
I. Einleitung. Der
Feuerkogel und seine
Tanz-Variation.
II. Reigen der Prin-
zessinnen.
III. Holländischer Tanz des
Königs Raskel.
IV. Berceuse — Finaie.
2. In den vier Wänden.
Das Wallendind.
Capal, Sentil. von
M. Rufforast.
Lebewohl, Die Rodung.
von B. Tschalkowsky.
Seimad, Der Gelangene
v. A. Gershwintow.
Thea Cosack, Alt.
Im Füllgel: Böhlke.
3. Symphonie Nr. 5.
C-moll, v. Tschalkowsky
a) Andante; Allegro
con anima.
b) Andante cantabile.
c) Balie (Allegro mo-
derato).
d) Finaie: Andante
molto; Allegro
vivo.

Montag, den 2. April.
16 und 20 Uhr:

Rein Konzert.
20 Uhr im kleinen Saale:
Dr. Hugo Eckener
Ueber das Problem eines
Fernluftschiff-Verkehrs m.
Zeppelin-Schiffen.

Grosse

Oster-Angebote

in allen

Abteilungen zu billigen Preisen

Damen-Konfektion

- Mantel aus gemustertem Kasha, $\frac{1}{2}$ gefüttert, mit Sommerpelz **19.75**
 Mantel aus uni Kasha, ganz gefüttert, mit reicher Biesen- u. Gürtelgarnitur **25.00**
 Kostüm aus la Herrnstoff, glatte grade Jacke mit Knopfgarnitur **39.50**
 Kleid aus uni und genapptem Kasha, mit Stoffblenden und Rock mit Falten **12.50**

Damen-Wäsche

- Trägerhemd mit Barmer-Einsatz und Hohlraumträger **0.95**
 Trägerhemd solide Ware, mit Stickerei und Klöppelgarnitur, stumpf verarbeitet **1.65**
 Nachthemden mit Stickerei, Einsatz und Hohlraum, stumpf verarbeitet **1.95**
 Nachthemden Bubiform, mit breiter Gitterstickerei **3.40**
 Hemdhose mit Klöppelspitze und Stickereimotiv **1.65**
 Hemdhose farbig Batist mit breiter Valenciennespitze **3.95**
 Unterkleid mit Valenciennespitze und Einsatz **2.95**
 Unterkleid farb. Batist m. Valenciennespitze u. Eins. **4.25**

Modewaren

- Moderne Sommerjelle für Mäntel und Kostüme . . . von **2.90** an
 Damen-Seidenrips-Westen **2.30**
 Damen-Crêpe de dine-Westen mit Spitze **2.45**
 Matrosen-Garnituren für Kinder von **0.95** an
 Kieler-Knoten **0.25**

Lederwaren

- Besuchstasche echt Saffian, braun und Modifarben, teils mit Seidenfutter, Tresor und Spiegel **5.50**
 Beuteltasche gutes Leder, in all. Modifarben, mod. Form **4.95**
 Tasche „Arju“ in echt Leder, Velouté, bunt bemalt, mit Glacélederfutter und Tresor an Kette **2.50**
 Perlenkette Kravatte 105 cm lang mit 2 verlaufende Enden, natürl. Perlen **1.95**
 Moderner Halschmuck Schlangenkette, amerik. Doubleé, mit farb. Steinhänger **12.50**
 Schlangen-Armband m. Kopf, amerik. Doubleé, gut gearbeitet **1.50**



Mantel aus la Covercoat in eleg. Ausführung **35⁰⁰**

Mantel aus neuart. Panamastoff, ganz auf Crêpe de chine **39⁵⁰**

Kleid aus Veloutine m. Falten u. Knopfgarnitur in viel Farben **19⁷⁵**

Kleid m. Weste aus reinwoll. Popeline mit andersfarbig. Bluse **19⁷⁵**

**Fesche Hüte****5⁵⁰ 3⁹⁵****zu Ostern****4⁹⁰ 2⁹⁵****enorm billig****Kinder-Konfektion**

- Mantel aus imprägnierten Stoffen mit Gürtel Größe 45 **5.50**
 Jede weitere Größe 75 & mehr.
 Mantel aus la Kasha in verschiedenen Farben . . . Größe 45 **9.50**
 Jede weitere Größe 75 & mehr.
 Mantel aus reinwollener Popeline mit Seidenstepperei, Gürtel und Falten-garnitur Größe 70 **13.25**
 Jede weitere Größe 1.25 Mk. mehr.
 Kleid aus la Rips-Popeline in mod. zweifarbiger Ausführung mit weißem Kragen und Manschetten . . . Größe 60 **14.00**
 Jede weitere Größe 75 & mehr.

Herren-Artikel

- Der amerik. halbsteife Kragen . . . **0.50**
 Stehumlegkragen verschiedene Formen, 4 fach Mako . . **0.50**
 Herrengürtel amerik. Rubber **0.05**, **0.50**
 Elegante Sommerbinder neueste Muster **0.60**
 Elegante Sommerbinder mod. Dessins, reine Seide **1.45**
 Herrensportsrumpfe durchgemustert **2.45**, **1.95**
 Herrenoberhemd Perkal, unterfütterte Brust **2.95**
 Elegante Trikoline-Oberhemden neueste Muster **9.50**

Strümpfe

- Damenstrümpfe, Seidenflor, feines Gewebe, Doppelsohle und Hochferse . . **1.65**
 „Golda“-Strümpfe prima Seidenflor, 3fach verstärkt. Rand **2.90**
 Unsere Hausmarke S. B. C. K'Waschseide, in mod. Farben . . . **2.25**
 Unsere Hausmarke S. B. C. K'Waschseide, i. mod. Farb. extra stark **2.95**
 Herren-Fantasiesocken Mako **1.10**, **0.95**
 Herren-Fantasiesocken Seidenflor, besonders stark **1.65**

Handschuhe

- Damen-Handschuhe mit Seidenglanz, garantiert fehlerfrei **0.95**
 Damen-Fantasie-Handschuhe gute Qual., m. mod. Manschette, fehlerfrei **1.25**
 Damen-Handschuhe Nappaleder **3.75**
 Damen-Handschuhe Waschleder **4.95**
 Herren-Handschuhe Nappaleder, prima Qualität **7.25**
 Herren-Handschuhe Waschleder, naturfarbig **7.50**

Osterhasen, Pappeier, Lämmchen usw. | Osterkarten und Kartenbriefe für jeden in größter Auswahl ganz enorm billig. | Geschmack besonders preiswert

Sonntag, den 1. April von 2-6 Uhr geöffnet

Blumenthal